

# STATISTISCHE BERICHTE

20. MRZ. 2009



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. VIII/20/36

Erschienen am 21. Juni 1960

Signatur ZS 1
7A46

Statistische Unterlagen zum Flüchtlingsproblem

33. Folge

*Bevölkerung - und Wirtschaftsstat. Ergebnisse*

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

# I n h a l t

	Seite
Einführung .....	8
Tabellenteil	
I. Bevölkerungsstand und natürliche Bevölkerungsbewegung der Vertriebenen und Zugewanderten	
1. Vertriebene (Inhaber des Bundesvertriebenenaus- weises A oder B) und Sowjetzonenflüchtlinge (Inhaber des Bundesflüchtlingsausweises C) unter der Wohnbevölkerung im Oktober 1957 nach Alters- gruppen und Ländern - nach einer 1 vH-Erhebung des Mikrozensus .....	11
2. Wohnbevölkerung und Vertriebene im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) am 31.12.1957 und am 31.12.1958 nach Altersgruppen und Geschlecht .....	16
3. Wohnbevölkerung und Vertriebene am 31. Dezember 1958 nach Ländern .....	18
4. Entwicklung der Zahl der Vertriebenen im Jahre 1958 nach Ländern .....	18
5. Wohnbevölkerung und Vertriebene in den kreisfreien Städten und Landkreisen 1957 - 1959 .....	19
6. Vertriebene in den 52 Gemeinden mit einer Wohnbe- völkerung von 100 000 und mehr Einwohnern am 30. Juni 1959 (Gebietsstand 30.6.1959) .....	20
7. Eheschließungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen der Länder nach der Vertriebeneneneigen- schaft der Ehegatten im Jahre 1957 .....	21
8. Vertriebene unter den Gestorbenen im Bundesgebiet einschl. Saarland (ohne Berlin) im Jahre 1957 nach Alters- und Geburtsjahren und Familienstand	22
9. Geburten und Sterbefälle der Vertriebenen, der Zugewanderten und der Gesamtbevölkerung nach Län- dern	
a) im 1. Vierteljahr 1958 .....	24
b) im 2. Vierteljahr 1958 .....	25
c) im 3. Vierteljahr 1958 .....	26
d) im 4. Vierteljahr 1958 .....	27
e) im Jahre 1958 .....	28
10. Geburten und Sterbefälle der Gesamtbevölkerung, der Vertriebenen und der Zugewanderten im Bundes- gebiet (ohne Saarland und Berlin) 1950 - 1958 ....	29

11. Lebendgeborene, Gestorbene und Geburtenüberschuß der Vertriebenen und Zugewanderten im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) 1950 - 1958 ..	31
II. Im Erwerbsleben tätige Personen im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) im Oktober 1957 nach der Stellung im Beruf und nach Personenkreisen - nach einer 1 vH-Erhebung des Mikrozensus .....	32
III. Zuwanderung aus der sowjetischen Besatzungszone und dem Sowjetsektor von Berlin über die Notaufnahmeflager .....	
1. In den Notaufnahmeflagern geprüfte und eingewiesene Personen in den Jahren 1958 und 1959 .....	35
2. Einweisung der in den Notaufnahmeflagern aufgenommenen Personen in den Jahren 1958 und 1959 nach Ländern .....	36
3. In den Notaufnahmeflagern Gießen, Uelzen und Berlin (West) Aufnahme suchenden Personen im 1. Vierteljahr 1959	
a) nach Altersgruppen .....	38
b) nach dem Wohnsitz am 1.9.1939 und der Religionszugehörigkeit .....	38
c) nach Bevölkerungsgruppen .....	38
d) Erwerbspersonen nach Berufsabteilungen, ausgewählten Berufsgruppen und Berufen sowie nach der Stellung im Beruf .....	39
4. im 2. Vierteljahr 1959	
a) nach Altersgruppen .....	40
b) nach dem Wohnsitz am 1.9.1939 und der Religionszugehörigkeit .....	40
c) nach Bevölkerungsgruppen .....	40
d) Erwerbspersonen nach Berufsabteilungen, ausgewählten Berufsgruppen und Berufen sowie nach der Stellung im Beruf .....	41
5. im 3. Vierteljahr 1959	
a) nach Altersgruppen .....	42
b) nach dem Wohnsitz am 1.9.1939 und der Religionszugehörigkeit .....	42
c) nach Bevölkerungsgruppen .....	42
d) Erwerbspersonen nach Berufsabteilungen, ausgewählten Berufsgruppen und Berufen sowie nach der Stellung im Beruf .....	43

6. im 4. Vierteljahr 1959	
a) nach Altersgruppen .....	44
b) nach dem Wohnsitz am 1.9.1939 und der Reli- gionszugehörigkeit .....	44
c) nach Bevölkerungsgruppen .....	44
d) Erwerbspersonen nach Berufsabteilungen, aus- gewählten Berufsgruppen und Berufen sowie nach der Stellung im Beruf .....	45
7. im Jahre 1959	
a) nach Altersgruppen .....	46
b) nach dem Wohnsitz am 1.9.1939 und der Reli- gionszugehörigkeit .....	46
c) nach Bevölkerungsgruppen .....	46
d) Erwerbspersonen nach Berufsabteilungen, aus- gewählten Berufsgruppen und Berufen sowie nach der Stellung im Beruf .....	47

#### IV. Ergebnisse der Bodenbenutzungserhebung 1957

1. Betriebsfläche der land- und forstwirtschaft- lichen Betriebe von Vertriebenen und Sowjet- zonenflüchtlingen nach Hauptnutzungsarten .....	48
2. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe, deren Inhaber Vertriebene oder Sowjetzonenflücht- linge sind, nach Größenklassen, Betriebsfläche und Ländern	
a) Zahl der Betriebe .....	49
b) Betriebsfläche der Betriebe in ha .....	51

#### V. Ergebnisse der Bodenbenutzungserhebung 1958

1. Betriebsfläche der land- und forstwirtschaft- lichen Betriebe von Vertriebenen und Sowjet- zonenflüchtlingen nach Hauptnutzungsarten .....	53
2. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe, deren Inhaber Vertriebene oder Sowjetzonenflüchtlinge sind, nach Größenklassen, Betriebsfläche und Ländern	
a) Zahl der Betriebe .....	54
b) Betriebsfläche der Betriebe in ha .....	56
3. Vertriebene und Sowjetzonenflüchtlinge als In- haber land- und forstwirtschaftlicher Betriebe im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) ....	58
4. Entwicklung der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe, deren Inhaber Vertriebene sind, nach Ländern .....	58

5. Entwicklung der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe, deren Inhaber Vertriebene sind, in den Jahren 1952 bis 1958 im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) .....	59
VI. Struktur der Wohnungen und Wohnparteien nach der 10 vH-Repräsentativerhebung am 25.9.1956	
1. Normalwohnungen in Ländern des Bundesgebietes (ohne Saarland und Berlin) nach dem Termin der Beziehbarkeit .....	61
2. Unterbringungsarten der Wohnparteien in Normalwohnungen in Ländern des Bundesgebietes (ohne Saarland und Berlin) nach Bevölkerungsgruppen .....	62
3. Unterbringungsarten der Wohnparteien in Normalwohnungen im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) nach Bevölkerungsgruppen und Gemeindegrößenklassen .....	64
4. Normalwohnungen nach der Größe und dem Termin der Beziehbarkeit im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) nach Gemeindegrößenklassen ..	66
VII. Wohnraumvergabe im Jahre 1958	
1. Wohnraumvergabe an Vertriebene, Zugewanderte und zurückgeführte Evakuierte nach Ländern ...	70
2. Wohnraumvergabe an Vertriebene, Zugewanderte und zurückgeführte Evakuierte nach Ländern in regionaler Gliederung .....	72
3. Wohnraumvergabe im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) an Vertriebene, Zugewanderte und zurückgeführte Evakuierte .....	74
4. Vergebene Räume und Personen je Raum nach Personengruppen und Ländern .....	75
VIII. Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau 1958	
1. Vorbehaltene und zweckgebundene Wohnungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau ..	76
2. Finanzierungsquellen der nur mit öffentlichen Baudarlehen vollgeforderten reinen Wohnbauten nach Bauherren (Neubau) .....	77

3. Zweckbindung der Wohnungen in vollgeförder- ten reinen Wohnbauten insgesamt nach Bau- herrn - Förderung durch öffentl. Baudarlehen (§ 42 (1) II. WoBauG) allein, durch Aufwen- dungsbeihilfen (§ 42 (6) II. WoBauG) allein und durch öffentliche Baudarlehen und Auf- wendungsbeihilfen gemischt - Erstbewillig- ungen - Neubau und Wiederaufbau .....	78
IX. Durchschnittsbeträge und Anteil der Einkünfte der Vertriebenen und Sowjetzonenflüchtlinge aus selbständiger Arbeit in einigen freien Berufen am Gesamtbetrag der Einkünfte 1954 .....	82
X. Einkünfte, Einkommen und Steuerschuld der Vertrie- benen und Sowjetzonenflüchtlinge in einigen freien Berufen 1954 .....	83

## E i n f ü h r u n g

Mit diesem Bericht setzt das Statistische Bundesamt die Reihe der unter der Arb.-Nr. VIII/20 erschienenen Veröffentlichungen mit statistischen Angaben aus den verschiedensten Gebieten über Vertriebene, Sowjetzonenflüchtlinge, Zugewanderte und zurückgeführte Evakuierte fort.

In diesem Bericht sind erstmalig auch Angaben aus einer 1-vH-Erhebung des Mikrozensus vom Oktober 1957 nach Ausweisinhabern und Antragstellern sowie Ergebnisse der 10 vH-Repräsentativerhebung über die Struktur der Wohnungen und Wohnparteien vom 25.9.1956 aufgenommen worden.

Ferner sind in diese Berichtsreihe jetzt auch Angaben über die Bewilligungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau aufgenommen worden sowie Zahlen über Einkünfte aus selbständiger Arbeit und Einkommen und Steuerschuld einiger freier Berufe, die in der Einkommensteuerstatistik 1954 besonders ausgliedert worden sind.

Da die Definitionen der hier behandelten Personengruppen im Laufe der Zeit und bei den verschiedenen Erhebungen gewisse Veränderungen erfahren haben, werden sie im folgenden einzeln aufgeführt: Definitionen für die im Rahmen des Mikrozensus 1957 erfaßten Personenkreise: Die Ergebnisse über die Inhaber des Bundesvertriebenenausweises A u. B beziehen sich sowohl auf die Inhaber dieses Ausweises als auch auf die Antragsteller. Inhaber (oder Antragsteller) des Bundesvertriebenenausweises A sind Heimatvertriebene, das sind deutsche Staatsangehörige oder deutsche Volkszugehörige, die bereits vor dem 1. Januar 1938 ihren Wohnsitz in den Gebieten östlich der Oder-Neisse-Linie oder in den Gebieten außerhalb des Deutschen Reiches nach dem Stande vom 31.12.1937 hatten und diesen im Zusammenhang mit den Ereignissen des Zweiten Weltkrieges infolge Vertreibung (Flucht, Ausweisung oder Aussiedlung) verloren haben.

Inhaber (od. Antragsteller) des Bundesvertriebenenausweises B sind: Vertriebene, das sind deutsche Staatsangehörige oder deutsche Volkszugehörige, die ihren Wohnsitz in den deutschen Gebieten östlich der Oder-Neisse-Linie oder in den Gebieten außerhalb der Grenzen des Deutschen Reiches nach dem Stande vom 31.12.1937 hatten und diesen im Zusammenhang mit den Ereignissen des Zweiten Weltkrieges infolge Vertreibung (Flucht, Ausweisung oder Aussiedlung) verloren haben.

Einer Vertreibung im Zusammenhang mit den Ereignissen des Zweiten Weltkrieges steht auch gleich, wenn ein deutscher Staatsangehöriger oder Volkszugehöriger nach dem 30.1.1933 wegen ihm drohender oder zugefügter nationalsozialistischer Gewaltmaßnahmen auf Grund seiner politischen Überzeugung, seiner Rasse, seines Glaubens oder seiner Weltanschauung die genannten Gebiete verlassen und seinen Wohnsitz außerhalb des Deutschen Reiches genommen hat.

Nicht darunter fällt, wer um Kriegseinwirkungen auszuweichen, einen Wohnsitz in den genannten Gebieten vorübergehend begründet und seinen bisherigen Wohnsitz außerhalb dieser Gebiete beibehalten hat.

Die Ergebnisse über die Inhaber des Bundesflüchtlingsausweises C beziehen sich nur auf die Inhaber dieses Ausweises. Inhaber eines Bundesflüchtlingsausweises C sind: Sowjetzonenflüchtlinge, das sind deutsche Staatsangehörige oder deutsche Volkszugehörige, die ihren Wohnsitz in der sowjetischen Besatzungszone oder im Sowjetsektor von Berlin hatten oder gehabt haben, von dort flüchten mußten, um sich einer von ihnen nicht zu vertretenden und durch die politischen Verhältnisse bedingten besonderen Zwangslage zu entziehen. Eine besondere Zwangslage ist vor allem dann gegeben, wenn eine unmittelbare Gefahr für Leib und Leben oder die persönliche Freiheit vorgelegen hat. Wirtschaftliche Gründe allein rechtfertigen nicht die Anerkennung als Sowjetzonenflüchtling.

Definitionen zu den Ergebnissen über die natürliche Bevölkerungsbewegung:

Vertriebene sind Deutsche, die am 1.9.1939 in den z.Z. unter fremder Verwaltung stehenden Ostgebieten des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937) oder im Ausland gewohnt haben, einschließlich ihrer nach 1939 geborenen Kinder.

Zugewanderte sind Deutsche, die am 1.9.1939 in Berlin oder in der sowjetischen Besatzungszone gewohnt haben, einschl. ihrer nach 1939 geborenen Kinder.

Bei den ausgewiesenen Zahlen über die Zuwanderung aus den sowjetisch besetzten Gebieten über die Notaufnahmелager handelt es sich um Ergebnisse einer Statistik, die in den Lagern Berlin (West), Gießen und Uelzen geführt wird. In den Übersichten wird unterschieden zwischen den im Notaufnahmeverfahren aufnahmesuchenden, den geprüften, den aufgenommenen und den eingewiesenen Personen.

Definition für Vertriebene und Sowjetzonenflüchtlinge bei der Bodenbenutzungserhebung:

Vertriebene sind Personen deutscher Staats- oder Volkszugehörigkeit, die ihren Wohnsitz in den z.Z. unter fremder Verwaltung stehenden Ostgebieten des Deutschen Reiches oder im Ausland (Gebietsstand 31.12.1937) hatten und diesen im Zusammenhang mit den Ereignissen des 2. Weltkrieges infolge Vertreibung verloren haben. - Ausschlaggebend ist der Besitz des Bundesvertriebenenausweises A oder B.

Als Sowjetzonenflüchtlinge werden alle deutschen Staats- oder Volkszugehörige gezählt, die ihren Wohnsitz in der sowjetischen Besatzungszone oder im Sowjetsektor von Berlin haben oder hatten, von dort flüchten mußten, um sich einer besonderen Zwangslage zu entziehen und nicht gegen die Grundsätze der Menschlichkeit oder Rechtsstaatlichkeit verstoßen haben und nicht Vertriebene sind. -



In der Regel besitzen sie einen Bundesflüchtlingsausweis C oder sind als Jugendliche in denjenigen eines Elternteiles eingetragen.

Definitionen für die Bevölkerungsgruppen in der Wohnungsstatistik 1956/57 und Wohnraumvergabestatistik 1958:

a) Ergebnisse der Repräsentativerhebung vom 25.9.1956

Vertriebene, das sind Haushalte, deren Vorstand am Zählungstichtag einen Bundesvertriebenenausweis A oder B besaß oder beantragt hatte. Einen Ausweis A oder B erhalten nach § 1 und § 15 des Bundesvertriebenengesetzes im wesentlichen deutsche Staats- oder Volkszugehörige, die ihren ursprünglichen in den z.Z. unter fremder Verwaltung stehenden deutschen Ostgebieten oder außerhalb der Grenzen des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937) gelegenen Wohnsitz infolge Vertreibung, insbesondere durch Ausweisung oder Flucht, verloren haben.

Sowjetzonenflüchtlinge, das sind Haushalte, deren Vorstand am Zählungstichtag einen Bundesflüchtlingsausweis C besaß. Einen Ausweis C erhalten nach § 3 und § 15 des Bundesvertriebenengesetzes im wesentlichen deutsche Staats- oder Volkszugehörige, die von ihrem ursprünglichen in der sowjetischen Besatzungszone oder im Sowjetsektor von Berlin gelegenen Wohnsitz flüchten mußten, um sich einer von ihnen nicht zu vertretenden und durch die politischen Verhältnisse bedingten Zwangslage zu entziehen.

Zugewanderte, das sind deutsche Haushalte, deren Vorstand seinen Wohnsitz am 1.9.1939 in der späteren sowjetischen Besatzungszone oder im Sowjetsektor von Berlin hatte und diesen verließ, ohne sich in einer durch die politischen Verhältnisse bedingten persönlichen Zwangslage zu befinden und damit auch keinen Bundesflüchtlingsausweis C erhalten konnte.

b) Ergebnisse über die Wohnraumvergabe 1958

Vertriebene sind Wohnparteien, deren Haushaltsvorstände Inhaber bzw. Antragsteller des Bundesvertriebenenausweises A oder B sind.

Umgesiedelte Vertriebene sind nur solche Wohnparteien Vertriebenen, die im Rahmen der vier Umsiedlungsprogramme der Bundesregierung zur Umsiedlung von Vertriebenen aus den Ländern Bayern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein in die übrigen Länder der Bundesrepublik umgesiedelt wurden und im Aufnahmeland Wohnraum erhalten. Nicht als Umsiedler im Sinne dieser Statistik gelten Wohnparteien, die auf Grund von landesgesetzlichen Bestimmungen innerhalb eines Landes umgesiedelt wurden. Diese gehören, sofern sie Vertriebene sind, unter die Gruppe der Vertriebenen.

Zugewanderte sind Wohnparteien, deren Haushaltsvorstände das Gebiet der sowjetischen Besatzungszone oder den Sowjetsektor von Berlin nach dem 8.5.1945 verlassen haben, bei dieser Statistik aber nur insoweit erfaßt werden, als sie

Inhaber des Bundesflüchtlingsausweises C sind oder im Zuge des Notaufnahmeverfahrens eine Aufenthaltsgenehmigung im Bundesgebiet oder Berlin (West) erhalten haben. Auch umgesiedelte Zugewanderte gehören in diese Gruppe.

Zurückgeführte Evakuierte sind Wohnparteien, deren Haushaltsvorstände nach dem Bundesevakuiertengesetz oder auf Grund landesgesetzlicher Bestimmungen in ihrem Ausgangsort oder in einem Ersatzausgangsort Wohnraum zugeteilt erhalten.

I. Bevölkerungstand und natürliche Bevölkerungsbewegung der Vertriebenen und Zugewanderten

1. Vertriebene (Inhaber des Bundesvertriebenenausweises A oder B) und Sowjetzonenflüchtlinge  
(Inhaber des Bundesflüchtlingsausweises C) unter der Wohnbevölkerung im Oktober 1957 nach Altersgruppen und Ländern  
- nach einer 1 vH-Erhebung des Mikrozensus -

in 100'

Altersgruppe von .... bis unter .... Jahre	Wohn- & Bevölkerung <sup>1)</sup>		Davon								
			Inhaber <sup>2)</sup> des Bundes- vertriebenenausweises A oder B		Inhaber des Bundes- flüchtlingsausweises C		Übrige Bevölkerung				
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	
Schleswig-Holstein											
unter 5	1 438	757	376	26,1	200	19	1,3	10	1 043	72,5	547
5 bis " 10	1 622	829	388	23,9	210	33	2,0	18	1 201	74,0	601
10 " " 15	1 595	801	387	24,3	197	31	1,9	16	1 177	73,8	588
15 " " 20	2 204	1 140	617	28,0	294	32	1,5	14	1 555	70,6	832
20 " " 25	1 622	820	424	26,1	203	28	1,7	16	1 170	72,1	601
25 " " 30	1 248	606	395	31,7	181	12	1,0	4	841	67,4	421
30 " " 35	1 274	532	377	29,6	133	17	1,3	7	889	69,1	392
35 " " 40	1 346	561	392	29,1	161	21	1,6	11	933	69,3	389
40 " " 45	1 183	514	322	27,2	131	28	2,4	13	833	70,4	370
45 " " 50	1 728	715	449	26,0	176	38	2,2	20	1 241	71,8	519
50 " " 55	1 690	789	487	28,8	204	44	2,6	20	1 159	68,6	565
55 " " 60	1 452	648	404	27,8	178	34	2,3	17	1 014	69,8	453
60 " " 65	1 265	527	339	26,8	120	18	1,4	10	908	71,8	397
65 " " 70	1 052	461	302	28,7	117	11	1,0	8	739	70,2	336
70 " " 75	832	357	244	29,3	110	3	0,4	-	585	70,3	247
75 und mehr	991	434	229	23,1	82	5	0,5	3	757	76,4	349
Insgesamt	22 542	10 491	6 132	27,2	2 697	374	1,7	187	16 036	71,1	7 607
Hamburg											
unter 5	821	416	35	4,3	22	1	0,1	-	785	95,6	394
5 bis " 10	948	480	72	7,6	36	-	-	-	876	92,4	444
10 " " 15	1 154	601	93	8,1	51	7	0,6	2	1 054	91,3	548
15 " " 20	1 423	710	124	8,7	65	11	0,8	2	1 288	90,5	643
20 " " 25	1 315	653	129	9,8	54	6	0,5	2	1 180	89,7	597
25 " " 30	1 086	525	133	12,2	54	10	0,9	1	943	86,8	470
30 " " 35	1 147	497	201	17,5	86	12	1,0	7	934	81,4	404
35 " " 40	1 153	486	170	14,7	74	12	1,0	4	971	84,2	408
40 " " 45	1 017	423	95	9,3	44	5	0,5	4	917	90,2	375
45 " " 50	1 460	666	133	9,1	67	8	0,5	3	1 319	90,3	596
50 " " 55	1 438	674	136	9,5	65	17	1,2	9	1 285	89,4	600
55 " " 60	1 353	612	103	7,6	33	17	1,3	11	1 233	91,1	568
60 " " 65	1 064	431	84	7,9	36	14	1,3	7	966	90,8	388
65 " " 70	912	380	56	6,1	21	6	0,7	5	850	93,2	354
70 " " 75	731	309	38	5,2	14	4	0,5	2	689	94,3	293
75 und mehr	756	318	39	5,2	10	1	0,1	1	716	94,7	307
Insgesamt	17 778	8 181	1 641	9,2	732	131	0,7	60	16 006	90,0	7 389

1) Einschl. Wehrpflichtige, aber ohne Berufssoldaten und Bundesgrenzschutz. - 2) Einschl. Antragsteller.

noch: I. Bevölkerungsstand und natürliche Bevölkerungsbewegung der Vertriebenen und Zugewanderten

noch: 1. Vertriebene (Inhaber des Bundesvertriebenausweises A oder B) und Sowjetzonenflüchtlinge (Inhaber des Bundesflüchtlingsausweises C) unter der Wohnbevölkerung im Oktober 1957 nach Altersgruppen und Ländern  
- nach einer 1 VH-Erhebung des Mikrozensus -

in 100

Altersgruppe von .... bis unter .... Jahre	Wohn- bevölkerung 1)		Davon									
			Inhaber 2) des Bundes- vertriebenenausweises A oder B				Inhaber des Bundes- flüchtlingsausweises C		übrige Bevölkerung			
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich				
	Anzahl		vH		Anzahl		vH		Anzahl		vH	Anzahl
Niedersachsen												
unter 5	4 535	2 302	1 134	25,0	595	35	0,8	21	3 366	74,2	1 686	
5 bis " 10	4 984	2 574	1 213	24,3	592	58	1,2	30	3 713	74,5	1 952	
10 " " 15	4 533	2 342	1 029	22,7	533	62	1,4	28	3 442	75,9	1 781	
15 " " 20	5 921	3 018	1 396	23,6	733	95	1,6	48	4 430	74,8	2 237	
20 " " 25	4 634	2 276	1 123	24,2	555	54	1,2	28	3 457	74,6	1 693	
25 " " 30	4 066	1 987	940	23,1	457	28	0,7	16	3 098	76,2	1 514	
30 " " 35	4 151	1 821	1 080	26,0	455	34	0,8	18	3 037	73,2	1 348	
35 " " 40	3 946	1 634	1 069	27,1	442	42	1,1	23	2 835	71,8	1 169	
40 " " 45	3 654	1 537	932	25,5	390	61	1,7	35	2 661	72,8	1 112	
45 " " 50	4 810	2 114	1 182	24,6	490	70	1,5	32	3 558	74,0	1 592	
50 " " 55	4 641	2 192	1 175	25,3	575	60	1,3	30	3 466	73,4	1 587	
55 " " 60	4 298	1 978	1 024	23,8	419	50	1,2	35	3 224	75,0	1 524	
60 " " 65	3 453	1 458	876	25,4	347	29	0,8	15	2 548	73,8	1 096	
65 " " 70	2 667	1 110	651	24,4	260	25	0,9	13	1 991	74,7	837	
70 " " 75	2 072	891	446	21,5	166	6	0,3	5	1 620	78,2	720	
75 und mehr	2 385	1 037	443	18,6	168	6	0,3	1	1 936	81,2	868	
Insgesamt	64 750	30 271	15 713	24,3	7 177	715	1,1	378	48 322	74,6	22 716	
Bremen												
unter 5	389	214	39	10,0	13	1	0,3	1	349	89,7	200	
5 bis " 10	407	205	29	7,1	15	5	1,2	2	373	91,6	188	
10 " " 15	471	231	50	10,6	22	2	0,4	1	419	89,0	208	
15 " " 20	562	280	81	14,4	37	4	0,7	2	477	84,9	241	
20 " " 25	484	247	57	11,8	28	5	1,0	4	422	87,2	215	
25 " " 30	407	202	54	13,3	26	4	1,0	1	349	85,7	175	
30 " " 35	424	188	73	17,2	33	1	0,2	-	350	82,5	155	
35 " " 40	442	189	52	11,8	24	6	1,4	2	384	86,9	163	
40 " " 45	423	182	45	10,6	17	8	1,9	4	370	87,5	161	
45 " " 50	519	243	69	13,3	33	9	1,7	4	441	85,0	206	
50 " " 55	526	244	59	11,2	24	3	0,6	2	464	88,2	218	
55 " " 60	433	209	48	11,1	23	1	0,2	1	384	88,7	185	
60 " " 65	325	132	42	12,9	13	1	0,3	-	282	86,8	119	
65 " " 70	287	115	34	11,8	16	-	-	-	253	88,2	99	
70 " " 75	216	103	20	9,3	5	-	-	-	196	90,7	98	
75 und mehr	286	123	23	8,0	11	-	-	-	263	92,0	112	
Insgesamt	6 601	3 107	775	11,7	340	50	0,8	24	5 776	87,5	2 743	

1) Einschl. Wehrpflichtige, aber ohne Berufssoldaten und Bundesgrenzschutz. - 2) Einschl. Antragsteller.

noch: I. Bevölkerungsstand und natürliche Bevölkerungsbewegung der Vertriebenen und Zugewanderten

noch: 1. Vertriebene (Inhaber des Bundesvertriebenenausweises A oder B) und Sowjetzonenflüchtlinge (Inhaber des Bundesflüchtlingausweises C) unter der Wohnbevölkerung im Oktober 1957 nach Altersgruppen und Ländern  
- nach einer 1. Vh-Erhebung des Mikrozensus -

in 100

Altersgruppe von .... bis unter .... Jahre	Wohn- bevölkerung 1)		Davon								
			Inhaber <sup>2)</sup> des Bundes- vertriebenenausweises A oder B		Inhaber des Bundes- flüchtlingausweises C		Übrige Bevölkerung				
	Insgesamt	männlich	Insgesamt	männlich	Insgesamt	männlich	Insgesamt	männlich	Insgesamt	männlich	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	
Nordrhein-Westfalen											
unter 5	10 861	5 610	1 582	14,6	844	87	0,8	42	9 192	84,6	4 724
5 bis " 10	10 756	5 507	1 450	13,5	739	87	0,8	44	9 219	85,7	4 724
10 " " 15	9 505	4 838	1 194	12,6	620	90	0,9	50	8 221	86,5	4 168
15 " " 20	13 111	6 789	1 935	14,8	1 033	114	0,9	56	11 062	84,4	5 700
20 " " 25	11 950	6 080	1 614	13,5	831	81	0,7	42	10 255	85,8	5 207
25 " " 30	11 030	5 705	1 609	14,6	885	58	0,5	35	9 363	84,9	4 785
30 " " 35	10 704	4 882	1 687	15,8	822	64	0,6	37	8 953	83,6	4 023
35 " " 40	9 780	4 208	1 471	15,0	647	87	0,9	41	8 222	84,1	3 520
40 " " 45	8 705	3 744	1 273	14,6	585	87	1,0	34	7 345	84,4	3 125
45 " " 50	11 375	5 040	1 458	12,8	719	103	0,9	52	9 814	86,3	4 269
50 " " 55	11 254	5 274	1 301	11,6	624	96	0,9	64	9 857	87,6	4 586
55 " " 60	10 037	4 734	1 139	11,3	530	56	0,6	33	8 842	88,1	4 171
60 " " 65	7 189	3 006	748	10,4	295	29	0,4	20	6 412	89,2	2 691
65 " " 70	5 888	2 370	589	10,0	225	16	0,3	8	5 283	89,7	2 137
70 " " 75	4 347	1 882	384	8,8	143	10	0,2	6	3 953	90,9	1 733
75 und mehr	4 576	2 047	429	9,4	149	13	0,3	5	4 134	90,3	1 893
Insgesamt	151 068	71 716	19 863	13,1	9 691	1 078	0,7	569	130 127	86,1	61 456
Hessen											
unter 5	3 000	1 557	520	17,3	273	23	0,8	10	2 457	81,9	1 274
5 bis " 10	3 341	1 677	645	19,3	331	36	1,1	18	2 660	79,6	1 328
10 " " 15	2 946	1 530	494	16,8	255	45	1,5	24	2 407	81,7	1 251
15 " " 20	3 758	1 913	575	15,3	299	47	1,3	26	3 136	83,4	1 588
20 " " 25	3 233	1 591	496	15,3	221	25	0,8	13	2 712	83,9	1 357
25 " " 30	3 010	1 514	473	15,7	238	20	0,7	12	2 517	83,6	1 264
30 " " 35	3 153	1 416	608	19,3	290	33	1,0	17	2 512	79,7	1 109
35 " " 40	3 023	1 274	597	19,7	266	42	1,4	20	2 384	78,9	988
40 " " 45	2 622	1 153	511	19,5	258	45	1,7	28	2 066	78,8	867
45 " " 50	3 526	1 519	626	17,8	279	39	1,1	20	2 861	81,1	1 220
50 " " 55	3 498	1 663	629	18,0	304	36	1,0	20	2 833	81,0	1 339
55 " " 60	3 131	1 388	566	18,1	230	35	1,1	20	2 530	80,8	1 138
60 " " 65	2 522	1 050	428	17,0	183	30	1,2	16	2 064	81,8	851
65 " " 70	1 881	803	292	15,5	113	6	0,3	3	1 583	84,2	687
70 " " 75	1 498	611	229	15,3	87	4	0,3	2	1 265	84,4	522
75 und mehr	1 635	708	222	13,6	82	7	0,4	4	1 406	86,0	622
Insgesamt	45 777	21 367	7 911	17,3	3 709	473	1,0	253	37 393	81,7	17 405

1) Einschl. Wehrpflichtige, aber ohne Berufssoldaten und Bundesgrenzschutz. - 2) Einschl. Antragsteller.

nach: I. Bevölkerungsstand und natürliche Bevölkerungsbewegung der Vertriebenen und Zugewanderten

nach: 1. Vertriebene (Inhaber des Bundesvertriebenausweises A oder B) und Sowjetzonenflüchtlinge  
(Inhaber des Bundesflüchtlingenausweises C) unter der Wohnbevölkerung im Oktober 1957 nach Altersgruppen und Ländern  
- nach einer 1 vH-Erhebung des Mikrozensus -

in 100

Altersgruppe von .... bis unter .... Jahre	Wohn- bevölkerung <sup>1)</sup>		Davon								
			Inhaber <sup>2)</sup> des Bundes- vertriebenausweises A oder B		Inhaber des Bundes- flüchtlingenausweises C		Übrige Bevölkerung				
	Insgesamt	männlich	Insgesamt	männlich	Insgesamt	männlich	Insgesamt	männlich	Insgesamt	männlich	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	
Rheinland-Pfalz											
unter 5	2 737	1 410	190	6,9	102	11	0,4	5	2 536	92,7	1 303
5 bis " 10	2 705	1 375	167	6,2	90	17	0,6	7	2 521	93,2	1 278
10 " " 15	2 031	1 039	173	8,5	90	14	0,7	7	1 844	90,8	942
15 " " 20	2 772	1 404	205	7,4	86	16	0,6	10	2 551	92,0	1 308
20 " " 25	2 428	1 204	136	5,6	60	6	0,2	3	2 286	94,2	1 141
25 " " 30	2 268	1 145	157	6,9	97	13	0,6	7	2 098	92,5	1 041
30 " " 35	2 316	1 036	145	6,3	61	9	0,4	5	2 162	93,4	970
35 " " 40	2 088	886	174	8,3	88	7	0,3	3	1 907	91,3	795
40 " " 45	1 785	750	131	7,3	60	9	0,5	5	1 645	92,2	685
45 " " 50	2 436	1 084	184	7,6	83	12	0,5	8	2 240	92,0	993
50 " " 55	2 380	1 102	140	5,9	73	14	0,6	7	2 226	93,5	1 022
55 " " 60	2 124	974	105	4,9	50	9	0,4	5	2 010	94,6	919
60 " " 65	1 594	658	95	6,0	40	3	0,2	1	1 496	93,9	617
65 " " 70	1 261	527	72	5,7	31	2	0,2	1	1 187	94,1	495
70 " " 75	957	434	68	7,1	29	2	0,2	1	887	92,7	404
75 und mehr	1 091	438	35	3,2	13	1	0,1	-	1 055	96,7	425
Insgesamt	32 973	15 466	2 177	6,6	1 053	145	0,4	75	30 651	93,0	14 338
Baden-Württemberg											
unter 5	5 498	2 774	891	16,2	456	24	0,4	13	4 583	83,4	2 305
5 bis " 10	5 275	2 722	831	15,8	441	26	0,5	14	4 418	83,8	2 267
10 " " 15	4 719	2 425	645	13,7	335	38	0,8	13	4 036	85,5	2 077
15 " " 20	6 473	3 261	894	13,8	435	51	0,8	28	5 528	85,4	2 798
20 " " 25	5 843	2 861	792	13,6	401	42	0,7	28	5 009	85,7	2 432
25 " " 30	5 203	2 591	808	15,5	432	24	0,5	10	4 371	84,0	2 149
30 " " 35	5 043	2 291	835	16,6	395	32	0,6	16	4 176	82,8	1 880
35 " " 40	4 660	1 975	752	16,1	326	34	0,7	12	3 874	83,1	1 637
40 " " 45	4 055	1 666	610	15,0	255	36	0,9	19	3 409	84,1	1 392
45 " " 50	5 436	2 489	869	16,0	425	56	1,0	24	4 511	83,0	2 040
50 " " 55	5 186	2 372	789	15,2	378	41	0,8	22	4 356	84,0	1 972
55 " " 60	4 534	2 124	655	14,4	333	37	0,8	24	3 842	84,7	1 767
60 " " 65	3 527	1 452	513	14,5	204	20	0,6	12	2 994	84,9	1 236
65 " " 70	2 772	1 148	387	14,0	140	12	0,4	8	2 373	85,6	1 000
70 " " 75	2 038	854	256	12,6	114	6	0,3	2	1 776	87,1	738
75 und mehr	2 357	990	274	11,6	111	6	0,3	1	2 077	88,1	878
Insgesamt	72 619	33 995	10 801	14,9	5 181	485	0,7	246	61 333	84,5	28 568

1) Einschl. Wehrpflichtige, aber ohne Berufssoldaten und Bundesgrenzschutz. - 2) Einschl. Antragsteller.

noch: I. Bevölkerungszustand und natürliche Bevölkerungsbewegung der Vertriebenen und Zugewanderten

noch: 1. Vertriebene (Inhaber des Bundesvertriebenenausweises A oder B) und Sowjetzonenflüchtlinge (Inhaber des Bundesflüchtlingsausweises C) unter der Wohnbevölkerung im Oktober 1957 nach Altersgruppen und Ländern  
- nach einer 1 vH-Erhebung des Mikrozensus -

in 100

Altersgruppe von .... bis unter .... Jahre	Wohn- bevölkerung <sup>1)</sup>		Davon								
			Inhaber <sup>2)</sup> des Bundes- vertriebenenausweises A oder B		Inhaber des Bundes- flüchtlingsausweises C		Übrige Bevölkerung				
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich			
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH			
Bayern											
unter 5	6 736	3 421	817	12,1	408	15	0,2	8	5 904	87,6	3 005
5 bis " 10	6 706	3 428	922	13,7	442	35	0,5	18	5 749	85,7	2 968
10 " " 15	6 061	3 121	880	14,5	456	31	0,5	18	5 150	85,0	2 647
15 " " 20	7 997	4 025	1 086	13,6	538	34	0,4	16	6 877	86,0	3 471
20 " " 25	6 519	3 146	903	13,9	429	19	0,3	11	5 597	85,9	2 706
25 " " 30	6 135	3 014	1 024	16,7	486	13	0,2	5	5 098	83,1	2 523
30 " " 35	6 189	2 694	1 173	19,0	550	22	0,4	14	4 994	80,7	2 130
35 " " 40	5 942	2 456	1 177	19,8	506	36	0,6	20	4 729	79,6	1 930
40 " " 45	5 310	2 151	922	17,4	378	29	0,5	16	4 359	82,1	1 757
45 " " 50	6 775	3 019	1 229	18,1	566	38	0,6	16	5 508	81,3	2 437
50 " " 55	6 758	3 079	1 270	18,8	585	29	0,4	20	5 459	80,8	2 474
55 " " 60	5 930	2 675	1 053	17,8	479	23	0,4	11	4 854	81,9	2 185
60 " " 65	4 720	1 928	826	17,5	353	18	0,4	9	3 876	82,1	1 566
65 " " 70	3 786	1 552	656	17,3	251	24	0,6	12	3 106	82,0	1 289
70 " " 75	2 871	1 204	531	18,5	216	5	0,2	2	2 335	81,3	986
75 und mehr	3 072	1 273	516	16,8	184	6	0,2	4	2 550	83,0	1 085
Insgesamt	91 507	42 186	14 985	16,4	6 827	377	0,4	200	76 145	83,2	35 159
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)											
unter 5	36 015	18 461	5 584	15,5	2 913	216	0,6	110	30 215	83,9	15 438
5 bis " 10	36 744	18 797	5 717	15,6	2 896	297	0,8	151	30 730	83,6	15 750
10 " " 15	33 015	16 928	4 945	15,0	2 559	320	1,0	159	27 750	84,1	14 210
15 " " 20	44 221	22 540	6 913	15,6	3 520	404	0,9	202	36 904	83,5	18 818
20 " " 25	38 028	18 878	5 674	14,9	2 782	266	0,7	147	32 088	84,4	15 949
25 " " 30	34 453	17 289	5 593	16,2	2 856	182	0,5	91	28 678	83,2	14 342
30 " " 35	34 401	15 357	6 179	18,0	2 825	224	0,7	121	27 998	81,4	12 411
35 " " 40	32 380	13 669	5 854	18,1	2 534	287	0,9	136	26 239	81,0	10 999
40 " " 45	28 754	12 120	4 841	16,8	2 118	308	1,1	158	23 605	82,1	9 844
45 " " 50	38 065	16 889	6 199	16,3	2 838	373	1,0	179	31 493	82,7	13 872
50 " " 55	37 371	17 389	5 986	16,0	2 832	340	0,9	194	31 045	83,1	14 363
55 " " 60	33 292	15 342	5 097	15,3	2 275	262	0,8	157	27 933	83,9	12 910
60 " " 65	25 659	10 642	3 951	15,4	1 591	162	0,6	90	21 546	84,0	8 961
65 " " 70	20 506	8 466	3 039	14,8	1 174	102	0,5	58	17 365	84,7	7 234
70 " " 75	15 562	6 645	2 216	14,2	884	40	0,3	20	13 306	85,5	5 741
75 und mehr	17 149	7 368	2 210	12,9	810	45	0,3	19	14 894	86,9	6 539
Insgesamt	505 615	236 780	79 998	15,8	37 407	3 828	0,8	1 992	421 789	83,4	197 381

1) Einschl. Wehrpflichtige, aber ohne Berufssoldaten und Bundesgrenzschutz. - 2) Einschl. Antragsteller.

nach: I. Bevölkerungsstand und natürliche Bevölkerungsbewegung der Vertriebenen und Zugewanderten

2. Wohnbevölkerung und Vertriebene im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) am 31.12.1957 und am 31.12.1958  
nach Altersgruppen und Geschlecht

Altergruppe von ... bis unter ... Jahre	Gesamte Wohnbevölkerung			Vertriebene					
	männlich	weiblich	Zu- sammen	männlich	weiblich	Zu- sammen	männlich	weiblich	Zu- sammen
	1 000						vH 1)		
am 31. 12. 1957									
unter 1	427	403	830	83	78	161	19,3	19,3	19,3
1 - 5	1 557	1 479	3 036	314	295	609	20,2	20,0	20,1
5 - 6	380	360	739	77	72	149	20,3	20,1	20,2
zusammen	2 363	2 242	4 606	473	446	919	20,0	19,9	20,0
6 - 10	1 500	1 426	2 927	288	271	559	19,2	19,0	19,1
10 - 14	1 287	1 241	2 528	217	207	424	16,8	16,7	16,8
14 - 15	371	357	728	72	69	141	19,4	19,3	19,3
zusammen	3 159	3 024	6 182	577	547	1 123	18,3	18,1	18,2
15 - 16	362	350	712	73	70	142	20,0	19,9	20,0
16 - 18	934	904	1 838	183	175	358	19,6	19,4	19,5
zusammen	1 296	1 254	2 550	255	245	500	19,7	19,5	19,6
18 - 20	953	918	1 871	174	168	342	18,2	18,3	18,3
20 - 21	432	416	849	77	74	151	17,7	17,8	17,7
zusammen	1 386	1 334	2 720	250	242	492	18,1	18,1	18,1
21 - 25	1 536	1 502	3 038	280	274	553	18,2	18,2	18,2
25 - 30	1 764	1 721	3 485	337	324	661	19,1	18,8	19,0
30 - 35	1 557	1 907	3 464	326	373	698	20,9	19,5	20,2
35 - 40	1 365	1 872	3 237	279	353	632	20,4	18,9	19,5
40 - 45	1 216	1 640	2 855	232	284	516	19,1	17,3	18,1
zusammen	7 438	8 642	16 080	1 453	1 607	3 060	19,5	18,6	19,0
45 - 50	1 684	2 147	3 831	301	363	664	17,9	16,9	17,3
50 - 55	1 733	2 001	3 734	285	326	611	16,4	16,3	16,3
55 - 60	1 534	1 789	3 323	243	299	542	15,8	16,7	16,3
60 - 65	1 074	1 502	2 575	174	249	423	16,2	16,6	16,4
zusammen	6 024	7 439	13 464	1 003	1 238	2 241	16,6	16,6	16,6
65 und mehr	2 194	3 022	5 216	318	494	812	14,5	16,3	15,6
Insgesamt	23 860	26 957	50 817	4 331	4 818	9 149	18,2	17,9	18,0

1) VH der gesamten Wohnbevölkerung nach Geschlecht.



noch: I. Bevölkerungszustand und natürliche Bevölkerungsbewegung der Vertriebenen und Zugewanderten

noch: 2. Wohnbevölkerung und Vertriebene im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) am 31.12.1957 und am 31.12.1958  
nach Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppe von .... bis unter .... Jahre	Gesamte Wohnbevölkerung			Vertriebene					
	männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich	zu- sammen
	1 000						vH 1)		
am 31. 12. 1958									
unter 1	433	408	841	84	79	163	19,4	19,3	19,4
1 - 5	1 613	1 530	3 142	324	306	630	20,1	20,0	20,1
5 - 6	378	361	739	78	74	152	20,6	20,4	20,5
zusammen	2 424	2 299	4 723	486	458	945	20,1	19,9	20,0
6 - 10	1 524	1 449	2 973	303	284	587	19,9	19,6	19,7
10 - 14	1 298	1 245	2 543	223	211	434	17,2	17,0	17,1
14 - 15	363	350	714	66	64	130	18,2	18,2	18,2
zusammen	3 185	3 044	6 229	591	559	1 151	18,6	18,4	18,5
15 - 16	374	359	733	73	70	144	19,6	19,5	19,6
16 - 18	815	786	1 601	166	159	325	20,4	20,3	20,3
zusammen	1 189	1 145	2 334	239	230	469	20,1	20,1	20,1
18 - 20	989	951	1 940	188	180	368	19,0	18,9	19,0
20 - 21	467	448	915	84	81	165	17,9	18,1	18,0
zusammen	1 456	1 399	2 855	272	261	533	18,7	18,7	18,7
21 - 25	1 667	1 616	3 283	300	292	592	18,0	18,1	18,0
25 - 30	1 725	1 678	3 403	332	323	655	19,2	19,3	19,2
30 - 35	1 655	1 886	3 541	342	368	710	20,7	19,5	20,0
35 - 40	1 488	2 042	3 530	311	397	708	20,9	19,4	20,0
40 - 45	1 066	1 453	2 519	208	255	463	19,5	17,6	18,4
zusammen	7 600	8 676	16 276	1 492	1 635	3 127	19,6	18,8	19,2
45 - 50	1 659	2 143	3 802	304	370	675	18,3	17,3	17,7
50 - 55	1 736	2 058	3 795	291	341	632	16,8	16,6	16,7
55 - 60	1 585	1 823	3 408	254	308	562	16,0	16,9	16,5
60 - 65	1 127	1 551	2 678	185	263	448	16,5	16,9	16,7
zusammen	6 108	7 575	13 683	1 035	1 282	2 317	17,0	16,9	16,9
65 und mehr	2 223	3 130	5 353	333	522	855	15,0	16,7	16,0
Insgesamt	24 185	27 268	51 453	4 450	4 947	9 397	18,4	18,1	18,3

1) VM der gesamten Wohnbevölkerung nach Geschlecht.

noch: I. Bevölkerungsgestand und natürliche Bevölkerungsbewegung der Vertriebenen und Zugewanderten

3. Wohnbevölkerung und Vertriebene am 31. Dezember 1958 nach Ländern

1 000

L a n d	Wohnbevölkerung			Vertriebene			
	männlich	weiblich	zusammen	insgesamt		männlich	weiblich
	Anzahl			vH		Anzahl	
Schleswig-Holstein	1 067,2	1 208,6	2 275,8	640,7	28,2	290,9	349,8
Hamburg	833,4	974,2	1 807,6	248,4	13,7	119,0	129,3
Niedersachsen	3 063,3	3 452,3	6 515,6	1 670,0	25,6	769,2	900,8
Bremen	318,3	359,2	677,5	104,2	15,4	47,1	57,1
Nordrhein-Westfalen	7 348,9	8 109,7	15 458,6	2 460,5	15,9	1 207,4	1 253,1
Hessen	2 178,0	2 473,5	4 651,5	865,3	18,6	411,0	454,3
Rheinland-Pfalz	1 578,7	1 776,0	3 354,7	298,9	8,9	146,4	152,4
Baden-Württemberg	3 493,2	3 939,8	7 433,0	1 336,9	18,0	638,5	698,4
Bayern	4 303,5	4 974,6	9 278,0	1 771,9	19,1	820,0	951,9
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	24 184,5	27 267,8	51 452,4	9 396,7	18,3	4 449,5	4 947,2
Berlin (West)	943,9	1 282,1	2 226,0	181,9	8,2	75,2	106,7

4. Entwicklung der Zahl der Vertriebenen im Jahre 1958 nach Ländern

1 000

L a n d	Bevölkerungsentwicklung 1958			Bevölkerungs- stand am 31.12.1958
	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) insgesamt	davon entfielen auf		
		Geburten- Überschuß	Zu- (+) bzw. Abwanderungs- Überschuß (-)	
Schleswig-Holstein	+ 2,7	2,9	- 0,2	640,7
Hamburg	+ 10,9	2,2	+ 8,7	248,4
Niedersachsen	+ 7,1	12,4	- 5,3	1 670,0
Bremen	+ 6,2	1,2	+ 5,0	104,2
Nordrhein-Westfalen	+ 119,3 <sup>a)</sup>	30,8	+ 88,6	2 460,5
Hessen	+ 19,9	6,1	+ 13,8	865,3
Rheinland-Pfalz	+ 16,4	3,6	+ 12,8	298,9
Baden-Württemberg	+ 48,9	15,8	+ 33,1	1 336,9
Bayern	+ 16,3	11,6	+ 4,7	1 771,9
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	+ 248,1 <sup>a)</sup>	86,8	+ 161,2	9 396,7

a) Einschl. Bevölkerung der am 28.8.1958 von Belgien an die Bundesrepublik zurückgekehrten Gebiete.

noch: 1. Bevölkerungszustand und natürliche Bevölkerungsbewegung der Vertriebenen und Zugewanderten

5. Wohnbevölkerung und Vertriebene in den kreisfreien Städten und Landkreisen

1957 - 1959

(jeweiliger Gebietsstand)

G e b i e t	Wohnbevölkerung			Vertriebene		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	in 1 000					
30. 6. 1957						
Kreisfreie Städte insgesamt	19 658,2	9 137,6	10 520,6	3 139,4	1 514,4	1 625,0
davon mit:						
10 000 bis unter 20 000 Einwohner	268,4	119,8	148,6	62,6	28,1	34,5
20 000 " " 50 000 "	1 197,7	549,5	648,3	244,9	114,9	129,9
50 000 " " 100 000 "	2 668,7	1 233,2	1 435,5	472,4	221,6	250,8
100 000 " " 250 000 "	5 125,5	2 376,9	2 748,6	852,7	408,3	444,4
250 000 " " 500 000 "	2 607,6	1 230,9	1 376,7	362,7	181,9	180,9
500 000 und mehr Einwohner	7 790,3	3 627,4	4 162,9	1 144,0	559,5	584,5
Landkreise insgesamt	30 798,6	14 539,8	16 258,8	5 872,5	2 751,9	3 120,7
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	50 456,8	23 677,4	26 779,4	9 011,9	4 266,2	4 745,7
30. 6. 1958						
Kreisfreie Städte insgesamt	20 013,1	9 312,1	10 701,0	3 296,5	1 588,3	1 708,1
davon mit:						
10 000 bis unter 20 000 Einwohner	251,7	111,9	139,8	58,7	26,3	32,4
20 000 " " 50 000 "	1 185,4	542,2	643,1	236,0	109,6	126,4
50 000 " " 100 000 "	2 761,4	1 280,5	1 480,9	518,2	244,3	274,0
100 000 " " 250 000 "	4 713,1	2 184,2	2 528,9	816,3	388,9	427,5
250 000 " " 500 000 "	3 156,3	1 491,2	1 665,0	461,7	230,7	231,0
500 000 und mehr Einwohner	7 945,3	3 702,2	4 243,2	1 205,5	588,6	616,9
Landkreise insgesamt	31 105,9	14 704,0	16 401,9	5 975,3	2 801,5	3 173,8
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	51 119,1	24 016,1	27 102,9	9 271,7	4 389,8	4 881,9
30. 6. 1959						
Kreisfreie Städte insgesamt	20 301,5	9 449,4	10 852,1	3 430,1	1 649,5	1 780,6
davon mit:						
10 000 bis unter 20 000 Einwohner	254,2	113,4	140,8	59,8	26,8	33,0
20 000 " " 50 000 "	1 246,5	568,9	677,6	258,1	119,0	139,2
50 000 " " 100 000 "	2 746,3	1 275,2	1 471,2	521,7	246,5	275,2
100 000 " " 250 000 "	4 780,3	2 216,8	2 563,6	850,6	404,6	446,0
250 000 " " 500 000 "	2 695,6	1 266,0	1 429,6	411,8	203,7	208,2
500 000 und mehr Einwohner	8 578,6	4 009,2	4 569,4	1 328,0	648,9	679,1
Landkreise insgesamt	31 452,0	14 894,2	16 557,8	6 056,7	2 844,1	3 212,5
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	51 753,5	24 343,6	27 409,9	9 486,7	4 493,6	4 993,1

6. Vertriebene in den 52 Gemeinden mit einer Wohnbevölkerung von 100 000 und mehr Einwohnern  
am 30. Juni 1959 (Gebietsstand 30.6.1959)

Lfd. Nr.	Gemeinde <sup>1)</sup>	Land	Wohnbevölkerung		
			insgesamt	darunter Vertriebene	
				Anzahl	in %
1	Berlin (West), Stadt	BlNW	2 211 349	178 400 <sup>a)</sup>	8,1
2	Hamburg, Freie und Hansestadt	Hab	1 815 399	252 862	13,9
3	München, Stadt	Bay	1 047 668	157 825	15,1
4	Köln, Stadt	NrhW	770 715	94 524	12,3
5	Essen, Stadt	"	728 231	92 789	12,7
6	Düsseldorf, Stadt	"	689 892	120 048	17,4
7	Frankfurt am Main, Stadt	Hess	651 690	115 680	17,8
8	Dortmund, Stadt	NrhW	635 199	101 357	16,0
9	Stuttgart, Stadt	BaWü	626 075	105 821	16,9
10	Hannover, Stadt	Ndsa	567 984	130 109	22,9
11	Bremen, Stadt	Bra	546 107	83 887	15,4
12	Duisburg, Stadt	NrhW	500 393	73 132	14,6
13	Wuppertal, Stadt	Bay	443 974	62 117	14,0
14	Wuppertal, Stadt	NrhW	418 453	54 389	13,0
15	Gelsenkirchen, Stadt	"	391 129	61 414	15,7
16	Dortmund, Stadt	"	361 687	55 417	15,3
17	Mannheim, Stadt	BaWü	302 706	39 302	13,0
18	Kiel, Landeshauptstadt	SchlH	268 285	58 536	21,8
19	Oberhausen, Stadt	NrhW	256 270	37 187	14,5
20	Wiesbaden, Landeshauptstadt	Hess	253 886	43 540	17,2
21	Braunschweig, Stadt	Ndsa	245 983	58 720	23,9
22	Karlsruhe, Stadt	BaWü	232 813	39 955	17,2
23	Lübeck, Stadt	SchlH	231 462	74 893	32,4
24	Krefeld, Stadt	NrhW	206 113	31 593	15,3
25	Augsburg, Stadt	Bay	204 315	34 806	17,0
26	Kassel, Stadt	Hess	200 369	28 416	14,2
27	Hagen, Stadt	NrhW	190 035	32 729	17,2
28	Mülheim a.d.Ruhr, Stadt	"	180 378	23 688	13,1
29	Bielefeld, Stadt	"	174 926	42 566	24,3
30	Münster (Westf.), Stadt	"	172 692	29 928	17,3
31	Solingen, Stadt	"	167 186	24 792	14,8
32	Aachen, Stadt	"	164 967	17 812	10,8
33	Ludwigshafen a.Rhein, Stadt	RhPF	158 155	14 726	9,3
34	Mönchen-Gladbach, Stadt	NrhW	150 894	17 368	11,5
35	Bonn, Stadt	"	144 283	21 609	15,0
36	Freiburg, Stadt	BaWü	137 588	17 398	12,6
37	Bremerhaven, Stadt	Bra	137 479	22 417	16,3
38	Geserich, Stadt	Ndsa	133 554	24 768	18,5
39	Darmstadt, Stadt	Hess	133 077	22 877	17,2
40	Saarbrücken, Stadt	Saar	130 552	.	.
41	Recklinghausen, Stadt	NrhW	130 041	25 752	19,8
42	Mainz, Stadt	RhPF	128 193	14 858	11,6
43	Heidelberg, Stadt	BaWü	127 893	22 142	17,4
44	Renscheid, Stadt	NrhW	123 025	21 254	17,3
45	Regensburg, Stadt	Bay	122 985	23 713	19,3
46	Oldenburg (Oldenburg), Stadt	Ndsa	120 760	31 635	26,2
47	Herne, Stadt	NrhW	115 858	18 132	15,7
48	Würzburg, Stadt	Bay	111 655	17 134	15,3
49	Bottrop, Stadt	NrhW	110 717	14 926	13,5
50	Offenbach am Main, Stadt	Hess	110 507	16 180	14,6
51	Wanne-Eickel, Stadt	NrhW	107 140	17 516	16,3
52	Salzgitter, Stadt	Ndsa	105 892	46 294	43,7

1) Reihenfolge der Gemeinden nach der Höhe der Wohnbevölkerung. - a) Geschätzt.

nach: I. Bevölkerungszustand und natürliche Bevölkerungsbewegung der Vertriebenen und Zugewanderten

7. Eheschließungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen der Länder  
nach der Vertriebenen-eigenschaft der Ehegatten im Jahre 1957

L a n d	Eheschließungen					
	ins- gesamt	Ver- triebenen	davon zwischen			Nicht- ver- triebenen
			Vertriebene und Nichtvertriebene			
			zu- sammen	vertriebener Ehegatte		
				Manu	Frau	
in kreisfreien Städten						
Schleswig-Holstein	5 462	587	1 845	874	971	3 030
Hamburg	16 619	537	3 346	1 668	1 678	12 736
Niedersachsen	15 447	1 510	4 807	2 367	2 440	9 130
Bremen	5 820	250	1 378	680	698	4 192
Nordrhein-Westfalen	72 362	3 703	15 797	8 055	7 652	52 952
Hessen	14 327	714	3 421	1 657	1 764	10 192
Rheinland-Pfalz	7 971	138	1 114	560	554	6 719
Baden-Württemberg	16 720	879	3 756	1 814	1 942	12 085
Bayern	30 236	1 664	7 138	3 502	3 636	21 434
Saarland	1 072	1	32	13	19	1 039
Bundesgebiet ohne Berlin	186 036	9 983	42 544	21 190	21 354	133 509
Berlin (West)	19 922	377	3 616	1 632	1 984	15 929
in Landkreisen						
Schleswig-Holstein	13 142	1 515	4 659	2 248	2 411	6 960
Niedersachsen	38 828	4 295	12 436	6 130	6 306	22 097
Nordrhein-Westfalen	66 592	4 143	15 535	7 970	7 565	46 914
Hessen	27 014	1 668	6 262	3 355	2 907	19 084
Rheinland-Pfalz	22 099	384	2 827	1 431	1 396	18 888
Baden-Württemberg	49 641	3 970	11 735	5 972	5 763	33 936
Bayern	51 530	3 170	12 657	6 550	6 107	35 703
Saarland	7 786	5	235	136	99	7 546
Bundesgebiet ohne Berlin	276 632	19 150	66 346	33 792	32 554	191 136
in kreisfreien Städten und Landkreisen						
Schleswig-Holstein	18 604	2 102	6 504	3 122	3 382	9 998
Hamburg	16 619	537	3 346	1 668	1 678	12 736
Niedersachsen	54 275	5 805	17 243	8 497	8 746	31 227
Bremen	5 820	250	1 378	680	698	4 192
Nordrhein-Westfalen	138 954	7 846	31 242	16 025	15 217	99 866
Hessen	41 341	2 982	9 683	5 012	4 671	29 276
Rheinland-Pfalz	30 070	522	3 941	1 991	1 950	25 607
Baden-Württemberg	66 361	4 849	15 491	7 786	7 705	46 021
Bayern	81 766	4 834	19 795	10 052	9 743	57 137
Saarland	8 858	6	267	149	118	8 585
Bundesgebiet ohne Berlin	462 668	29 133	108 890	54 982	53 908	324 645
Berlin (West)	19 922	377	3 616	1 632	1 984	15 929

## 8. Vertriebene unter den Gestorbenen im Bundesgebiet einschl. Saarland

Altersgruppe von .... bis unter .... Jahre	Geburtsjahr	Gestorbene im Bundesgebiet					
		ins- gesamt	darunter				ge- schieden
			ins- gesamt	ledig	ver- heiratet	ver- witwet	
0 - 5	1957 - 1952	36 296	5 663	5 663	-	-	-
5 - 10	1952 - 1947	2 230	316	316	-	-	-
10 - 15	1947 - 1942	1 520	221	221	-	-	-
15 - 20	1942 - 1937	4 412	742	731	11	-	-
20 - 25	1937 - 1932	5 609	966	793	170	2	1
25 - 30	1932 - 1927	5 172	880	359	500	6	14
30 - 35	1927 - 1922	5 688	1 017	251	724	10	32
35 - 40	1922 - 1917	6 373	1 103	167	826	55	54
40 - 45	1917 - 1912	9 326	1 523	184	1 131	130	78
45 - 50	1912 - 1907	18 098	2 662	316	1 985	244	116
50 - 55	1907 - 1902	29 076	4 108	401	3 128	433	146
55 - 60	1902 - 1897	41 766	5 698	483	4 213	809	193
60 - 65	1897 - 1892	50 816	7 142	540	4 914	1 496	191
65 - 70	1892 - 1887	66 107	9 193	638	5 457	2 886	210
70 - 75	1887 - 1882	84 014	11 153	694	5 311	4 999	149
75 - 80	1882 - 1877	93 633	12 136	744	4 369	6 906	117
80 - 85	1877 - 1872	75 743	9 851	578	2 277	6 945	51
85 - 90	1872 - 1867	34 648	4 551	226	651	3 652	22
90 - 95	1867 - 1862	9 339	1 220	67	84	1 066	3
95 - 100	1862 - 1857	1 211	158	9	7	141	1
100 und älter	1857 u. früher	69	4	1	-	3	-
unbekanntes Alter		30	-	-	-	-	-
Insgesamt		581 116	80 307	13 382	35 758	29 783	1 378

Bewegung der Vertriebenen und Zugewanderten

(ohne Berlin) im Jahre 1957 nach Alters- und Geburtsjahren und Familienstand

einschl. Saarland (ohne Berlin)							Altersgruppe von .... bis unter .... Jahre
Vertriebene							
Familien- stand unbekannt	männlich	davon					
		ledig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schieden	Familien- stand unbekannt	
-	3 294	3 294	-	-	-	-	0 - 5
-	196	196	-	-	-	-	5 - 10
-	138	138	-	-	-	-	10 - 15
-	522	521	1	-	-	-	15 - 20
-	717	625	90	1	1	-	20 - 25
1	560	263	287	2	7	1	25 - 30
-	606	160	426	3	17	-	30 - 35
1	500	70	477	9	24	-	35 - 40
-	796	89	666	11	30	-	40 - 45
1	1 480	141	1 239	32	67	1	45 - 50
-	2 452	192	2 009	93	78	-	50 - 55
-	3 491	199	2 974	199	119	-	55 - 60
1	3 979	163	3 344	379	92	1	60 - 65
2	4 628	170	3 689	681	86	2	65 - 70
-	5 156	173	3 685	1 238	60	-	70 - 75
-	5 369	168	3 146	2 008	47	-	75 - 80
-	4 235	142	1 734	2 341	18	-	80 - 85
-	1 844	34	533	1 268	9	-	85 - 90
-	420	10	76	333	1	-	90 - 95
-	50	1	6	43	-	-	95 - 100
-	1	-	-	1	-	-	100 und älter
-	-	-	-	-	-	-	unbekanntes Alter
6	40 514	6 749	24 462	8 642	656	5	Insgesamt

noch: I. Bevölkerungsstand und natürliche Bevölkerungsbewegung der Vertriebenen und Zugewanderten

9. Geburten und Sterbefälle der Vertriebenen, der Zugewanderten und der Gesamtbevölkerung nach Ländern

a) im 1. Vierteljahr 1958 1)

Land bzw. Berichtszeitraum	Lebendgeborene		Gestorbene 2)		Auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr		Auf 1 000 Lebendgeborene	
	ins- gesamt	darunter unehelich	ins- gesamt	darunter im 1. Lebens- jahr	Lebend- geborene	Ge- storbene 2)	unehelich Lebend- geborene	im 1. Lebens- jahr Ge- storbene 3)
<b>Vertriebene</b>								
Schleswig-Holstein	2 300	201	1 778	63	14,6	11,3	87,4	27,4
Hamburg	867	66	372	16	14,7	6,3	76,1	18,9
Niedersachsen	7 184	495	4 502	186	17,5	11,0	68,9	25,9
Bremen	482	35	198	12	19,8	8,1	72,6	24,9
Nordrhein-Westfalen	12 119	742	4 809	447	20,9	8,3	61,2	36,9
Hessen	3 564	215	2 196	94	17,0	10,5	60,3	26,4
Rheinland-Pfalz	1 394	82	545	48	19,9	7,8	98,8	34,4
Baden-Württemberg	6 741	615	3 009	233	21,1	9,4	91,2	34,6
Bayern	7 629	845	5 209	258	17,6	12,0	110,8	34,7
Bundesgebiet 4)	42 280	3 296	22 618	1 357	18,7	10,0	78,0	32,1
dagegen 4. Vierteljahr 1957	39 762	3 078	22 434	1 244	17,3	9,8	77,4	31,3
Berlin (West)	557	78	648	15	12,4	14,4	140,0	26,9
<b>Zugewanderte</b>								
Schleswig-Holstein	385	.	142	.	11,0	4,1	.	.
Hamburg	426	.	119	.	11,5	3,2	.	.
Niedersachsen	1 790	.	626	.	15,6	5,4	.	.
Bremen	156	.	51	.	12,9	4,2	.	.
Nordrhein-Westfalen	4 732	.	973	.	18,8	3,9	.	.
Hessen	959	.	282	.	12,0	3,6	.	.
Rheinland-Pfalz	520	.	95	.	14,5	2,7	.	.
Baden-Württemberg	1 575	.	356	.	15,3	3,5	.	.
Bayern	1 025	.	314	.	12,5	3,8	.	.
Bundesgebiet 4)	11 568	.	2 958	.	15,4	3,9	.	.
dagegen 4. Vierteljahr 1957	11 094	.	2 983	.	14,5	3,9	.	.
Berlin (West)	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Gesamtbevölkerung</b>								
Schleswig-Holstein	8 751	734	7 592	324	15,7	13,6	83,9	38,1
Hamburg	5 550	509	6 527	186	12,6	14,8	91,7	34,6
Niedersachsen	27 807	1 793	21 127	987	17,4	13,2	64,5	36,6
Bremen	2 491	194	2 088	82	15,2	12,7	77,9	34,1
Nordrhein-Westfalen	66 279	3 431	48 854	2 993	17,7	13,0	51,8	45,8
Hessen	19 007	1 160	14 910	613	16,7	13,1	61,0	34,1
Rheinland-Pfalz	15 707	859	10 443	682	19,2	12,8	54,7	44,5
Baden-Württemberg	35 106	2 659	21 723	1 225	19,5	12,0	75,7	36,4
Bayern	42 072	4 339	29 024	1 777	18,5	12,8	103,1	43,7
Bundesgebiet 4)	222 770	15 678	162 288	8 859	17,7	12,9	70,4	41,1
dagegen 4. Vierteljahr 1957	207 488	14 713	160 643	7 646	16,2	12,6	70,9	36,4
Berlin (West)	4 602	732	10 012	201	8,4	18,2	159,1	44,2

1) Vorläufige Ergebnisse. - 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegsstarbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. - 3) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten, Vertriebene und Zugewanderte bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums. - 4) Ohne Saarland und Berlin.



noch: 1. Bevölkerungsstand und natürliche Bevölkerungsbewegung der Vertriebenen und Zugewanderten

noch: 9. Geburten und Sterbefälle der Vertriebenen, der Zugewanderten und der Gesamtbevölkerung nach Ländern

b) im 2. Vierteljahr 1958 1)

Land bzw. Berichtszeitraum	Lebendgeborene		Gestorbene 2)		Auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr		Auf 1 000 Lebendgeborene	
	ins- gesamt	darunter unehelich	ins- gesamt	darunter im 1. Lebens- jahr	Lebend- geborene	Ge- storbene 2)	unehelich Lebend- geborene	im 1. Lebens- jahr Ge- storbene 3)
<b>Vertriebene</b>								
Schleswig-Holstein	2 290	218	1 574	72	14,4	9,9	95,2	31,4
Hamburg	875	66	295	18	14,5	4,9	75,4	20,6
Niedersachsen	7 001	486	3 920	151	16,9	9,4	69,4	21,6
Bremen	478	28	135	14	19,1	5,4	58,6	29,3
Nordrhein-Westfalen	11 778	683	4 068	415	19,8	6,8	58,0	35,2
Hessen	3 408	190	1 842	103	16,0	8,7	55,8	30,2
Rheinland-Pfalz	1 412	95	532	51	19,6	7,4	67,3	36,1
Baden-Württemberg	6 793	544	2 453	194	20,9	7,5	80,1	28,6
Bayern	7 582	724	4 318	249	17,3	9,8	104,7	32,8
Bundesgebiet 4)	41 617	3 104	19 137	1 267	18,1	8,3	74,6	30,4
dagegen 1. Vierteljahr 1958	42 280	3 296	22 618	1 357	18,7	10,0	78,0	32,1
Berlin (West)	583	81	530	14	12,8	11,6	138,9	24,0
<b>Zugewanderte</b>								
Schleswig-Holstein	384	.	152	.	10,8	4,3	.	.
Hamburg	394	.	103	.	10,4	2,7	.	.
Niedersachsen	1 830	.	622	.	15,6	5,3	.	.
Bremen	153	.	37	.	12,4	3,0	.	.
Nordrhein-Westfalen	4 689	.	877	.	18,2	3,4	.	.
Hessen	951	.	266	.	11,7	3,3	.	.
Rheinland-Pfalz	573	.	124	.	15,6	3,4	.	.
Baden-Württemberg	1 651	.	378	.	15,6	3,5	.	.
Bayern	956	.	279	.	11,5	3,3	.	.
Bundesgebiet 4)	11 581	.	2 830	.	15,1	3,7	.	.
dagegen 1. Vierteljahr 1958	11 568	.	2 958	.	15,4	3,9	.	.
Berlin (West)	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Gesamtbevölkerung</b>								
Schleswig-Holstein	8 727	731	6 465	305	15,4	11,4	83,8	34,9
Hamburg	5 613	437	5 307	171	12,5	11,9	77,9	30,9
Niedersachsen	27 713	1 719	17 393	885	17,1	10,7	62,0	32,2
Bremen	2 520	208	1 741	75	15,1	10,4	82,5	30,2
Nordrhein-Westfalen	64 980	3 085	38 860	2 581	17,0	10,2	47,5	39,8
Hessen	18 196	1 074	12 058	576	15,8	10,5	59,0	31,7
Rheinland-Pfalz	15 464	920	8 872	634	18,6	10,7	59,5	40,6
Baden-Württemberg	33 959	2 354	17 929	1 134	18,5	9,8	69,3	33,8
Bayern	41 059	4 049	24 775	1 550	17,9	10,8	98,6	37,8
Bundesgebiet 4)	218 231	14 577	133 400	7 911	17,2	10,5	66,8	36,5
dagegen 1. Vierteljahr 1958	222 770	15 678	162 288	8 869	17,7	12,9	70,4	41,1
Berlin (West)	4 701	740	7 724	197	8,5	13,9	157,4	42,5

1) Vorläufige Ergebnisse. - 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegasterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. - 3) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten, Vertriebene und Zugewanderte bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums. - 4) Ohne Saarland und Berlin.

noch: I. Bevölkerungsstand und natürliche Bevölkerungsbewegung der Vertriebenen und Zugewanderten

noch: 9. Geburten und Sterbefälle der Vertriebenen, der Zugewanderten und der Gesamtbevölkerung nach Ländern

b) im 3. Vierteljahr 1958 <sup>1)</sup>

Land bzw. Berichtszeitraum	Lebendgeborene		Gestorbene <sup>2)</sup>		Auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr		Auf 1 000 Lebendgeborene	
	ins- gesamt	darunter unehelich	ins- gesamt	darunter im 1. Lebens- jahr	Lebend- geborene	Ge- storbene <sup>2)</sup>	unehelich Lebend- geborene	im 1. Lebens- jahr Ge- storbene <sup>3)</sup>
<b>Vertriebene</b>								
Schleswig-Holstein	2 229	163	1 351	45	13,8	8,4	73,1	20,2
Hamburg	819	51	270	10	13,3	4,4	62,3	12,2
Niedersachsen	6 959	456	3 409	169	16,5	8,1	65,5	24,3
Bremen	430	31	147	6	16,8	5,7	72,1	14,0
Nordrhein-Westfalen	12 130	652	3 807	373	19,9	6,3	53,8	30,8
Hessen	3 447	189	1 640	84	15,9	7,6	54,8	24,4
Rheinland-Pfalz	1 370	75	414	38	18,5	5,6	54,7	27,7
Baden-Württemberg	6 430	492	2 348	214	19,3	7,1	76,5	33,3
Bayern	7 109	727	3 904	213	16,0	8,8	102,4	30,0
Bundesgebiet <sup>4)</sup>	40 917	2 836	17 290	1 152	17,4	7,4	69,3	28,2
dagegen 2. Vierteljahr 1958	41 617	3 104	19 137	1 267	18,1	8,3	74,6	30,4
Berlin (West)	566	74	470	15	12,2	10,1	138,7	26,5
<b>Zugewanderte</b>								
Schleswig-Holstein	465	.	169	.	12,8	4,7	.	.
Hamburg	514	.	140	.	13,3	3,6	.	.
Niedersachsen	1 795	.	548	.	15,1	4,6	.	.
Bremen	219	.	48	.	17,3	3,8	.	.
Nordrhein-Westfalen	5 350	.	1 018	.	20,2	3,8	.	.
Hessen	1 163	.	341	.	14,1	4,1	.	.
Rheinland-Pfalz	609	.	122	.	16,2	3,2	.	.
Baden-Württemberg	1 758	.	481	.	16,2	4,4	.	.
Bayern	1 138	.	434	.	13,4	5,1	.	.
Bundesgebiet <sup>4)</sup>	13 011	.	3 301	.	16,6	4,2	.	.
dagegen 2. Vierteljahr 1958	11 581	.	2 830	.	15,1	3,7	.	.
Berlin (West)	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Gesamtbevölkerung</b>								
Schleswig-Holstein	8 272	616	5 633	228	14,4	9,8	74,5	27,1
Hamburg	5 272	439	4 789	143	11,6	10,6	83,3	26,6
Niedersachsen	26 339	1 506	15 153	794	16,1	9,2	57,2	29,5
Bremen	2 421	192	1 607	54	14,3	9,5	79,3	22,3
Nordrhein-Westfalen	65 712	3 041	34 882	2 283	17,0	9,0	46,3	34,5
Hessen	17 992	1 107	10 781	485	15,4	9,2	61,5	26,9
Rheinland-Pfalz	14 819	799	7 727	522	17,6	9,2	53,9	34,9
Baden-Württemberg	31 976	2 200	16 268	1 055	17,2	8,7	68,8	32,6
Bayern	38 016	3 649	22 294	1 363	16,3	9,6	96,0	35,0
Bundesgebiet <sup>4)</sup>	210 819	13 549	119 134	6 927	16,3	9,2	64,3	32,6
dagegen 2. Vierteljahr 1958	218 231	14 577	133 400	7 911	17,2	10,5	66,8	36,5
Berlin (West)	4 838	705	7 093	153	8,6	12,6	188,7	31,7

1) Vorläufige Ergebnisse. - 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegessterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. - 3) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten, Vertriebene und Zugewanderte bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums. - 4) Ohne Saarland und Berlin.

noch: I. Bevölkerungsstand und natürliche Bevölkerungsbewegung der Vertriebenen und Zugewanderten

noch: 9. Geburten und Sterbefälle der Vertriebenen, der Zugewanderten und der Gesamtbevölkerung nach Ländern

d) im 4. Vierteljahr 1958 <sup>1)</sup>

Land bzw. Berichtszeitraum	Lebendgeborene		Gestorbene <sup>2)</sup>		Auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr		Auf 1 000 Lebendgeborene	
	ins- gesamt	darunter unehelich	ins- gesamt	darunter in 1. Lebens- jahr	Lebend- geborene	Ge- storbene <sup>2)</sup>	unehelich Lebend- geborene	im 1. Lebens- jahr Ge- storbene <sup>3)</sup>
<b>Vertriebene</b>								
Schleswig-Holstein	2 295	178	1 509	50	14,2	9,3	77,6	21,8
Hamburg	869	76	302	15	14,0	4,8	87,5	17,3
Niedersachsen	6 827	441	3 726	156	16,2	8,9	64,6	22,9
Bremen	456	40	165	3	17,5	6,3	87,7	6,6
Nordrhein-Westfalen	11 906	640	4 400	400	19,3	7,1	53,8	33,6
Hessen	3 312	202	1 919	80	15,2	8,8	61,0	24,2
Rheinland-Pfalz	1 438	99	486	41	19,1	6,5	68,8	28,5
Baden-Württemberg	6 423	493	2 754	190	19,1	8,2	76,8	29,6
Bayern	7 301	765	4 538	228	16,4	10,2	104,8	30,7
Bundesgebiet <sup>4)</sup>	40 827	2 934	19 799	1 163	17,3	8,4	71,9	28,5
dagegen 3. Vierteljahr 1958	40 917	2 836	17 290	1 152	17,4	7,4	69,3	28,2
Berlin (West)	539	73	604	14	11,6	13,0	135,4	26,0
<b>Zugewanderte</b>								
Schleswig-Holstein	510	.	205	.	14,0	5,6	.	.
Hamburg	551	.	138	.	14,1	3,5	.	.
Niedersachsen	1 752	.	665	.	14,6	5,5	.	.
Bremen	201	.	54	.	15,7	4,2	.	.
Nordrhein-Westfalen	5 393	.	1 178	.	20,1	4,4	.	.
Hessen	1 129	.	395	.	13,5	4,7	.	.
Rheinland-Pfalz	709	.	167	.	10,5	4,4	.	.
Baden-Württemberg	1 970	.	479	.	17,9	4,3	.	.
Bayern	1 197	.	476	.	13,9	5,5	.	.
Bundesgebiet <sup>4)</sup>	13 412	.	3 757	.	16,9	4,7	.	.
dagegen 3. Vierteljahr 1958	13 011	.	3 301	.	16,6	4,2	.	.
Berlin (West)	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Gesamtbevölkerung</b>								
Schleswig-Holstein	8 649	661	6 382	263	15,1	11,1	76,4	30,4
Hamburg	5 609	511	5 551	140	12,3	12,2	91,1	25,0
Niedersachsen	26 432	1 552	17 348	837	16,1	10,6	58,7	31,3
Bremen	2 478	204	1 835	63	14,5	10,8	82,3	25,5
Nordrhein-Westfalen	64 168	3 150	40 789	2 496	16,5	10,5	49,1	38,6
Hessen	18 018	1 111	12 763	541	15,4	10,9	61,7	29,8
Rheinland-Pfalz	15 483	885	9 126	564	18,3	10,8	57,2	36,7
Baden-Württemberg	32 765	2 255	18 906	1 046	17,5	10,1	68,8	31,7
Bayern	40 292	4 065	25 809	1 444	17,3	11,1	100,9	35,6
Bundesgebiet <sup>4)</sup>	213 894	14 394	138 509	7 394	16,5	10,7	67,3	34,4
dagegen 3. Vierteljahr 1958	210 819	13 549	119 134	6 927	16,3	9,2	64,3	32,6
Berlin (West)	4 665	692	8 566	177	8,3	15,3	148,3	37,5

1) Vorläufige Ergebnisse. - 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. - 3) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten, Vertriebene und Zugewanderte bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums. - 4) Ohne Saarland und Berlin.

nach: I. Bevölkerungsstand und natürliche Bevölkerungsbewegung der Vertriebenen und Zugewanderten

nach: 9. Geburten und Sterbefälle der Vertriebenen, der Zugewanderten und der Gesamtbevölkerung nach Ländern

e) im Jahre 1958

Land bzw. Berichtszeitraum	Lebendgeborene		Gestorbene 1)		Auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr		Auf 1 000 Lebendgeborene	
	ins- gesamt	darunter unehelich	ins- gesamt	darunter im 1. Lebens- jahr	Lebend- geborene	Ge- storbene 2)	unehelich Lebend- geborene	im 1. Lebens- jahr Ge- storbene 3)
<b>Vertriebene</b>								
Schleswig-Holstein	9 114	760	6 212	230	14,3	9,7	83,4	25,2
Hamburg	3 430	239	1 231	60	14,1	5,1	75,5	17,5
Niedersachsen	27 971	1 878	15 557	690	16,8	9,3	67,1	24,7
Bremen	1 846	134	645	35	18,3	6,4	72,6	19,0
Nordrhein-Westfalen	47 933	2 717	17 111	1 636	20,0	7,1	56,7	34,1
Hessen	13 731	796	7 597	361	16,1	8,9	58,0	26,3
Rheinland-Pfalz	5 614	351	1 977	178	19,3	6,8	62,5	31,7
Baden-Württemberg	26 387	2 144	10 564	831	20,1	8,1	81,3	31,5
Bayern	29 615	3 131	17 971	944	16,8	10,2	105,7	31,9
Bundesgebiet 3)	165 641	12 170	78 865	4 965	17,9	8,5	73,5	30,0
dagegen Jahr 1957	164 075	12 824	80 211	4 982	18,2	8,9	78,2	30,4
Berlin (West)	2 245	306	2 252	58	12,4	12,4	136,3	25,8
dagegen Jahr 1957	2 249	361	2 196	67	12,4	12,1	160,5	29,8
<b>Zugewanderte</b>								
Schleswig-Holstein	1 744	.	668	.	12,2	4,7	.	.
Hamburg	1 885	.	500	.	12,3	3,3	.	.
Niedersachsen	7 167	.	2 461	195	15,2	5,2	.	27,2
Bremen	729	.	190	.	14,6	3,8	.	.
Nordrhein-Westfalen	20 164	.	4 057	717	19,3	3,9	.	35,6
Hessen	4 202	.	1 284	130	12,9	3,9	.	30,9
Rheinland-Pfalz	2 411	.	508	.	16,2	3,4	.	.
Baden-Württemberg	6 954	.	1 686	204	16,3	3,9	.	29,3
Bayern	4 316	.	1 503	.	12,8	4,5	.	.
Bundesgebiet 3)	49 572	.	12 857	.	16,0	4,1	.	.
dagegen Jahr 1957	44 366	.	10 927	.	15,2	3,7	.	.
Berlin (West)	.	.	.	.	.	.	.	.
dagegen Jahr 1957	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Gesamtbevölkerung</b>								
Schleswig-Holstein	34 399	2 742	26 072	1 120	15,2	11,5	79,7	32,6
Hamburg	22 049	1 898	21 944	623	12,3	12,2	86,1	28,4
Niedersachsen	108 291	6 570	71 021	3 503	16,6	10,9	60,7	32,4
Bremen	9 910	797	7 271	272	14,8	10,8	80,4	27,6
Nordrhein-Westfalen	261 323	12 745	163 578	10 363	17,1	10,7	48,8	39,8
Hessen	73 213	4 452	50 512	2 215	15,8	10,9	60,8	30,3
Rheinland-Pfalz	61 473	3 463	36 168	2 402	18,4	10,8	56,3	38,7
Baden-Württemberg	133 806	9 468	74 826	4 460	18,2	10,2	70,8	33,5
Bayern	161 443	16 103	101 910	6 128	17,5	11,0	99,7	38,1
Bundesgebiet 3)	865 907	58 238	553 302	31 086	16,9	10,8	67,3	36,0
dagegen Jahr 1957	855 241	60 636	570 595	31 023	16,9	11,3	70,9	36,5
Berlin (West)	18 806	2 869	33 395	728	8,4	15,0	152,6	39,0
dagegen Jahr 1957	17 863	2 773	33 900	639	8,0	15,2	155,2	35,9

1) Ohne Totgeborene; nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. - 2) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten, Vertriebene und Zugewanderte bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraumes. - 3) Ohne Saarland und Berlin.

noch: I. Bevölkerungsstand und natürliche Bevölkerungsbewegung der Vertriebenen und Zugewanderten

10. Geburten und Sterbefälle der Gesamtbevölkerung, der Vertriebenen und der Zugewanderten  
im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

1950 - 1958

Verhältniszahlen

Bevölkerungsgruppe	Auf 1 000 Einwohner kamen					Auf 1 000 Lebendgeborene			Von 1 000 Lebend- und Totge- borenen waren Totge- borene
	Lebend- geberene	Gestorbene 1)			Mehr (+) bzw. weniger (-) geboren als ge- storben	un- ehelich Lebend- geborene	Gestorbene 1)		
		männlich	weiblich	ins- gesamt			im 1. Lebens- jahr 2)	in den ersten 28 Lebens- tagen 3)	
1950									
Gesamtbevölkerung	16,4	11,4	9,7	10,5	+ 5,9	96,4	55,2	34,4	21,8
Vertriebene	17,0	7,8	7,0	7,4	+ 9,6	125,1	38,4	23,5	19,6
Zugewanderte	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Übrige Bevölkerung	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1951									
Gesamtbevölkerung	16,0	11,7	9,8	10,7	+ 5,3	95,3	53,2	33,7	21,9
Vertriebene	18,1	8,3	7,4	7,8	+ 10,3	117,2	40,0	24,3	20,3
Zugewanderte	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Übrige Bevölkerung	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1952									
Gesamtbevölkerung	15,9	11,6	9,7	10,6	+ 5,3	89,4	48,3	31,9	20,9
Vertriebene	18,1	8,2	7,4	7,8	+ 10,3	106,5	36,2	23,7	18,6
Zugewanderte	20,2	5,3	4,7	5,0	+ 15,2	.	.	.	.
Übrige Bevölkerung	15,3	12,7	10,4	11,5	+ 3,8	.	.	.	.
1953									
Gesamtbevölkerung	15,8	12,3	10,2	11,2	+ 4,6	85,7	46,2	30,0	20,3
Vertriebene	17,8	8,5	7,8	8,1	+ 9,6	99,5	35,7	23,1	18,5
Zugewanderte	19,6	4,9	4,2	4,6	+ 15,1	.	.	.	.
Übrige Bevölkerung	15,1	13,6	11,1	12,2	+ 2,9	.	.	.	.
1954									
Gesamtbevölkerung	16,0	11,7	9,6	10,6	+ 5,4	83,1	42,9	28,9	20,2
Vertriebene	18,0	8,5	7,7	8,1	+ 9,9	94,3	33,3	24,3	18,7
Zugewanderte	18,8	5,1	4,3	4,7	+ 14,1	.	.	.	.
Übrige Bevölkerung	15,4	12,8	10,3	11,5	+ 3,9	.	.	.	.

Anmerkungen siehe nächste Seite.

noch; I. Bevölkerungsstand und natürliche Bevölkerungsbewegung der Vertriebenen und Zugewanderten  
 noch; 10. Geburten und Sterbefälle der Gesamtbevölkerung, der Vertriebenen und der Zugewanderten  
 im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

1950 - 1958

Verhältniszahlen

Bevölkerungsgruppe	Auf 1 000 Einwohner kamen					Auf 1 000 Lebendgeborene			Von 1000 Lebend- und Totgebo- renen waren Totgebo- rene
	Lebend- geborene	Gestorbene 1)			Mehr (+) bzw. weniger (-) geboren als ge- storben	un- ehelich Lebend- geborene	Gestorbene 1)		
		männlich	weiblich	ins- gesamt			im 1. Lebens- jahr 2)	in den ersten 28 Lebens- tagen 3)	
1955									
Gesamtbevölkerung	16,0	12,1	10,0	11,0	+ 5,0	77,3	41,6	27,9	19,8
Vertriebene	17,7	8,9	8,0	8,4	+ 9,2	86,5	34,0	23,2	17,8
Zugewanderte	17,8	5,0	4,4	4,7	+ 13,1	.	.	.	.
Übrige Bevölkerung	15,4	13,4	10,8	12,0	+ 3,4	.	.	.	.
1956									
Gesamtbevölkerung	16,4	12,4	10,1	11,2	+ 5,3	73,4	38,7	25,6	18,5
Vertriebene	18,0	9,0	8,0	8,5	+ 9,5	80,5	30,3	20,6	17,4
Zugewanderte	17,0	4,9	4,1	4,5	+ 12,5	...	...	...	...
Übrige Bevölkerung	16,0	13,7	10,9	12,2	+ 3,8	...	...	...	...
1957									
Gesamtbevölkerung	16,9	12,5	10,2	11,3	+ 5,6	70,9	36,5	24,3	17,5
Vertriebene	18,2	9,5	8,4	8,9	+ 9,3	78,2	30,4	20,3	16,6
Zugewanderte	15,2	4,1	3,3	3,7	+ 11,5	.	.	.	.
Übrige Bevölkerung	16,8	14,0	11,1	12,4	+ 4,3	.	.	.	.
1958									
Gesamtbevölkerung	16,9	12,0	9,8	10,8	+ 6,1	67,3	35,9	24,4	16,4
Vertriebene	17,9	9,0	8,1	8,5	+ 9,4	73,5	30,0	20,5	15,7
Zugewanderte	16,0	4,6	3,7	4,1	+ 11,8	.	.	.	.
Übrige Bevölkerung	16,8	13,3	10,7	11,9	+ 4,9	.	.	.	.

1) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegessterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. - 2) Gesamtbevölkerung unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten, Vertriebene und Zugewanderte bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums. - 3) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums. - 4) Ohne Hamburg.

noch: I. Bevölkerungsgestand und natürliche Bevölkerungsbewegung der Vertriebenen und Zugewanderten

11. Lebendgeborene, Gestorbene und Geburtenüberschuß der Vertriebenen und Zugewanderten

im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

1950 - 1958

J a h r	Insgesamt	Davon		
		Vertriebene	Zugewanderte	Übrige Bevölkerung
Lebendgeborene				
1950	772 850	132 793	31 256 <sup>a)</sup>	608 801 <sup>a)</sup>
1951	758 472	145 767	33 647 <sup>a)</sup>	579 058 <sup>a)</sup>
1952	762 469	148 344	36 906	577 219
1953	759 813	148 552	39 798	571 463
1954	779 854	152 547	42 974	584 333
1955	785 082	153 169	44 254	587 659
1956	819 952	158 359	46 360	615 233
1957	855 241	164 075	44 366	646 800
1958	865 907	165 641	49 572	650 694
1952-58	5 628 318	1 090 687	304 230	4 233 401
vH	100	19,4	5,4	75,2
1950-58	7 159 640	1 369 247	369 133	5 421 260
vH	100	19,1	5,2	75,7
Gestorbene (ohne Totgeborene)				
1950	493 416	57 794	7 775 <sup>a)</sup>	427 847
1951	507 587	63 026	8 378 <sup>a)</sup>	436 191
1952	508 053	63 782	9 127	435 144
1953	539 134	68 007	9 264	461 863
1954	515 564	68 534	10 800	436 230
1955	541 324	73 072	11 704	456 548
1956	556 897	74 810	12 228	469 859
1957	570 595	80 211	10 927	479 457
1958	553 302	78 865	12 857	461 580
1952-58	3 784 869	507 281	76 907	3 200 681
vH	100	13,4	2,0	84,6
1950-58	4 785 872	628 101	93 052	4 064 719
vH	100	13,1	1,9	84,9
Geburtenüberschuß				
1950	279 434	74 999	23 481 <sup>a)</sup>	180 954
1951	250 885	82 741	25 277 <sup>a)</sup>	142 867
1952	254 416	84 562	27 779	142 075
1953	220 679	80 545	30 534	109 600
1954	264 290	84 013	32 174	148 103
1955	243 758	80 097	32 550	131 111
1956	263 055	83 549	34 132	145 374
1957	284 646	83 864	33 439	167 343
1958	312 605	86 776	36 715	189 114
1952-58	1 843 449	583 406	227 323	1 032 720
vH	100	31,6	12,3	56,0
1950-58	2 373 768	741 146	276 081	1 356 541
vH	100	31,2	11,6	57,1

a) Geschätzt nach den Geburten- und Sterbeziffern 1952.

II. Im Erwerbsleben tätige Personen im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) im Oktober 1957  
nach der Stellung im Beruf und nach Personenzirkeln

- nach einer 1 vH-Erhebung des Mikrozensus -

in 100

Stellung im Beruf	Im Erwerbsleben tätige Personen insgesamt <sup>1)</sup>		Davon								
			Inhaber 2) des Bundes- vertriebenenausweises A oder B		Inhaber des Bundes- flüchtlings- ausweises C		Übrige im Erwerbsleben tätige Personen				
	inages.	männl.	inages.	männl.	inages.	männl.	inages.	männl.			
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH			
Schleswig-Holstein											
Selbständige	1 327	1 124	191	14,4	161	19	1,4	15	1 117	84,2	948
Mith.Familienangehörige	1 034	199	127	12,3	17	6	0,6	1	961	87,1	181
Beamte	523	456	171	32,7	149	29	5,5	27	323	61,8	280
Angestellte	1 579	832	394	25,0	179	56	3,5	29	1 129	71,5	624
Arbeiter	4 308	3 056	1 245	28,9	900	50	1,2	35	3 013	69,9	2 121
Lehrlinge, Anlernlinge u.dgl.	818	494	226	27,6	124	15	1,8	4	577	70,5	366
Zusammen	9 589	6 161	2 354	24,5	1 530	175	1,8	111	7 060	73,6	4 520
Hamburg											
Selbständige	875	681	62	7,1	47	11	1,3	6	802	91,7	628
Mith.Familienangehörige	251	40	13	5,2	1	1	0,4	1	237	94,4	38
Beamte	485	421	72	14,8	63	7	1,4	6	406	83,7	352
Angestellte	2 544	1 301	269	10,6	133	48	1,9	28	2 227	87,5	1 140
Arbeiter	3 836	2 569	402	10,5	252	9	0,2	5	3 425	89,3	2 312
Lehrlinge, Anlernlinge u.dgl.	579	354	56	9,7	35	4	0,7	1	519	89,6	318
Zusammen	8 570	5 366	874	10,2	531	80	0,9	47	7 616	88,9	4 788
Niedersachsen											
Selbständige	3 955	3 245	428	10,8	355	41	1,0	34	3 486	88,1	2 856
Mith.Familienangehörige	3 756	781	219	5,8	23	14	0,4	3	3 523	93,8	755
Beamte	1 407	1 271	411	29,2	366	41	2,9	38	955	67,9	867
Angestellte	4 518	2 401	1 073	23,7	528	106	2,3	72	3 339	73,9	1 801
Arbeiter	13 474	9 456	3 763	27,9	2 665	93	0,7	68	9 618	71,4	6 723
Lehrlinge, Anlernlinge u.dgl.	2 202	1 435	589	26,7	376	31	1,4	21	1 582	71,8	1 038
Zusammen	29 312	18 589	6 483	22,1	4 313	326	1,1	236	22 503	76,8	14 040
Bremen											
Selbständige	268	217	20	7,5	19	1	0,4	1	247	92,2	197
Mith.Familienangehörige	103	7	8	7,8	1	-	-	-	95	92,2	6
Beamte	201	171	37	18,4	29	3	1,5	3	161	80,1	139
Angestellte	692	397	87	12,6	44	8	1,2	6	597	86,3	347
Arbeiter	1 458	1 067	175	12,0	122	10	0,7	7	1 273	87,3	938
Lehrlinge, Anlernlinge u.dgl.	224	143	28	12,5	19	4	1,8	2	192	85,7	122
Zusammen	2 946	2 002	355	12,1	234	26	0,9	19	2 565	87,1	1 749



noch: II. Im Erwerbsleben tätige Personen im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) im Oktober 1957  
nach der Stellung im Beruf und nach Personenzirkeln

- nach einer 1 vH-Erhebung des Mikrozensus -

in: 100

Stellung im Beruf	Im Erwerbsleben tätige Personen insgesamt <sup>1)</sup>		Bayern								Übrige im Erwerbsleben tätige Personen	
			Inhaber 2) des Bundes- vertriebenenausweises A oder B		Inhaber des Bundes- flüchtlings- ausweises C							
	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.				
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH				
Nordrhein-Westfalen												
Selbständige	6 797	5 446	386	5,7	310	33	0,5	31	6 378	93,8	5 105	
Mith.Familienangehörige	4 227	857	172	4,1	40	17	0,4	3	4 038	95,5	814	
Beamte	2 948	2 602	462	15,7	418	41	1,4	39	2 445	82,9	2 145	
Angestellte	13 058	7 085	1 411	10,8	719	127	1,0	88	11 520	88,2	6 276	
Arbeiter	36 759	27 710	5 890	16,0	4 525	244	0,7	185	30 625	83,3	23 090	
Lehrlinge, Anlernlinge u.dgl.	4 977	3 034	787	15,8	477	43	0,9	24	4 147	83,3	2 533	
Zusammen	68 766	46 734	9 108	13,2	6 489	505	0,7	370	59 153	86,0	39 875	
Hessen												
Selbständige	2 859	2 300	225	7,9	178	37	1,3	34	2 597	90,8	2 088	
Mith.Familienangehörige	2 729	488	116	4,3	14	11	0,4	2	2 602	95,3	472	
Beamte	1 028	930	219	21,3	191	15	1,5	14	794	77,2	725	
Angestellte	4 173	2 285	728	17,4	372	89	2,1	66	3 356	80,4	1 847	
Arbeiter	9 419	6 659	1 973	20,9	1 409	66	0,7	42	7 380	78,4	5 208	
Lehrlinge, Anlernlinge u.dgl.	1 411	919	228	16,2	144	15	1,1	12	1 168	82,8	763	
Zusammen	21 619	13 581	3 489	16,1	2 308	233	1,1	170	17 897	82,8	11 103	
Rheinland-Pfalz												
Selbständige	2 554	2 033	64	2,5	57	6	0,2	4	2 484	97,3	1 972	
Mith.Familienangehörige	2 688	542	49	1,8	11	1	0,0	-	2 638	98,1	531	
Beamte	722	665	53	7,3	50	10	1,4	10	659	91,3	605	
Angestellte	2 250	1 254	169	7,5	89	13	0,6	10	2 068	91,9	1 155	
Arbeiter	6 545	4 663	522	8,0	379	22	0,3	15	6 001	91,7	4 269	
Lehrlinge, Anlernlinge u.dgl.	865	578	77	8,9	50	6	0,7	5	782	90,4	523	
Zusammen	15 624	9 735	934	6,0	636	58	0,4	44	14 632	93,7	9 055	

nach: II. Im Erwerbsleben tätige Personen im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) im Oktober 1957  
nach der Stellung im Beruf und nach Personenkreisen

- nach einer 1 vH-Erhebung des Mikrozensus -

in 100

Stellung im Beruf	Im Erwerbsleben tätige Personen insgesamt <sup>1)</sup>		Davon								Übrige im Erwerbsleben tätige Personen	
			Inhaber 2) des Bundes- vertriebenenausweises A oder B		Inhaber des Bundes- flüchtlings- ausweises C							
	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.		
	Anzahl		vH		Anzahl		vH	Anzahl		vH	Anzahl	
Baden-Württemberg												
Selbständige	5 403	4 097	229	4,2	175	24	0,4	22	5 230	95,4	3 900	
Mith.Familienangehörige	4 768	854	98	2,1	12	7	0,1	1	4 663	97,8	841	
Beamte	1 540	1 366	203	13,2	176	22	1,4	17	1 315	85,4	1 170	
Angestellte	6 499	3 308	825	12,7	434	75	1,2	43	5 599	86,2	2 831	
Arbeiter	17 862	11 461	3 532	19,8	2 302	122	0,7	74	14 208	79,5	9 085	
Lehrlinge, Anlernlinge u.dgl.	2 003	1 369	295	14,7	203	15	0,7	10	1 693	84,5	1 156	
Zusammen	38 155	22 455	5 182	13,6	3 302	265	0,7	167	32 708	85,7	18 986	
Bayern												
Selbständige	7 744	5 935	626	8,1	508	32	0,4	30	7 086	91,5	5 397	
Mith.Familienangehörige	8 254	1 875	267	3,2	47	9	0,1	1	7 978	96,7	1 827	
Beamte	2 166	1 903	352	16,3	311	11	0,5	10	1 803	83,2	1 582	
Angestellte	6 605	3 317	1 161	17,6	630	47	0,7	34	5 397	81,7	2 653	
Arbeiter	19 560	12 218	3 968	20,3	2 519	72	0,4	48	15 520	79,3	9 651	
Lehrlinge, Anlernlinge u.dgl.	2 582	1 666	439	17,0	274	12	0,5	4	2 131	82,5	1 388	
Zusammen	46 911	26 914	6 813	14,5	4 289	183	0,4	127	39 915	85,1	22 498	
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)												
Selbständige	31 862	25 078	2 231	7,0	1 810	204	0,6	177	29 427	92,4	23 091	
Mith.Familienangehörige	27 810	5 643	1 069	3,8	166	66	0,2	12	26 675	95,9	5 465	
Beamte	11 020	9 785	1 980	18,0	1 753	179	1,6	164	8 861	80,4	7 868	
Angestellte	41 918	22 180	6 117	14,6	3 128	569	1,4	376	35 232	84,0	18 676	
Arbeiter	113 221	78 859	21 470	19,0	15 073	688	0,6	479	91 063	80,4	63 307	
Lehrlinge, Anlernlinge u.dgl.	15 661	9 992	2 725	17,4	1 702	145	0,9	83	12 791	81,7	8 207	
Zusammen	241 492	151 537	35 592	14,7	23 632	1 851	0,8	1 291	204 049	84,5	126 614	

1) Ohne Soldaten. - 2) Einschl. Antragsteller.

### III. Zuwanderung aus der sowjetischen Besatzungszone und dem Sowjetsektor von Berlin über die Notaufnahmelager

#### 1. In den Notaufnahmelagern geprüfte und eingewiesene Personen in den Jahren 1958 und 1959

Q = Quotenfälle <sup>1)</sup>

L = Legalisierungsfälle <sup>2)</sup>

Jahr Monat		Personen in den Notaufnahmelagern											
		Giessen			Uelzen			Berlin (West)			Zusammen		
		geprüft <sup>3)</sup>	eingewiesen <sup>4)</sup>		geprüft <sup>3)</sup>	eingewiesen <sup>4)</sup>		geprüft <sup>3)</sup>	eingewiesen <sup>4)</sup>		geprüft <sup>3)</sup>	eingewiesen <sup>4)</sup>	
		Anzahl		vH	Anzahl		vH	Anzahl		vH	Anzahl		vH
1958 <sup>5)</sup>	Q	48 371	42 886	88,7	76 027	70 053	92,1	100 483	95 380	94,9	224 881	208 319	92,6
	L	1 490	1 490	100,0	2 613	1 956	74,9	-	-	-	4 103	3 446	84,0
1959													
Januar	Q	2 817	2 871	101,9 <sup>a)</sup>	4 665	4 172	89,4	6 459	5 782	89,5	13 941	12 825	92,0
	L	107	107	100,0	186	148	79,6	-	-	-	293	255	87,0
Februar	Q	2 318	2 527	109,0 <sup>a)</sup>	4 282	4 444	103,8 <sup>a)</sup>	4 263	3 902	91,5	10 863	10 873	100,1 <sup>a)</sup>
	L	154	154	100,0	207	117	56,5	-	-	-	361	271	75,1
März	Q	2 136	2 043	95,6	3 841	3 689	96,0	4 738	4 146	87,5	10 715	9 878	92,2
	L	116	116	100,0	172	144	83,7	-	-	-	288	260	90,3
April	Q	3 200	3 223	100,7 <sup>a)</sup>	4 344	3 828	88,1	7 968	7 305	91,7	15 512	14 356	92,5
	L	164	164	100,0	161	141	87,6	-	-	-	325	305	93,8
Mai	Q	2 421	2 374	98,1	3 707	3 613	97,5	5 932	5 145	86,7	12 060	11 132	92,3
	L	96	96	100,0	154	151	98,1	-	-	-	250	247	98,8
Juni	Q	2 381	2 587	108,7 <sup>a)</sup>	4 121	4 109	99,7	4 562	4 562	100,0	11 064	11 258	101,8 <sup>a)</sup>
	L	107	107	100,0	357	124	34,7	-	-	-	464	231	49,8
Juli	Q	2 401	2 489	103,7 <sup>a)</sup>	4 090	3 658	89,4	5 343	4 548	85,1	11 834	10 695	90,4
	L	105	105	100,0	158	153	96,8	-	-	-	263	258	98,1
August	Q	2 762	2 726	98,7	4 385	3 637	82,9	6 552	5 493	83,8	13 699	11 856	86,5
	L	93	93	100,0	130	105	80,8	-	-	-	223	198	88,8
September	Q	2 629	2 530	96,2	4 724	4 483	94,9	6 616	6 229	94,2	13 969	13 242	94,8
	L	68	68	100,0	127	152	119,7 <sup>a)</sup>	-	-	-	195	220	112,8 <sup>a)</sup>
Oktober	Q	2 531	2 975	117,5 <sup>a)</sup>	4 456	4 190	94,0	6 396	5 497	85,9	13 383	12 662	94,6
	L	84	84	100,0	185	159	85,9	-	-	-	269	243	90,3
November	Q	2 480	2 449	98,8	4 203	3 832	91,2	4 494	3 979	88,5	11 777	10 260	87,1
	L	90	90	100,0	109	132	121,1 <sup>a)</sup>	-	-	-	199	222	111,6 <sup>a)</sup>
Dezember	Q	2 075	1 867	90,0	3 202	3 090	96,5	4 153	3 711	89,4	9 430	8 668	91,9
	L	94	94	100,0	115	114	99,1	-	-	-	209	208	99,5
Insgesamt	Q	30 151	30 661	101,7 <sup>a)</sup>	50 020	46 745	93,5	67 476	60 299	89,4	147 647	137 705	93,3
	L	1 278	1 278	100,0	2 061	1 640	79,6	-	-	-	3 339	2 918	87,4

1) Quotenfälle - Im Notaufnahmeverfahren geprüfte bzw. aufgenommene und auf die Länder verteilte Personen. - 2) Legalisierungsfälle - Im Notaufnahmeverfahren geprüfte bzw. aufgenommene Personen, die bereits länger als ein halbes Jahr ihren ständigen Aufenthalt in einem Bundesland oder in Berlin (West) genommen haben. - 3) Durch Aufnahmekommissionen geprüft. - 4) Die eingewiesenen Personen, die im nebenstehenden Monat auf die Länder verteilt wurden. - 5) Ausführliche Zahlen sind dem Statistischen Bericht VIII/20/33 zu entnehmen. -

a) Die Überhöhung der Zahl der eingewiesenen und auf die Länder verteilten Personen erklärt sich aus einer besonders hohen Zahl von positiv entschiedenen Beschwerdefällen und aus dem Vorhandensein eines Überhanges, der in den Vormonaten nicht verteilten Personen.

noch; III. Zuwanderung aus der sowjetischen Besatzungs-

2. Einweisung der in den Notaufnahmelagern aufge-

Land	Von den in den Notaufnahmelagern aufgenommenen						
	im Jahr						
	1958 1)	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
Quoten							
Schleswig-Holstein	5 307	322	327	258	301	236	285
Hamburg	9 021	530	613	514	643	446	466
Niedersachsen	19 027	1 142	970	1 009	1 086	789	1 063
Bremen	2 696	165	185	114	172	106	157
Nordrhein-Westfalen	62 482	3 862	3 455	3 144	4 495	3 945	3 562
Hessen	18 000	1 302	971	893	1 271	911	891
Rheinland-Pfalz	13 773	857	608	615	1 049	800	799
Baden-Württemberg	30 959	1 977	1 652	1 454	2 549	1 825	1 780
Bayern	18 931	1 369	1 175	995	1 597	1 148	1 194
Saarland	3 400	184	134	164	232	156	153
Bundesgebiet, ohne Berlin	183 676	11 710	10 090	9 157	13 395	10 362	10 350
Berlin (West) 4)	24 644a)	1 115	783	721	961	770	908
Legalisier							
Schleswig-Holstein	98	6	6	8	11	-	3
Hamburg	305	33	33	25	9	17	26
Niedersachsen	545	42	37	36	40	32	32
Bremen	59	5	3	5	3	10	2
Nordrhein-Westfalen	1 036	58	41	76	86	32	73
Hessen	462	38	50	40	48	34	24
Rheinland-Pfalz	156	11	19	12	25	11	8
Baden-Württemberg	426	27	52	28	33	32	24
Bayern	358	35	30	29	50	19	39
Saarland	-	-	-	1	-	-	-
Bundesgebiet ohne Berlin	3 445	255	271	260	305	247	231

1) Ausführliche Zahlen sind dem Stat.Bericht VIII/20/33 zu entnehmen. - 2) Quotenfälle - in Notaufnahmeverfahren geprüfte aufgenommene Personen, die bereits länger als ein halbes Jahr ihren ständigen Aufenthalt in einem Bundesland oder in Berlin den Quotenfällen enthalten.

a) Darunter 1 Legalisierungsfall.

zone und dem Sowjetsektor von Berlin über die Notaufnahmelager  
genommenen Personen in den Jahren 1958 und 1959 nach Ländern

Personen wurden in nebenstehende Länder eingewiesen / Monat							Land
1959							
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Insgesamt	
fälle 2)							
225	223	255	271	267	250	3 220	Schleswig-Holstein
447	306	414	437	410	283	5 589	Hamburg
842	925	1 019	973	990	864	11 672	Niedersachsen
115	102	128	132	141	123	1 640	Bremen
3 682	3 818	4 332	4 386	3 216	2 780	44 677	Nordrhein-Westfalen
906	951	1 007	1 008	765	665	11 541	Hessen
752	807	1 055	840	651	508	9 341	Rheinland-Pfalz
1 673	1 976	2 160	2 047	1 626	1 323	22 042	Baden-Württemberg
1 151	1 480	1 472	1 369	1 161	842	14 953	Bayern
223	277	310	174	205	193	2 402	Saarland
10 016	10 945	12 152	11 637	9 432	7 831	127 077	Bundesgebiet ohne Berlin
679	911	1 090	1 025	828	837	10 628	Berlin (West) <sup>4)</sup>
rungefälle <sup>3) 4)</sup>							
1	7	4	9	4	4	63	Schleswig-Holstein
15	14	20	16	16	7	231	Hamburg
27	32	41	34	52	28	433	Niedersachsen
2	1	3	2	-	3	39	Bremen
102	48	81	106	67	80	910	Nordrhein-Westfalen
29	26	18	16	17	17	357	Hessen
17	8	10	11	11	11	154	Rheinland-Pfalz
32	20	19	27	27	17	338	Baden-Württemberg
33	42	21	22	27	33	380	Bayern
-	-	3	-	1	8	13	Saarland
258	198	220	243	222	208	2 918	Bundesgebiet ohne Berlin

bzw. aufgenommen und auf die Länder verteilte Personen. - 3) Legalisierungsfälle - Im Notaufnahmeverfahren geprüfte bzw. (West) genommen haben. - 4) Die Legalisierungsfälle in Berlin (West) sind wegen Geringfügigkeit nicht aufgeführt und in

noch: III. Zuwanderung aus der sowjetischen Besatzungszone und dem Sowjetsektor von Berlin  
über die Notaufnahmелager

3. In den Notaufnahmелagern Giessen, Uelzen und Berlin (West) Aufnahme suchende Personen <sup>1)</sup>  
im 1. Vierteljahr 1959

a) nach Altersgruppen

Altersgruppe in Jahren	Die in den Notaufnahmелagern Giessen, Uelzen und Berlin (West) Aufnahme für das Bundesgebiet einschl. Saarland und Berlin (West) suchenden Personen					
	insgesamt		männlich		weiblich	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
unter 6	2 212	6,6	1 111	7,1	1 101	6,1
6 bis " 14	2 718	8,1	1 394	9,0	1 324	7,3
14 " " 18	2 174	6,5	1 174	7,6	1 000	5,5
18 " " 21	3 961	11,8	2 344	15,1	1 617	9,0
21 " " 25	4 311	12,8	2 311	14,9	2 000	11,1
25 " " 45	7 510	22,3	3 450	22,2	4 060	22,5
45 " " 65	7 348	21,9	2 596	16,7	4 752	26,3
65 und mehr	3 371	10,0	1 162	7,5	2 209	12,2
Insgesamt	33 605	100	15 542	100	18 063	100

b) nach dem Wohnsitz am 1.9.1939 und der Religionszugehörigkeit

Wohnsitz am 1.9.1939	Die in den Notaufnahmелagern Giessen, Uelzen und Berlin (West) Aufnahme für das Bundesgebiet einschl. Saarland und Berlin (West) suchenden Personen							
	insgesamt		davon nach der Religion					
	Anzahl	vH	evangelisch		katholisch		sonstige	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Bundesgebiet	1 372	4,1	873	3,3	359	7,2	140	5,8
Sowjetische Besatzungszone	18 965	56,4	16 071	61,3	1 472	29,5	1 422	59,0
Berlin	3 752	11,2	2 933	11,2	425	8,5	394	16,3
Deutsche Ostgebiete z.Z. unter fremder Verwaltung	7 335	21,8	5 514	21,0	1 459	29,3	362	15,0
Tschechoslowakei	1 353	4,0	214	0,8	1 074	21,5	65	2,7
Übrige Gebiete	828	2,5	601	2,3	198	4,0	29	1,2
Insgesamt	33 605	100	26 206	100	4 987	100	2 412	100
vH		100		78,0		14,8		7,2

c) nach Bevölkerungsgruppen

Bevölkerungsgruppe	Die in den Notaufnahmелagern Giessen, Uelzen und Berlin (West) Aufnahme für das Bundesgebiet einschl. Saarland und Berlin (West) suchenden Personen					
	insgesamt		männlich		weiblich	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Erwerbspersonen	20 322	60,5	11 313	72,8	9 009	49,9
Selbständige Berufslöse	3 864	11,5	1 289	8,3	2 575	14,3
Angehörige ohne Beruf	9 419	28,0	2 940	18,9	6 479	35,9
davon:						
Hausfrauen	3 673	-	-	-	3 673	-
Kinder	5 746	-	2 940	-	2 806	-
Insgesamt	33 605	100	15 542	100	18 063	100

1) Der gesamte Personendurchgang (ohne Legalisierungsfälle) einschl. einer geringen Zahl wegen Unzuständigkeit abgewiesener Personen.

nach: III. Zuwanderung aus der sowjetischen Besatzungszone und dem Sowjetsektor von Berlin

über die Notaufnahmelager

nach: 3. In den Notaufnahmelagern Gießen, Uelzen und Berlin (West) Aufnahme suchende Personen<sup>1)</sup>

im 1. Vierteljahr 1959

d) Erwerbspersonen nach Berufsabteilungen, ausgewählten Berufsgruppen und Berufen sowie nach der Stellung im Beruf

Nr. der Berufs- system- atik	Berufsabteilung Ausgewählte Berufsgruppe und Beruf	Die in den Notaufnahmelagern Gießen, Uelzen und Berlin (West) Aufnahme für das Bundesgebiet einschl. Saarland und Berlin (West) suchenden Erwerbs- personen							
		insgesamt			davon				
		männ- lich	weib- lich	zu- sammen	Selbst- stän- dige	Mithelfende Familien- angehörige	ehemalige Be- amte, An- gestellte, Meister	Ar- beiter	Lehr- linge
1	Berufe des Pflanzenbaues und der Tierwirtschaft	1 133	723	1 856	447	352	56	948	53
	darunter:								
1111	Landwirte und Bauern	349	55	404	404	-	-	-	-
1151	Gartenbauer	401	47	448	33	-	6	94	15
1311	Mithelfende Fam.-Angeh.in der Wirtschaftsabteilung Land- und Forstwirtschaft	56	296	352	-	352	-	-	-
2/3	Industrielle und handwerkliche Berufe	5 046	1 521	6 567	336	-	509	5 312	410
	darunter:								
21	Bergmann u.Bergbauarbeitende	169	-	169	-	-	2	161	6
24	Bau- und Baueigenberufe	1 168	13	1 181	37	-	37	1 014	93
	darunter								
2411	Maurer	415	-	415	1	-	7	354	53
25/26	Metallhersteller und -verarbeiter	1 972	148	2 120	75	-	128	1 758	159
34/35	Textilhersteller u.-verarbeiter	175	807	982	64	-	49	834	35
37	Nahrungs- und Genussmittelher- steller	500	209	709	64	-	62	543	40
4	Technische Berufe	603	158	761	14	-	571	168	8
5	Handels- und Verkehrsberufe	1 950	1 954	3 904	288	-	2 795	681	140
	darunter:								
51	Kaufmännische Berufe	957	1 643	2 600	180	-	2 297	10	113
6	Berufe der Haushalts-, Gesund- heits- und Volkspflege	350	1 498	1 848	97	-	898	808	45
	darunter:								
6311	Ärzte	111	39	150	25	-	125	-	-
6321	Zahnärzte	31	12	43	16	-	27	-	-
6331	Tierärzte	8	3	11	5	-	6	-	-
6351	Apotheker	16	13	29	5	-	23	-	1
7	Berufe des Verwaltungs- u.Rechts- wesens	355	927	1 282	12	-	1 239	19	12
	darunter:								
7211	Richter, Staatsanwälte	1	-	1	-	-	1	-	-
7221	Rechtsanwälte, Notare	8	1	9	3	-	6	-	-
8	Berufe des Geistes-u.Kunstlebens	440	361	801	31	-	770	-	-
	darunter:								
8121	Hochschullehrer	45	17	62	-	-	62	-	-
8122/29	Sonstige Lehrer	174	183	357	2	-	355	-	-
9	Berufstätige mit unbestimmtem Beruf	1 436	1 867	3 303	-	322	-	2 894	87
	darunter:								
9911	Mith.Familienangehörige außerhalb der Wirtschaftsabteilung Land- und Forstwirtschaft	18	304	322	-	322	-	-	-
	Insgesamt	11 313	9 009	20 322	1 225	674	6 838	10 830	755

1) Der gesamte Personendurchgang (ohne Legalisierungsfälle) einschl. einer geringen Zahl wegen Unzuständigkeit abgewiesener Personen.

noch; III. Zuwanderung aus der sowjetischen Besatzungszone und dem Sowjetsektor von Berlin über die Notaufnahmeflager

4. In den Notaufnahmeflagern Giessen, Uelzen und Berlin (West) Aufnahme suchender Personen<sup>1)</sup>  
im 2. Vierteljahr 1959

a) nach Altersgruppen

Altersgruppe in Jahren	Die in den Notaufnahmeflagern Giessen, Uelzen und Berlin (West) Aufnahme für das Bundesgebiet einschl. Saarland und Berlin (West) suchenden Personen					
	insgesamt		männlich		weiblich	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
unter 6	2 724	7,0	1 371	7,5	1 353	6,6
6 bis " 14	3 286	8,5	1 690	9,3	1 596	7,8
14 " " 18	2 570	6,6	1 434	7,9	1 136	5,5
18 " " 21	4 869	12,6	2 916	16,0	1 953	9,5
21 " " 25	4 782	12,3	2 652	14,5	2 130	10,4
25 " " 45	8 678	22,4	3 907	21,4	4 771	23,2
45 " " 65	8 360	21,6	2 985	16,4	5 375	26,2
65 und mehr	3 503	9,0	1 281	7,0	2 222	10,8
Insgesamt	38 772	100	18 236	100	20 536	100

b) nach dem Wohnsitz am 1.9.1939 und der Religionszugehörigkeit

Wohnsitz am 1.9.1939	Die in den Notaufnahmeflagern Giessen, Uelzen und Berlin (West) Aufnahme für das Bundesgebiet einschl. Saarland und Berlin (West) suchenden Personen							
	insgesamt		davon nach der Religion					
			evangelisch		katholisch		sonstige	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Bundesgebiet	1 643	4,2	1 062	3,6	436	7,7	145	4,5
Sowjetische Besatzungszone	22 188	57,2	18 538	62,1	1 695	29,8	1 955	60,7
Berlin	4 010	10,3	3 013	10,1	458	8,1	539	16,7
Deutsche Ostgebiete z.Z. unter fremder Verwaltung	8 550	22,1	6 384	21,4	1 708	30,0	458	14,2
Tschechoslowakei	1 479	3,8	245	0,8	1 164	20,5	70	2,2
Übrige Gebiete	902	2,3	626	2,1	224	3,9	52	1,6
Insgesamt	38 772	100	29 868	100	5 685	100	3 219	100
vH				77,0		14,7		8,3

c) nach Bevölkerungsgruppen

Bevölkerungsgruppe	Die in den Notaufnahmeflagern Giessen, Uelzen und Berlin (West) Aufnahme für das Bundesgebiet einschl. Saarland und Berlin (West) suchenden Personen					
	insgesamt		männlich		weiblich	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Erwerbspersonen	23 894	61,6	13 364	73,3	10 530	51,3
Selbständige Berufslöse	4 137	10,7	1 417	7,8	2 720	13,2
Angehörige ohne Beruf	10 741	27,7	3 455	18,9	7 286	35,5
davon:						
Hausfrauen	3 871	-	-	-	3 871	-
Kinder	6 870	-	3 455	-	3 415	-
Insgesamt	38 772	100	18 236	100	20 536	100

1) Der gesamte Personendurchgang (ohne Legalisierungsfälle) einschl. einer geringen Zahl wegen Unzuständigkeit abgewiesener Personen.



noch: III. Zuwanderung aus der sowjetischen Besatzungszone und dem Sowjetsektor von Berlin

über die Notaufnahmestellen

noch: 4. In den Notaufnahmestellen Gießen, Ulzen und Berlin (West) Aufnahme suchender Personen<sup>1)</sup>

im 2. Vierteljahr 1959

d) Erwerbspersonen nach Berufsabteilungen, ausgewählten Berufsgruppen und Berufen sowie nach der Stellung im Beruf

Nr. der Berufs- system- atik	Berufsabteilung Ausgewählte Berufsgruppe und Beruf	Die in den Notaufnahmestellen Gießen, Ulzen und Berlin (West) Aufnahme für das Bundesgebiet einschl. Saarland und Berlin (West) suchenden Erwerbspersonen							
		Insgesamt			davon				
		männ- lich	weib- lich	zu- sammen	Selb- stän- dige	Mittel- fremde Familien- ange- hörige	ehema- lige Be- amte, An- gestellte, Meister	Ar- beiter	Lehr- linge
1	Berufe des Pflanzenbaues und der Tierwirtschaft	1 297	731	2 028	471	342	110	1 054	51
	darunter								
1111	Landwirte und Bauern	371	52	423	423	-	-	-	-
1151	Gartenbauer	102	60	162	39	-	7	106	10
1311	Mithelfende Fam.-Angh. in der Wirtschaftsabteilung Land- und Forstwirtschaft	65	277	342	-	342	-	-	-
2/3	Industrielle und handwerkliche Berufe	5 715	1 703	7 418	388	-	630	5 967	432
	darunter								
21	Bergmann und Bergbaunachbarberufe	162	2	164	-	-	2	150	12
24	Bau- und Baunebenberufe	1 297	16	1 313	29	-	29	1 171	84
	darunter								
2411	Maurer	486	2	488	5	-	12	423	48
25/26	Metallerzeuger und -verarbeiter	2 277	191	2 468	91	-	160	2 054	163
34/35	Textilhersteller und -verarbeiter	216	885	1 101	78	-	68	931	24
37	Nahrungs- u. Genussmittelhersteller	551	241	792	73	-	72	601	46
4	Technische Berufe	789	183	972	19	-	697	248	8
5	Handels- und Verkehrsberufe	2 270	2 182	4 452	319	-	3 165	812	156
	darunter								
51	Kaufmännische Berufe	1 077	1 747	2 824	228	-	2 458	9	129
6	Berufe der Haushalts-, Gesundheits- und Volkspflege	435	1 706	2 141	146	-	1 001	955	39
	darunter								
6311	Ärzte	143	44	187	35	-	152	-	-
6321	Zahnärzte	38	13	51	24	-	27	-	-
6331	Tierärzte	12	2	14	6	-	8	-	-
6351	Apotheker	11	20	31	4	-	25	-	2
7	Berufe des Verwaltungs- und Rechts- wesens	524	1 193	1 717	17	-	1 661	21	18
	darunter								
7211	Richter, Staatsanwälte	1	1	2	-	-	2	-	-
7221	Rechtsanwälte, Notare	8	-	8	4	-	4	-	-
8	Berufe des Geistes- und Kunstlebens	435	372	807	36	-	771	-	-
	darunter								
8121	Hochschullehrer	40	9	49	-	-	49	-	-
8122/29	Sonstige Lehrer	134	192	326	1	-	325	-	-
9	Berufstätige mit unbestimmtem Beruf	1 899	2 460	4 359	-	382	-	3 834	143
	darunter								
9911	Mith.Familienangehörige außerhalb der Wirtschaftsabteilung Land- und Forstwirtschaft	33	349	382	-	382	-	-	-
	Insgesamt	13 364	10 530	23 894	1 397	724	8 035	12 891	847

1) Der gesamte Personendergang (ohne Legalisierungsfälle) einschl. einer geringen Zahl wegen Unzuständigkeit abgewiesener Personen.

noch; III. Zuwanderung aus der sowjetischen Besatzungszone und dem Sowjetsektor von Berlin  
über die Metaaufnahmehager

5. In den Metaaufnahmehagern Giessen, Uelzen und Berlin (West) Aufnahme suchender Personen<sup>1)</sup>  
im 3. Vierteljahr 1959

a) nach Altersgruppen

Altersgruppe in Jahren	Die in den Metaaufnahmehagern Giessen, Uelzen und Berlin (West) Aufnahme für das Bundesgebiet einschl. Saarland und Berlin (West) suchenden Personen					
	insgesamt		männlich		weiblich	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
unter 6	2 869	7,2	1 477	7,5	1 392	7,0
6 bis " 14	3 555	9,0	1 855	9,4	1 700	8,5
14 " " 18	3 043	7,7	1 761	9,0	1 282	6,4
18 " " 21	6 100	15,4	3 870	19,7	2 230	11,1
21 " " 25	4 911	12,4	2 856	14,5	2 055	10,3
25 " " 45	8 419	21,2	3 908	19,9	4 511	22,5
45 " " 65	7 466	18,8	2 753	14,0	4 713	23,6
65 und mehr	3 314	8,4	1 187	6,0	2 127	10,6
Insgesamt	39 677	100	19 667	100	20 010	100

b) nach dem Wohnsitz am 1.9.1939 und der Religionszugehörigkeit

Wohnsitz am 1.9.1939	Die in den Metaaufnahmehagern Giessen, Uelzen und Berlin (West) Aufnahme für das Bundesgebiet einschl. Saarland und Berlin (West) suchenden Personen							
	insgesamt		davon nach der Religion					
	Anzahl	vH	evangelisch		katholisch		sonstige	
			Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Bundesgebiet	1 753	4,4	1 105	3,6	491	8,2	157	4,6
Sowjetische Besatzungszone	23 295	58,7	19 300	63,7	1 915	32,0	2 080	61,2
Berlin	3 868	9,7	2 999	9,9	388	6,5	481	14,2
Deutsche Gebiete z.Z. unter fremder Verwaltung	8 306	20,9	5 998	19,8	1 764	29,4	544	16,0
Tschechoslowakei	1 565	3,9	275	0,9	1 188	19,8	102	3,0
Übrige Gebiete	890	2,2	613	2,0	244	4,1	33	1,0
Insgesamt	39 677	100	30 290	100	5 990	100	3 397	100
vH		100		76,3		15,1		8,6

c) nach Bevölkerungsgruppen

Bevölkerungsgruppe	Die in den Metaaufnahmehagern Giessen, Uelzen und Berlin (West) Aufnahme für das Bundesgebiet einschl. Saarland und Berlin (West) suchenden Personen					
	insgesamt		männlich		weiblich	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Erwerbspersonen	24 498	61,7	14 565	74,1	9 933	49,6
Selbständige Berufslose	3 994	10,1	1 379	7,0	2 615	13,1
Angehörige ohne Beruf	11 185	28,2	3 723	18,9	7 462	37,3
davon:						
Hausfrauen	3 943	-	-	-	3 943	-
Kinder	7 242	-	3 723	-	3 519	-
Insgesamt	39 677	100	19 667	100	20 010	100

1) Der gesamte Personendurchgang (ohne Legalisierungsfälle) einschl. einer geringen Zahl wegen Unzuständigkeit abgewiesener Personen.

noch: III. Zuwanderung aus der sowjetischen Besatzungszone und dem Sowjetsektor von Berlin  
Über die Notaufnahmelager  
noch: 5. In den Notaufnahmelagern Giessen, Uelzen und Berlin (West) Aufnahme suchende Personen<sup>1)</sup>  
in 3. Vierteljahr 1959

d) Erwerbspersonen nach Berufsabteilungen, ausgewählten Berufsgruppen und Berufen sowie nach der Stellung im Beruf

Nr. der Berufs- system- atik	Berufsabteilung Ausgewählte Berufsgruppe und Beruf	Die in den Notaufnahmelagern Giessen, Uelzen und Berlin (West) Aufnahme für das Bundesgebiet einschl. Saarland und Berlin (West) suchenden Erwerbspersonen							
		insgesamt			davon				
		männ- lich	weib- lich	zu- sammen	Selb- stän- dige	Mittel- fende Familien- ange- hörige	sonstige Be- amte, An- gestellte, Meister	Ar- beiter	Lehr- linge
1	Berufe des Pflanzenbaues und der Tierwirtschaft	1 145	590	1 735	289	175	77	1 147	47
	darunter								
1111	Landwirte und Bauern	225	30	255	255	-	-	-	-
1151	Gartenbauer	130	94	224	25	-	13	166	20
1311	Mithelfende Fam.-Ang. in der Wirtschaftsabteilung Land- und Forstwirtschaft	28	147	175	-	175	-	-	-
2/3	Industrielle und handwerkliche Berufe	6 489	1 629	8 118	323	-	556	6 748	491
	darunter								
21	Bergmann und Bergbaunachbarberufe	239	2	241	-	-	7	219	15
24	Bau- und Baunebenberufe	1 569	8	1 577	27	-	42	1 408	100
	darunter								
2411	Maurer	576	-	576	1	-	11	510	54
25/26	Metallerzeuger und -verarbeiter	2 557	765	2 722	70	-	118	2 347	187
34/35	Textilhersteller u.-verarbeiter	250	884	1 134	73	-	67	958	36
37	Nahrungs- u. Genussmittelhersteller	545	248	793	69	-	72	602	50
4	Technische Berufe	785	164	949	14	-	681	247	7
5	Handels- und Verkehrsberufe	2 501	2 305	4 806	261	-	3 342	1 048	155
	darunter								
51	Kaufmännische Berufe	1 074	1 860	2 934	175	-	2 635	-	124
6	Berufe der Haushalts-, Gesundheits- und Volkspflege	342	1 651	1 993	72	-	924	968	29
	darunter								
6311	Ärzte	90	47	137	21	-	116	-	-
6321	Zahnärzte	30	18	48	9	-	39	-	-
6331	Tierärzte	6	2	8	2	-	6	-	-
6351	Apotheker	10	10	20	5	-	14	-	1
7	Berufe des Verwaltungs- und Rechts- wesens	451	984	1 435	6	-	1 402	15	12
	darunter								
7211	Richter, Staatsanwälte	4	-	4	-	-	4	-	-
7221	Rechtsanwälte, Notare	3	1	4	1	-	3	-	-
8	Berufe des Geistes- und Kunstlebens	442	322	764	18	-	746	-	-
	darunter								
8121	Hochschullehrer	45	4	49	-	-	49	-	-
8122/29	Sonstige Lehrer	181	178	359	-	-	359	-	-
9	Berufstätige mit unbestimmtem Beruf	2 410	2 288	4 698	-	319	-	4 223	156
	darunter								
9911	Mith.Familienangehörige außerhalb der Wirtschaftsabteilung Land- und Forstwirtschaft	14	305	319	-	319	-	-	-
	Insgesamt	14 565	9 933	24 498	983	494	7 728	14 396	897

1) Der gesamte Personendrangang (ohne Legalisierungsfälle) einschl. einer geringen Zahl wegen Unzuständigkeit abgewiesener Personen.

noch: III. Zuwanderung aus der sowjetischen Besatzungszone und dem Sowjetsektor von Berlin  
über die Notaufnahmelager

6. In den Notaufnahmelagern Giessen, Uelzen und Berlin (West) Aufnahme suchende Personen<sup>1)</sup>  
im 4. Vierteljahr 1959

a) nach Altersgruppen

Altersgruppe in Jahren	Die in den Notaufnahmelagern Giessen, Uelzen und Berlin (West) Aufnahme für das Bundesgebiet einschl. Saarland und Berlin (West) suchenden Personen					
	insgesamt		männlich		weiblich	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
unter 6	2 315	7,3	1 160	7,6	1 147	6,9
6 bis " 14	2 571	8,1	1 321	8,6	1 250	7,5
14 " " 18	2 349	7,4	1 387	9,1	962	5,8
18 " " 21	4 305	13,8	2 639	17,3	1 746	10,5
21 " " 25	3 776	11,9	2 183	14,3	1 593	9,6
25 " " 45	6 703	21,0	3 155	20,7	3 548	21,4
45 " " 65	6 428	20,2	2 298	15,0	4 130	24,9
65 und mehr	3 336	10,5	1 121	7,3	2 215	13,4
Insgesamt	31 863	100	15 272	100	16 591	100

b) nach dem Wohnsitz am 1.9.1939 und der Religionszugehörigkeit

Wohnsitz am 1.9.1939	Die in den Notaufnahmelagern Giessen, Uelzen und Berlin (West) Aufnahme für das Bundesgebiet einschl. Saarland und Berlin (West) suchenden Personen							
	insgesamt		davon nach der Religion					
	Anzahl	vH	evangelisch		katholisch		sonstige	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Bundesgebiet	1 334	4,2	848	3,5	409	8,4	77	3,1
Sowjetische Besatzungszone	18 409	57,8	15 347	62,7	1 477	30,3	1 585	63,3
Berlin	3 237	10,2	2 499	10,2	333	6,8	405	16,2
Deutsche Ostgebiete z.Z. unter fremder Verwaltung	6 896	21,6	5 067	20,8	1 454	29,8	355	14,2
Tschechoslowakei	1 242	3,9	214	0,9	985	20,2	43	1,7
Übrige Gebiete	745	2,3	492	2,0	216	4,4	37	1,5
Insgesamt	31 863	100	24 487	100	4 874	100	2 502	100
vH	100		76,9		15,3		7,9	

c) nach Bevölkerungsgruppen

Bevölkerungsgruppe	Die in den Notaufnahmelagern Giessen, Uelzen und Berlin (West) Aufnahme für das Bundesgebiet einschl. Saarland und Berlin (West) suchenden Personen					
	insgesamt		männlich		weiblich	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Erwerbspersonen	18 629	58,5	11 007	72,1	7 622	45,9
Selbständige Berufslöse	4 337	13,6	1 321	8,6	3 016	18,2
Angehörige ohne Beruf	8 897	27,9	2 944	19,3	5 953	35,9
davon:						
Hausfrauen	3 271	-	-	-	3 271	-
Kinder	5 626	-	2 944	-	2 682	-
Insgesamt	31 863	100	15 272	100	16 591	100

1) Der gesamte Personendurchgang (ohne Legalisierungsfälle) einschl. einer geringen Zahl wegen Unzuständigkeit abgewiesener Personen.

noch: III. Zuwanderung aus der sowjetischen Besatzungszone und dem Sowjetsektor von Berlin  
über die Notaufnahmeflager  
noch: 6. In den Notaufnahmeflagern Gießen, Uelzen und Berlin (West) Aufnahme suchender Personen<sup>1)</sup>  
im 4. Vierteljahr 1959

d) Erwerbspersonen nach Berufsabteilungen, ausgewählten Berufsgruppen und Berufen sowie nach der Stellung im Beruf

Nr. der Berufs- systematik	Berufsabteilung Ausgewählte Berufsgruppe und Beruf	Die in den Notaufnahmeflagern Gießen, Uelzen und Berlin (West) Aufnahme für das Bundesgebiet einschl. Saarland und Berlin (West) suchenden Erwerbspersonen							
		Insgesamt			davon				
		männ- lich	weib- lich	zu- sammen	Selb- stän- dige	Mithel- fende Familien- ange- hörige	ehemalige Be- amte, An- gestellte, Meister	Ar- beiter	Lehn- linge
1	Berufe des Pflanzenbaues und der Tierwirtschaft	1 025	567	1 592	300	226	64	963	39
	darunter								
1111	Landwirte und Bauern	241	24	265	265	-	-	-	-
1151	Gartenbauer	104	63	167	25	-	13	118	11
1311	Mithelfende Fam.-Angeh. in der Wirtschaftsabteilung Land- und Forstwirtschaft	40	186	226	-	226	-	-	-
2/3	Industrielle und handwerkliche Berufe	5 399	1 472	6 871	292	-	467	5 719	393
	darunter								
21	Bergmann und Bergbaunachbarberufe	180	2	182	-	-	2	172	8
24	Bau- und Baunebenberufe	1 192	22	1 214	38	-	35	1 073	68
	darunter								
2411	Maurer	406	1	407	6	-	17	348	36
25/26	Metallerzeuger und -verarbeiter	2 173	168	2 341	66	-	134	1 980	161
34/35	Textilhersteller u. -verarbeiter	202	688	890	65	-	46	741	38
37	Nahrungs- u. Genussmittelhersteller	539	228	767	43	-	72	608	44
4	Technische Berufe	599	137	736	12	-	530	191	3
5	Handels- und Verkehrerberufe	2 079	2 021	4 100	223	-	2 918	813	146
	darunter								
51	Kaufmännische Berufe	943	1 638	2 581	130	-	2 325	-	126
6	Berufe der Haushalts-, Gesundheits- und Volkspflege	275	1 345	1 620	81	-	640	869	30
	darunter								
6311	Ärzte	66	30	96	21	-	75	-	-
6321	Zahnärzte	19	8	27	14	-	13	-	-
6331	Tierärzte	5	-	5	3	-	2	-	-
6351	Apotheker	9	16	25	5	-	19	-	1
7	Berufe des Verwaltungs- und Rechts- wesens	292	715	1 007	10	-	959	31	7
	darunter								
7211	Richter, Staatsanwälte	1	-	1	-	-	1	-	-
7221	Rechtsanwälte, Notare	7	3	10	4	-	6	-	-
8	Berufe des Geistes- und Kunstlehens	301	234	535	32	-	503	-	-
	darunter								
8121	Hochschullehrer	25	3	28	-	-	28	-	-
8122/29	Sonstige Lehrer	100	110	210	1	-	209	-	-
9	Berufstätige mit unbestimmtem Beruf	1 037	1 131	2 168	-	285	-	1 784	99
	darunter								
9911	Mithelfende Familienangehörige außerhalb der Wirtschaftsabtei- lung Land- u. Forstwirtschaft	17	268	285	-	285	-	-	-
	Insgesamt	11 007	7 622	18 629	950	511	6 081	10 370	717

1) Der gesamte Personendurchgang (ohne Legalisierungsfälle) einschl. einer geringen Zahl wegen Unzuständigkeit abgewiesener Personen.

noch: III. Zuwanderung aus der sowjetischen Besatzungszone und dem Sowjetsektor von Berlin  
über die Notaufnahmelager

7. In den Notaufnahmelagern Giessen, Uelzen und Berlin (West) Aufnahme suchende Personen<sup>1)</sup>  
im Jahre 1959

a) nach Altersgruppen

Altersgruppe in Jahren	Die in den Notaufnahmelagern Giessen, Uelzen und Berlin (West) Aufnahme für das Bundesgebiet einschl. Saarland und Berlin (West) suchenden Personen					
	Insgesamt		männlich		weiblich	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
unter 6	10 120	7,0	5 127	7,5	4 993	6,6
6 bis " 14	12 130	8,4	6 260	9,1	5 870	7,8
14 " " 18	10 136	7,0	5 756	8,4	4 380	5,8
18 " " 21	19 315	13,4	11 769	17,1	7 546	10,0
21 " " 25	17 780	12,4	10 002	14,6	7 778	10,3
25 " " 45	31 310	21,8	14 420	21,0	16 890	22,5
45 " " 65	29 602	20,6	10 632	15,5	18 970	25,2
65 und mehr	13 524	9,4	4 751	6,9	8 773	11,7
Insgesamt	143 917	100	68 717	100	75 200	100

b) nach dem Wohnsitz am 1.9.1939 und der Religionszugehörigkeit

Wohnsitz am 1.9.1939	Die in den Notaufnahmelagern Giessen, Uelzen und Berlin (West) Aufnahme für das Bundesgebiet einschl. Saarland und Berlin (West) suchenden Personen							
	Insgesamt		davon nach der Religion					
	Anzahl	vH	evangelisch		katholisch		sonstige	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Bundesgebiet	6 102	4,2	3 888	3,5	1 695	7,9	519	4,5
Sowjetische Besatzungszone	82 857	57,6	69 256	62,5	6 559	30,5	7 042	61,1
Berlin	14 867	10,3	11 444	10,3	1 604	7,4	1 819	15,8
Deutsche Ostgebiete z.Z. unter fremder Verwaltung	31 087	21,6	22 983	20,7	6 385	29,6	1 719	14,9
Tschechoslowakei	5 639	3,9	948	0,9	4 411	20,5	280	2,4
Übrige Gebiete	3 365	2,3	2 332	2,1	882	4,1	151	1,3
Insgesamt	143 917	100	110 851	100	21 536	100	11 530	100
vH	100		77,0		15,0		8,0	

c) nach Bevölkerungsgruppen

Bevölkerungsgruppe	Die in den Notaufnahmelagern Giessen, Uelzen und Berlin (West) Aufnahme für das Bundesgebiet einschl. Saarland und Berlin (West) suchenden Personen					
	Insgesamt		männlich		weiblich	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Erwerbspersonen	87 343	60,7	50 249	73,1	37 094	49,3
Selbständige Berufslöse	16 332	11,3	5 406	7,9	10 926	14,5
Angehörige ohne Beruf	40 242	28,0	13 062	19,0	27 180	36,1
davon:						
Hausfrauen	14 758	-	-	-	14 758	-
Kinder	25 484	-	13 062	-	12 422	-
Insgesamt	143 917	100	68 717	100	75 200	100

1) Der gesamte Personendurchgang (ohne Legitimierungsfälle) einschl. einer geringen Zahl wegen Unzuständigkeit abgewiesener Personen.

noch: III. Zuwanderung aus der sowjetischen Besatzungszone und dem Sowjetsektor von Berlin  
über die Notaufnahmelager  
noch: 7. In den Notaufnahmelagern Giessen, Uelzen und Berlin (West) Aufnahme suchende Personen<sup>1)</sup>  
im Jahre 1959

d) Erwerbspersonen nach Berufsabteilungen, ausgewählten Berufsgruppen und Berufen sowie nach der Stellung im Beruf

Nr. der Berufs- sys- tematik	Berufsabteilung Ausgewählte Berufsgruppe und Beruf	Die in den Notaufnahmelagern Giessen, Uelzen und Berlin (West) Aufnahme für das Bundesgebiet einschl. Saarland und Berlin (West) suchenden Erwerbspersonen							
		Insgesamt			davon				
		männ- lich	weib- lich	zu- sammen	Selb- stän- dige	Mithel- fende Familien- ange- hörige	ehema- lige Be- amte, An- gestellte, Meister	Ar- beiter	Lehr- linge
1	Berufe des Pflanzenbaues und der Tierwirtschaft	4 600	2 611	7 211	1 507	1 095	307	4 112	190
	darunter								
1111	Landwirte und Bauern	1 186	161	1 347	1 347	-	-	-	-
1151	Gartenbauer	437	264	701	122	-	39	484	56
1311	Mithelfende Fam.-Angeh. in der Nischschaftsabteilung Land- und Forstwirtschaft	189	906	1 095	-	1 095	-	-	-
2/3	Industrielle und handwerkliche Berufe	22 649	6 325	28 974	1 340	-	2 162	23 746	1 726
	darunter								
21	Bergmann und Bergbausanseherberufe	750	6	756	-	-	13	702	41
24	Bau- und Bauanberufe	5 226	59	5 285	131	-	143	4 666	345
	darunter								
2411	Maurer	1 883	3	1 886	13	-	47	1 635	191
25/26	Metallerzeuger und -verarbeiter	8 979	672	9 651	302	-	540	8 139	670
34/35	Textilhersteller u.-verarbeiter	843	3 264	4 107	280	-	230	3 464	133
37	Nahrungs- u. Genussmittelhersteller	2 135	926	3 061	249	-	278	2 354	180
4	Technische Berufe	2 776	642	3 418	59	-	2 479	854	26
5	Handels- und Verkehrerberufe	8 800	8 462	17 262	1 091	-	12 220	3 354	597
	darunter								
51	Kaufmännische Berufe	4 051	6 888	10 939	713	-	9 715	19	492
6	Berufe der Haushalts-, Gesundheits- und Volkspflege	1 402	6 200	7 602	396	-	3 463	3 600	143
	darunter								
6311	Ärzte	410	160	570	102	-	468	-	-
6321	Zahnärzte	118	51	169	63	-	106	-	-
6331	Tierärzte	31	7	38	16	-	22	-	-
6351	Apotheker	46	59	105	19	-	81	-	5
7	Berufe des Verwaltungs- und Rechts- wesens	1 622	3 819	5 441	45	-	5 261	86	49
	darunter								
7211	Richter, Staatsanwälte	7	1	8	-	-	8	-	-
7221	Rechtsanwälte, Notare	26	5	31	12	-	19	-	-
8	Berufe des Geistes- und Kunstlebens	1 618	1 289	2 907	117	-	2 790	-	-
	darunter								
8121	Hochschullehrer	155	33	188	-	-	188	-	-
8122/29	Sonstige Lehrer	589	663	1 252	4	-	1 248	-	-
9	Berufstätige mit unbestimmtem Beruf	6 782	7 746	14 528	-	1 308	-	12 735	485
	darunter								
9911	Mithelfende Familienangehörige außerhalb der Wirtschaftsabtei- lung Land-u. Forstwirtschaft	82	1 226	1 308	-	1 308	-	-	-
	Insgesamt	50 249	37 094	87 343	4 555	2 403	28 682	48 487	3 216

1) Der gesamte Personendurchgang (ohne Legalisierungsfälle) einschl. einer geringen Zahl wegen Unzuständigkeit abgewiesener Personen.

## IV. Ergebnisse der Bodenbenutzungserhebung 1957

1. Betriebsfläche der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe<sup>1)</sup> von Vertriebenen und Sowjetzonenflüchtlingen nach Hauptnutzungsarten

Größenklasse nach der Betriebsfläche Land	Personenkreis Vertriebene - V Sowjetzonen- flüchtlinge - S	Betriebsfläche						
		ins- gesamt	davon entfallen auf					
			Ackerland		sonstige landwirt- schaftliche Fläche		die übrige Betriebsfläche	
		ha	ha	vh	ha	vh	ha	vh
nach Größenklassen 2)								
unter 2 ha	V	15 259	8 850	58,0	4 756	31,2	1 653	10,8
	S	553	291	52,6	183	33,1	79	14,3
2 bis " 5 "	V	26 181	13 551	51,8	10 311	39,4	2 319	8,9
	S	944	445	47,1	371	39,3	128	13,6
5 " " 10 "	V	50 822	28 560	56,2	17 715	34,9	4 547	8,9
	S	2 115	1 166	55,1	738	34,9	211	10,0
10 " " 20 "	V	142 329	85 032	59,7	45 078	31,7	12 219	8,6
	S	6 052	3 673	60,7	1 847	30,5	532	8,8
20 " " 50 "	V	118 789	64 355	54,2	38 765	32,6	15 669	13,2
	S	11 580	6 686	57,7	3 644	31,5	1 250	10,8
50 " " 100 "	V	36 054	19 550	54,2	9 453	26,2	7 051	19,6
	S	7 476	4 196	56,1	1 907	25,5	1 373	18,4
100 ha und darüber	V	42 034	14 885	35,4	6 553	15,6	20 596	49,0
	S	13 461	6 280	46,7	1 298	9,6	5 883	43,7
Zusammen	V	431 468	234 783	54,4	132 631	30,7	64 054	14,8
	S 4)	42 181	22 737	53,9	9 988	23,7	9 456	22,4
nach Ländern								
Schleswig-Holstein	V	62 427	35 982	57,6	19 828	31,8	6 617	10,6
	S	.	.	.	.	.	.	.
	zus.	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	V	1 015	565	55,7	279	27,5	171	16,8
	S	181	96	53,0	52	28,7	33	18,2
	zus.	1 196	661	55,3	331	27,7	204	17,1
Niedersachsen	V	141 738	74 116	52,3	45 041	31,8	22 581	15,9
	S	24 660	14 376	58,3	5 827	23,6	4 457	18,1
	zus.	166 398	88 492	53,2	50 868	30,6	27 038	16,2
Bremen	V	823	193	23,5	564	68,5	66	8,0
	S	.	.	.	.	.	.	.
	zus.	.	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen	V	46 479	22 079	47,5	13 677	29,4	10 723	23,1
	S	4 589	2 664	58,1	1 173	25,6	752	16,4
	zus.	51 068	24 743	48,5	14 850	29,1	11 475	22,5
Hessen	V	38 035	23 963	63,0	9 824	25,8	4 248	11,2
	S	5 298	1 682	31,7	660	12,5	2 956	55,8
	zus.	43 333	25 645	59,2	10 484	24,2	7 204	16,6
Rheinland-Pfalz	V	19 633	13 247	67,5	4 989	25,4	1 397	7,1
	S	1 877	1 239	66,0	537	28,6	101	5,4
	zus.	21 510	14 486	67,3	5 526	25,7	1 498	7,0
Baden-Württemberg	V	25 169	14 836	58,9	7 754	30,8	2 579	10,2
	S 3)	2 154	1 077	50,0	764	35,5	313	14,5
	zus.	27 323	15 913	58,2	8 518	31,2	2 892	10,6
Bayern	V	96 149	49 802	51,8	30 675	31,9	15 672	16,3
	S	3 422	1 603	46,8	975	28,5	844	24,7
	zus.	99 571	51 405	51,6	31 650	31,8	16 516	16,6
Bundesgebiet 2)	V	431 468	234 783	54,4	132 631	30,7	64 054	14,8
	S 4)	42 181	22 737	53,9	9 988	23,7	9 456	22,4
	zus.	.	.	.	.	.	.	.

1) Betriebe mit einer Betriebsfläche von 0,5 und mehr ha sowie Erwerbsgarten-, Erwerbsobst- und Erwerbsweinbaubetriebe mit einer Betriebsfläche auch unter 0,5 ha. - 2) Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin. - 3) Die Zahl der Betriebsflächen der Sowjetzonenflüchtlingsbetriebe wurde nach dem Verhältnis der Meldung von 1958 ermittelt. - 4) Ohne Schleswig-Holstein und Bremen.



noch: IV. Ergebnisse der Bodenbenutzungserhebung 1957

2. Land- und fortwirtschaftliche Betriebe<sup>1)</sup>, deren Inhaber Vertriebene oder Sowjetzonenflüchtlinge sind,  
nach Größenklassen, Betriebsfläche und Ländern

a) Zahl der Betriebe

L a n d	Personenkreis		Betriebe						
	Vertriebene = V Sowjetzonen- flüchtlinge = S	ins- gesamt	davon entfallen auf Betriebe mit ... ha						
			unter 2	2 bis unter 5	5 bis unter 10	10 bis unter 20	20 bis unter 50	50 bis unter 100	100 und mehr
absolut									
Schleswig-Holstein	V	4 154	885	751	471	1 079	809	122	37
	S	.	.	.	.	.	.	.	.
	zus.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	V	154	89	30	6	11	15	3	-
	S	16	7	2	1	1	5	-	-
	zus.	170	96	32	7	12	20	3	-
Niedersachsen	V	14 907	6 415	2 483	1 516	2 646	1 488	268	91
	S	862	186	107	83	153	220	76	37
	zus.	15 769	6 601	2 590	1 599	2 799	1 708	344	128
Bremen	V	164	94	40	4	10	15	1	-
	S	.	.	.	.	.	.	.	.
	zus.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen	V	4 738	1 739	886	634	1 018	385	52	24
	S	336	119	56	33	61	48	15	4
	zus.	5 074	1 858	942	667	1 079	433	67	28
Hessen	V	4 997	1 814	960	843	1 099	240	28	13
	S	215	65	27	45	49	20	3	6
	zus.	5 212	1 879	987	888	1 148	260	31	19
Rheinland-Pfalz	V	2 093	431	346	489	662	155	8	2
	S	188	47	40	31	47	19	4	-
	zus.	2 281	478	386	520	709	174	12	2
Baden-Württemberg	V	4 308	1 896	798	787	656	159	8	4
	S 2)	212	59	32	43	54	21	2	1
	zus.	4 520	1 955	830	830	710	180	10	5
Bayern	V	9 647	1 915	1 837	2 158	2 738	916	63	20
	S	206	39	31	42	48	33	10	3
	zus.	9 853	1 954	1 868	2 200	2 786	949	73	23
Bundesgebiet (ohne Saarland u. Berlin)	V	45 162	15 278	8 131	6 908	9 919	4 182	553	191
	S 3)	2 035	522	295	278	413	366	110	51
	zus.	.	.	.	.	.	.	.	.

Anmerkungen siehe Seite 50.

noch: IV. Ergebnisse der Bodenbenutzungserhebung 1957

noch: 2. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe<sup>1)</sup>, deren Inhaber Vertriebene oder Sowjetzonenflüchtlinge sind,  
nach Größenklassen, Betriebsfläche und Ländern

noch: a) Zahl der Betriebe

Land	Personenkreis		Betriebe						
	Vertriebens - V Sowjetzonen- flüchtlinge - S	ins- gesamt	davon entfallen auf Betriebe mit ... ha						
			unter 2	2 bis unter 5	5 bis unter 10	10 bis unter 20	20 bis unter 50	50 bis unter 100	100 und mehr
vH									
Schleswig-Holstein	V	100	21,3	18,1	11,3	26,0	19,5	2,9	0,9
	S	.	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	V	100	57,8	19,5	3,9	7,1	9,7	1,9	-
	S	100	43,8	12,5	6,3	6,3	31,3	-	-
Niedersachsen	V	100	43,0	16,7	10,2	17,8	10,0	1,8	0,6
	S	100	21,6	12,4	9,6	17,7	25,5	8,8	4,3
Bremen	V	100	57,3	24,4	2,4	6,1	9,1	0,6	-
	S	.	.	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen	V	100	36,7	18,7	13,4	21,5	8,1	1,1	0,5
	S	100	35,4	16,7	9,8	18,2	14,3	4,5	1,2
Hessen	V	100	36,3	19,2	16,9	22,0	4,8	0,6	0,3
	S	100	30,2	12,6	20,9	22,8	9,3	1,4	2,8
Rheinland-Pfalz	V	100	28,6	16,5	23,4	31,6	7,4	0,4	0,1
	S	100	25,0	21,3	16,5	25,0	10,1	2,1	-
Baden-Württemberg	V	100	44,0	18,5	18,3	15,2	3,7	0,2	0,1
	S 2)	100	27,8	15,1	20,3	25,5	9,9	0,9	0,5
Bayern	V	100	19,9	19,0	22,4	28,4	9,5	0,7	0,2
	S	100	18,9	15,0	20,4	23,3	16,0	4,9	1,5
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	V	100	33,8	18,0	15,3	22,0	9,3	1,2	0,4
	S 3)	100	25,7	14,5	13,7	20,3	18,0	5,4	2,5

1) Betriebe mit einer Betriebsfläche von 0,5 und mehr ha sowie Erwerbsgarten-, Erwerbsobst- und Erwerbsweinbaubetriebe mit einer Betriebsfläche auch unter 0,5 ha. - 2) Die Zahl der Sowjetzonenflüchtlingbetriebe wurde nach dem Verhältnis der Meldung von 1958 ermittelt. - 3) Ohne Schleswig-Holstein und Bremen.

nach: IV. Ergebnisse der Bodenbenutzungsenerhebung 1957

nach: 2. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe<sup>1)</sup>, deren Inhaber Vertriebene oder Sowjetzonenflüchtlinge sind,  
nach Größenklassen, Betriebsfläche und Ländern

b) Betriebsfläche der Betriebe in ha

L a n d	Personenkreis	Betriebsfläche								
	Vertriebene = V Sowjetzonen- flüchtlinge = S	ins- gesamt	davon entfallen auf Betriebe mit ... ha							
			unter 2	2 bis unter 5	5 bis unter 10	10 bis unter 20	20 bis unter 50	50 bis unter 100	100 und mehr	
absolut										
Schleswig-Holstein	V	62 427	982	2 329	3 436	16 664	23 481	7 804	7 731	
	S	.	.	.	.	.	.	.	.	
	zus.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Hamburg	V	1 015	81	91	43	159	473	168	-	
	S	181	8	7	6	12	148	-	-	
	zus.	1 196	89	98	49	171	621	168	-	
Niedersachsen	V	141 738	6 391	7 705	10 935	38 807	43 790	17 542	16 568	
	S	24 660	210	333	643	2 294	7 220	5 093	8 867	
	zus.	166 398	6 601	8 038	11 578	41 101	51 010	22 635	25 435	
Bremen	V	823	93	120	33	119	407	51	-	
	S	.	.	.	.	.	.	.	.	
	zus.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Nordrhein-Westfalen	V	46 479	1 733	2 806	4 680	14 508	10 976	3 505	8 271	
	S	4 589	126	181	234	889	1 557	992	610	
	zus.	51 068	1 859	2 987	4 914	15 397	12 533	4 497	8 881	
Hessen	V	38 035	1 800	3 030	6 319	15 189	6 337	1 940	3 420	
	S	5 298	64	87	345	735	592	231	3 244	
	zus.	43 333	1 864	3 117	6 664	15 924	6 929	2 171	6 664	
Rheinland-Pfalz	V	19 633	447	1 177	3 717	9 395	4 052	533	312	
	S	1 877	49	129	245	664	510	280	-	
	zus.	21 510	496	1 306	3 962	10 059	4 562	813	312	
Baden-Württemberg	V	25 169	1 799	2 663	5 696	9 286	4 222	590	913	
	S 2)	2 154	55	107	337	774	567	173	141	
	zus.	27 323	1 854	2 770	6 033	10 060	4 789	763	1 054	
Bayern	V	96 149	1 933	6 260	15 963	38 202	25 051	3 921	4 819	
	S	3 422	41	100	305	684	986	707	599	
	zus.	99 571	1 974	6 360	16 268	38 886	26 037	4 628	5 418	
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	V	431 468	15 259	26 181	50 822	142 329	118 789	36 054	42 034	
	S 3)	42 181	553	944	2 115	6 052	11 580	7 476	13 461	
	zus.	.	.	.	.	.	.	.	.	

Anmerkungen siehe Seite 52.

nach: IV. Ergebnisse der Bodenbenutzungserhebung 1957

nach: 2. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe<sup>1)</sup>, deren Inhaber Vertriebene oder Sowjetzonenflüchtlinge sind,  
nach Größenklassen, Betriebsfläche und Ländern

nach: b) Betriebsfläche der Betriebe in ha

L a n d	Personenkreis	Betriebsfläche								
	Vertriebene = V Sowjetzonen- flüchtlinge = S	ins- gesamt	davon entfallen auf Betriebe mit ... ha							
			unter 2	2 bis unter 5	5 bis unter 10	10 bis unter 20	20 bis unter 50	50 bis unter 100	100 und mehr	
vH										
Schleswig-Holstein	V	100	1,6	3,7	5,5	26,7	37,6	12,5	12,4	
	S	.	.	.	.	.	.	.	.	
Hamburg	V	100	8,0	9,0	4,2	15,7	46,6	16,6	-	
	S	100	4,4	3,9	3,3	6,6	81,8	-	-	
Niedersachsen	V	100	4,5	5,4	7,7	27,4	30,9	12,4	11,7	
	S	100	0,9	1,4	2,6	9,3	29,3	20,7	36,0	
Bremen	V	100	11,3	14,6	4,0	14,5	49,5	6,2	-	
	S	.	.	.	.	.	.	.	.	
Nordrhein-Westfalen	V	100	3,7	6,0	10,1	31,2	23,6	7,5	17,8	
	S	100	2,7	3,9	5,1	19,4	33,9	21,6	13,3	
Hessen	V	100	4,7	8,0	16,6	39,9	16,7	5,1	9,0	
	S	100	1,2	1,6	6,5	13,9	11,2	4,4	61,2	
Rheinland-Pfalz	V	100	2,3	6,0	18,9	47,9	20,6	2,7	1,6	
	S	100	2,6	6,9	13,1	35,4	27,2	14,9	-	
Baden-Württemberg	V	100	7,1	10,6	22,6	36,9	16,8	2,3	3,6	
	S 2)	100	2,6	5,0	15,6	35,9	26,3	8,0	6,5	
Bayern	V	100	2,0	6,5	16,6	39,7	26,1	4,1	5,0	
	S	100	1,2	2,9	8,9	20,0	28,8	20,7	17,5	
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	V	100	3,5	6,1	11,8	33,0	27,5	8,4	9,7	
	S 3)	100	1,3	2,2	5,0	14,3	27,5	17,7	31,9	

1) Betriebe mit einer Betriebsfläche von 0,5 und mehr ha sowie Erwerbsgarten-, Erwerbsobst- und Erwerbsgewerbebetriebe mit einer Betriebsfläche auch unter 0,5 ha. - 2) Die Zahl der Betriebsflächen der Sowjetzonenflüchtlingsbetriebe wurde nach dem Verhältnis der Meldung von 1958 ermittelt. - 3) Ohne Schleswig-Holstein und Bremen.

V. Ergebnisse der Bodenbenutzungsenerhebung 1958

1. Betriebsfläche der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe<sup>1)</sup> von Vertriebenen und Sowjetzonenflüchtlingen nach Hauptnutzungsarten

Größenklasse nach der Betriebsfläche  Land	Personenkreis	Betriebsfläche						
	Vertriebene = V Sowjetzonen- flüchtlinge = S	ins- gesamt	davon entfallen auf					
			Ackerland		sonstige landwirt- schaftliche Fläche		die übrige Betriebsfläche	
			ha	vh	ha	vh	ha	vh
nach Größenklassen 3)								
unter 2 ha	V	15 488	8 935	57,7	4 893	31,6	1 660	10,7
	S	607	295	48,6	210	34,6	102	16,8
2 bis " 5 "	V	26 381	13 417	50,9	10 657	40,4	2 307	8,7
	S	963	440	45,7	381	39,6	142	14,7
5 " " 10 "	V	50 400	28 242	56,0	17 780	35,3	4 378	8,7
	S	2 153	1 135	52,7	787	36,6	231	10,7
10 " " 20 "	V	147 779	88 072	59,6	47 126	31,9	12 581	8,5
	S	6 185	3 679	59,5	1 935	31,3	571	9,2
20 " " 50 "	V	126 454	69 159	54,7	41 163	32,6	16 132	12,8
	S	12 973	7 444	57,4	3 963	30,5	1 566	12,1
50 " " 100 "	V	36 336	19 919	54,8	9 526	26,2	6 891	19,0
	S	7 119	4 066	57,1	1 837	25,8	1 216	17,1
100 ha und darüber	V	40 413	15 259	37,8	6 297	15,6	18 857	46,7
	S	13 683	6 369	46,5	1 330	9,7	5 984	43,7
Zusammen	V	443 251	243 003	54,8	137 442	31,0	62 806	14,2
	S 2)	43 683	23 428	53,6	10 443	23,9	9 812	22,5
nach Ländern								
Schleswig-Holstein	V	64 189	37 618	58,6	20 284	31,6	6 287	9,8
	S	.	.	.	.	.	.	.
	zus.	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	V	974	530	54,4	278	28,5	166	17,0
	S	303	157	51,8	87	28,7	59	19,5
	zus.	1 277	687	53,8	365	28,6	225	17,6
Niedersachsen	V	145 728	76 426	52,4	47 136	32,3	22 166	15,2
	S	24 939	14 568	58,4	5 841	23,4	4 530	18,2
	zus.	170 667	90 994	53,3	52 977	31,0	26 696	15,6
Bremen	V	816	194	23,8	560	68,6	62	7,6
	S	.	.	.	.	.	.	.
	zus.	.	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen	V	45 655	21 815	47,8	13 580	29,7	10 260	22,5
	S	5 066	2 791	55,1	1 432	28,3	843	16,6
	zus.	50 721	24 606	48,5	15 012	29,6	11 103	21,9
Hessen	V	42 559	26 449	62,1	11 062	26,0	5 048	11,9
	S	5 599	1 875	33,5	746	13,3	2 978	53,2
	zus.	48 158	28 324	58,8	11 808	24,5	8 026	16,7
Rheinland-Pfalz	V	20 468	13 980	68,3	5 064	24,7	1 424	7,0
	S	1 783	1 167	65,5	477	26,8	139	7,8
	zus.	22 251	15 147	68,1	5 541	24,9	1 563	7,0
Baden-Württemberg	V	25 906	15 058	58,1	8 047	31,1	2 801	10,8
	S	2 253	1 102	48,9	797	35,4	354	15,7
	zus.	28 159	16 160	57,4	8 844	31,4	3 155	11,2
Bayern	V	96 956	50 933	52,5	31 431	32,4	14 592	15,1
	S	3 740	1 768	47,3	1 063	28,4	909	24,3
	zus.	100 696	52 701	52,3	32 494	32,3	15 501	15,4
Bundesgebiet 3)	V	443 251	243 003	54,8	137 442	31,0	62 806	14,2
	S 2)	43 683	23 428	53,6	10 443	23,9	9 812	22,5
	zu.	.	.	.	.	.	.	.

1) Betriebe mit einer Betriebsfläche von 0,5 und mehr ha sowie Erwerbsgarten-, Erwerbsobst- und Erwerbsweinbaubetriebe mit einer Betriebsfläche auch unter 0,5 ha. - 2) Ohne Schleswig-Holstein und Bremen. - 3) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).

nach: V. Ergebnisse der Bodenbenutzungserhebung 1958

2. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe<sup>1</sup>), deren Inhaber Vertriebene oder Sowjetzonenflüchtlinge sind,  
nach Größenklassen, Betriebsfläche und Ländern

a) Zahl der Betriebe

L a n d	Personenkreis		Betriebe							
	Vertriebene = V Sowjetzonen- flüchtlinge = S	ins- gesamt	davon entfallen auf Betriebe mit ... ha							
			unter 2	2 bis unter 5	5 bis unter 10	10 bis unter 20	20 bis unter 50	50 bis unter 100	100 und mehr	
absolut										
Schleswig-Holstein	V	4 246	916	733	462	1 101	877	119	38	
	S	.	.	.	.	.	.	.	.	
	zus.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Hamburg	V	157	95	29	5	10	16	2	-	
	S	21	6	3	1	2	9	-	-	
	zus.	178	101	32	6	12	25	2	-	
Niedersachsen	V	14 976	6 353	2 434	1 494	2 746	1 583	277	89	
	S	902	200	107	83	163	238	75	36	
	zus.	15 878	6 553	2 541	1 577	2 909	1 821	352	125	
Bremen	V	150	85	33	7	9	15	1	-	
	S	.	.	.	.	.	.	.	.	
	zus.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Nordrhein-Westfalen	V	4 749	1 748	890	638	1 018	384	48	23	
	S	373	131	60	42	63	60	12	5	
	zus.	5 122	1 879	950	680	1 081	444	60	28	
Hessen	V	5 525	2 037	1 094	881	1 185	280	28	20	
	S	237	79	28	38	52	31	3	6	
	zus.	5 762	2 116	1 122	919	1 237	311	31	26	
Rheinland-Pfalz	V	2 120	438	357	446	683	186	8	2	
	S	199	62	37	36	40	21	3	-	
	zus.	2 319	500	394	482	723	207	11	2	
Baden-Württemberg	V	4 342	1 946	758	782	671	172	7	6	
	S	214	60	30	43	55	23	2	1	
	zus.	4 556	2 006	788	825	726	195	9	7	
Bayern	V	9 804	1 966	1 852	2 128	2 818	960	63	17	
	S	214	39	33	46	45	36	11	4	
	zus.	10 018	2 005	1 885	2 174	2 863	996	74	21	
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	V	46 069	15 884	8 180	6 843	10 241	4 473	553	195	
	S <sup>2)</sup>	2 160	577	298	289	420	418	106	52	
	zus.	.	.	.	.	.	.	.	.	

Anmerkungen siehe Seite 55.

nach: V. Ergebnisse der Bodenbenutzungserhebung 1958

nach: 2. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe<sup>1)</sup>, deren Inhaber Vertriebene oder Sowjetzonenflüchtlinge sind,  
nach Größenklassen, Betriebsfläche und Ländern

nach: a) Zahl der Betriebe

Land	Personenkreis		Betriebe							
	Vertriebene - V Sowjetzonen- flüchtlinge - S	ins- gesamt	davon entfallen auf Betriebe mit ... ha							
			unter 2	2 bis unter 5	5 bis unter 10	10 bis unter 20	20 bis unter 50	50 bis unter 100	100 und mehr	
VII										
Schleswig-Holstein	V	100	21,6	17,3	10,9	25,9	20,7	2,8	0,9	
	S	100	.	.	.	.	.	.	.	
Hamburg	V	100	60,5	18,5	3,2	6,4	10,2	1,3	-	
	S	100	28,6	14,3	4,8	9,5	42,9	-	-	
Niedersachsen	V	100	42,4	16,3	10,0	18,3	10,6	1,8	0,6	
	S	100	22,2	11,9	9,2	18,1	26,4	8,3	4,0	
Bremen	V	100	56,7	22,0	4,7	6,0	10,0	0,7	-	
	S	100	.	.	.	.	.	.	.	
Nordrhein-Westfalen	V	100	36,8	18,7	13,4	21,4	8,1	1,0	0,5	
	S	100	35,1	16,1	11,3	16,9	16,1	3,2	1,3	
Hessen	V	100	36,9	19,8	15,9	21,4	5,1	0,5	0,4	
	S	100	33,3	11,8	16,0	21,9	13,1	1,3	2,5	
Rheinland-Pfalz	V	100	20,7	16,8	21,0	32,2	8,8	0,4	0,1	
	S	100	31,2	18,6	18,1	20,1	10,6	1,5	-	
Baden-Württemberg	V	100	44,8	17,5	18,0	15,5	4,0	0,2	0,1	
	S	100	28,0	14,0	20,1	25,7	10,7	0,9	0,5	
Bayern	V	100	20,1	18,9	21,7	28,7	9,8	0,6	0,2	
	S	100	18,2	15,4	21,5	21,0	16,8	5,1	1,9	
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	V <sup>2)</sup>	100	33,8	17,8	14,9	22,2	9,7	1,2	0,4	
	S <sup>2)</sup>	100	26,7	13,8	13,4	19,4	19,4	4,9	2,4	

1) Betriebe mit einer Betriebsfläche von 0,5 und mehr ha sowie Erwerbsgarten-, Erwerbsobst- und Erwerbsviehhaltungsbetriebe mit einer Betriebsfläche auch unter 0,5 ha. - 2) Ohne Schleswig-Holstein und Bremen.

nach: V. Ergebnisse der Bodenbenutzungserhebung 1958

nach: 2. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe<sup>1</sup>, deren Inhaber Vertriebene oder Sowjetzonenflüchtlinge<sup>2</sup> sind,  
nach Größensklassen, Betriebsfläche und Ländern

b) Betriebsfläche der Betriebe in ha

Land	Personenkreis		Betriebsfläche						
	Vertriebene = V Sowjetzonen- flüchtlinge = S	ins- gesamt	davon entfallen auf Betriebe mit ... ha						
			unter 2	2 bis unter 5	5 bis unter 10	10 bis unter 20	20 bis unter 50	50 bis unter 100	100 und mehr
absolut									
Schleswig-Holstein	V	64 189	997	2 284	3 383	17 077	25 130	7 634	7 684
	S	.	.	.	.	.	.	.	.
	zus.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	V	974	88	84	37	144	508	113	-
	S	303	8	9	5	28	253	-	-
	zus.	1 277	96	93	42	172	761	113	-
Niedersachsen	V	145 728	6 298	7 629	10 851	40 716	46 496	18 234	15 504
	S	24 939	215	328	597	2 429	7 771	4 979	8 620
	zus.	170 667	6 513	7 957	11 448	43 145	54 267	23 213	24 124
Bremen	V	816	86	94	54	110	421	51	-
	S	.	.	.	.	.	.	.	.
	zus.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen	V	45 655	1 750	2 801	4 651	14 498	10 924	3 270	7 761
	S	5 066	147	200	311	923	1 810	793	882
	zus.	50 721	1 897	3 001	4 962	15 421	12 734	4 063	8 643
Hessen	V	42 559	2 002	3 476	6 579	16 523	7 322	1 926	4 731
	S	5 599	80	93	284	768	892	256	3 246
	zus.	48 158	2 082	3 569	6 863	17 291	8 214	2 182	7 977
Rheinland-Pfalz	V	20 468	473	1 202	3 389	9 724	4 805	561	314
	S	1 783	64	119	280	581	545	194	-
	zus.	22 251	537	1 321	3 669	10 305	5 350	755	314
Baden-Württemberg	V	25 906	1 821	2 530	5 682	9 555	4 475	531	1 312
	S	2 253	56	102	337	797	602	156	203
	zus.	28 159	1 877	2 632	6 019	10 352	5 077	687	1 515
Bayern	V	96 956	1 973	6 281	15 774	39 432	26 373	4 016	3 107
	S	3 740	37	112	339	659	1 180	761	732
	zus.	100 696	2 010	6 393	16 113	40 091	27 473	4 777	3 839
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	V	443 251	15 488	26 381	50 400	147 779	126 454	36 336	40 413
	S 2)	43 683	607	963	2 153	6 185	12 973	7 119	13 683
	zus.	.	.	.	.	.	.	.	.

Anmerkungen siehe Seite 57.



noch: V. Ergebnisse der Bodenbenutzungserhebung 1958

noch: 2. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe<sup>1)</sup>, deren Inhaber Vertriebene oder Sowjetzonenflüchtlinge sind,  
nach Größenklassen, Betriebsfläche und Ländern

noch: b) Betriebsfläche der Betriebe in ha

Land	Personenkreis		Betriebsfläche						
	Vertriebene = V Sowjetzonen- flüchtlinge = S	ins- gesamt	davon entfallen auf Betriebe mit ... ha						
			unter 2	2 bis unter 5	5 bis unter 10	10 bis unter 20	20 bis unter 50	50 bis unter 100	100 und mehr
vH									
Schleswig-Holstein	V	100	1,6	3,6	5,3	26,6	39,2	11,9	12,0
	S	100	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	V	100	9,0	8,6	3,8	14,8	52,2	11,6	-
	S	100	2,6	3,0	1,7	9,2	83,5	-	-
Niedersachsen	V	100	4,3	5,2	7,4	27,9	31,9	12,5	10,6
	S	100	0,9	1,3	2,4	9,7	31,2	20,0	34,6
Bremen	V	100	10,5	11,5	6,6	13,5	51,6	6,2	-
	S	100	.	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen	V	100	3,8	6,1	10,2	31,8	23,9	7,2	17,0
	S	100	2,9	3,9	6,1	18,2	35,7	15,7	17,4
Hessen	V	100	4,7	8,2	15,5	38,8	17,2	4,5	11,1
	S	100	1,4	1,7	5,1	13,7	15,9	4,2	58,0
Rheinland-Pfalz	V	100	2,3	5,9	16,6	47,5	23,5	2,7	1,5
	S	100	3,6	6,7	15,7	32,6	30,6	10,9	-
Baden-Württemberg	V	100	7,0	9,8	21,9	36,9	17,3	2,0	5,1
	S	100	2,5	4,5	15,0	35,4	26,7	6,9	9,0
Bayern	V	100	2,0	6,5	16,3	40,7	27,2	4,1	3,2
	S	100	1,0	3,0	9,1	17,6	29,4	20,3	19,6
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	V	100	3,5	6,0	11,4	33,3	28,5	8,2	9,1
	S <sup>2)</sup>	100	1,4	2,2	4,9	14,2	29,7	16,3	31,3

1) Betriebe mit einer Betriebsfläche von 0,5 und mehr ha sowie Erwerbsgarten-, Erwerbsobst- und Erwerbsweinbaubetriebe mit einer Betriebsfläche auch unter 0,5 ha. - 2) Ohne Schleswig-Holstein und Bremen.

3. Vertriebene und Sowjetzonenflüchtlinge als Inhaber land- und forstwirtschaftlicher Betriebe  
im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

Größenklasse nach der Betriebsfläche	Betriebe, die bis 31.12.1957 von Vertriebenen oder Sowjetzonenflüchtlingen übernommen wurden <sup>1)</sup> (Ergebnisse der Flüchtlings-siedlungsstatistik) <sup>3)</sup>		Betriebe, deren Inhaber Vertriebene oder Sowjetzonenflüchtlinge sind, im Frühjahr 1958 <sup>1)2)</sup> (Ergebnis der Bodenbenutzungserhebung 1958)	
	insgesamt	Zunahme gegenüber dem Stand vom 31.12.1956	insgesamt	Differenz gegenüber der Flüchtlings-siedlungsstatistik (Spalte 1)
0,5 bis unter 2 ha	24 011	+ 2 603	17 202	- 6 809
2 " " 5 "	7 345	+ 301	9 205	+ 1 860
5 " " 10 "	8 465	+ 362	7 765	- 700
10 " " 20 "	10 780	+ 697	11 289	+ 509
20 ha und darüber	5 273	+ 536	6 238	+ 965
Zusammen	55 874	+ 4 499	51 699	- 4 175
Betriebsfläche insgesamt	447 000 <sup>4)</sup>	.	523 000	+ 76 000

1) Einschl. durch Einheitrat übernommene Betriebe. - 2) Einschl. geschätzter Zahlen für die bei der Bodenbenutzungserhebung nicht festgestellten Betriebe in Schleswig-Holstein und Bremen, deren Inhaber Sowjetzonenflüchtlinge sind. - 3) Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. - 4) Schätzung nach der in der Flüchtlings-siedlungsstatistik mit Einschl. der Kleinsiedlungen unter 0,5 ha nachgewiesenen Betriebsfläche (460 000 ha)

4. Entwicklung der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe, deren Inhaber Vertriebene sind,  
nach Ländern

L a n d	Land- und forstwirtschaftliche Betriebe <sup>1)</sup> deren Inhaber Vertriebene sind			Landwirtschaftliche Nutzfläche der Vertriebenenbetriebe nach Spalte 1		
	insgesamt	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1958 gegenüber 1957		insgesamt	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1958 gegenüber 1957	
	Anzahl		vh	ha		vh
Schleswig-Holstein	4 246	+ 92	+ 2,2	57 902	+ 2 092	+ 3,7
Hamburg	157	+ 3	+ 1,9	808	- 36	+ 4,3
Niederrhein	14 976	+ 69	+ 0,5	123 562	+ 4 405	+ 3,7
Bremen	150	- 14	- 8,5	754	- 3	- 0,4
Nordrhein-Westfalen	4 749	+ 11	+ 0,2	35 395	- 361	- 1,0
Hessen	5 525	+ 528	+ 10,6	37 511	+ 3 724	+ 11,0
Rheinland-Pfalz	2 120	+ 27	+ 1,3	19 044	+ 808	+ 4,4
Baden-Württemberg	4 342	+ 34	+ 0,8	23 105	+ 515	+ 2,3
Bayern	9 804	+ 157	+ 1,6	82 364	+ 1 887	+ 2,3
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	46 069	+ 907	+ 2,0	380 445	+ 13 031	+ 3,5
davon Betriebe mit einer Betriebsfläche von						
0,5 bis unter 2 ha <sup>1)</sup>	15 584	+ 306	+ 2,0	13 828	+ 222	+ 1,6
2 " " 5 "	8 180	+ 49	+ 0,6	24 074	+ 212	+ 0,9
5 " " 10 "	6 843	+ 65	- 0,9	46 022	- 253	- 0,5
10 " " 20 "	10 241	+ 322	+ 3,2	135 198	+ 5 088	+ 3,9
20 " " 50 "	4 473	+ 291	+ 7,0	110 322	+ 7 202	+ 7,0
50 ha und darüber	748	+ 4	+ 0,5	51 001	+ 560	+ 1,1

1) Betriebe mit einer Betriebsfläche von 0,5 und mehr ha sowie Erwerbsgarten-, Erwerbsobst- und Erwerbsweinbaubetriebe mit einer Betriebsfläche auch unter 0,5 ha nach der Bodenbenutzungserhebung 1958.

5. Entwicklung der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe, deren Inhaber Vertriebene sind,  
in den Jahren 1952 bis 1958<sup>1)</sup> im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

J a h r	Betriebe			Landwirtschaftliche Nutzfläche		
	insgesamt	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegen Vorjahr		insgesamt	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegen Vorjahr	
		Anzahl	vh		ha	vh
0,5 bis unter 2 ha						
1952	8 212	.	.	7 417	.	.
1953	10 476	+ 2 264	+ 27,6	9 487	+ 2 070	+ 27,9
1954	12 039	+ 1 563	+ 14,9	10 963	+ 1 476	+ 15,6
1955	13 746	+ 1 707	+ 14,2	12 376	+ 1 413	+ 12,9
1956	14 925	+ 1 179	+ 8,6	13 321	+ 945	+ 7,6
1957	15 278	+ 353	+ 2,4	13 606	+ 285	+ 2,1
1958	15 584	+ 306	+ 2,0	13 828	+ 222	+ 1,6
2 bis unter 5 ha						
1952	4 959	.	.	14 532	.	.
1953	6 109	+ 1 150	+ 23,2	17 807	+ 3 275	+ 22,5
1954	6 884	+ 775	+ 12,7	20 140	+ 2 333	+ 13,1
1955	7 599	+ 715	+ 10,4	22 261	+ 2 121	+ 10,5
1956	7 955	+ 356	+ 4,7	23 460	+ 1 199	+ 5,4
1957	8 131	+ 176	+ 2,2	23 862	+ 402	+ 1,7
1958	8 180	+ 49	+ 0,6	24 074	+ 212	+ 0,9
5 bis unter 10 ha						
1952	4 409	.	.	29 320	.	.
1953	5 464	+ 1 055	+ 23,9	36 224	+ 6 904	+ 23,5
1954	6 100	+ 636	+ 11,6	40 434	+ 4 210	+ 11,6
1955	6 683	+ 583	+ 9,6	44 538	+ 4 104	+ 10,2
1956	6 859	+ 176	+ 2,6	45 837	+ 1 299	+ 2,9
1957	6 908	+ 49	+ 0,7	46 275	+ 438	+ 1,0
1958	6 843	- 65	- 0,9	46 022	- 253	- 0,5
10 bis unter 20 ha						
1952	5 113	.	.	64 891	.	.
1953	6 468	+ 1 355	+ 26,5	81 761	+ 16 870	+ 26,0
1954	7 829	+ 1 361	+ 21,0	100 007	+ 18 246	+ 22,3
1955	8 824	+ 995	+ 12,7	113 237	+ 13 230	+ 13,2
1956	9 530	+ 706	+ 8,0	124 258	+ 11 021	+ 9,7
1957	9 919	+ 389	+ 4,1	130 110	+ 5 852	+ 4,7
1958	10 241	+ 322	+ 3,2	135 198	+ 5 088	+ 3,9

noch: V. Ergebnisse der Bodenbenutzungserhebung 1958

noch: 5. Entwicklung der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe, deren Inhaber Vertriebene sind,  
in den Jahren 1952 bis 1958<sup>1)</sup> im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

J a h r	Betriebe			Landwirtschaftliche Nutzfläche		
	insgesamt	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegen Vorjahr		insgesamt	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegen Vorjahr	
		Anzahl	vH		ha	vH
20 bis unter 50 ha						
1952	2 307	.	.	57 264	.	.
1953	2 813	+ 506	+ 21,9	69 634	+ 12 370	+ 21,6
1954	3 263	+ 450	+ 16,0	80 268	+ 10 634	+ 15,3
1955	3 746	+ 483	+ 14,8	92 687	+ 12 419	+ 15,5
1956	3 935	+ 189	+ 5,0	97 272	+ 4 585	+ 4,9
1957	4 182	+ 247	+ 6,3	103 120	+ 5 848	+ 6,0
1958	4 473	+ 291	+ 7,0	110 322	+ 7 202	+ 7,0
50 bis unter 100 ha						
1952	362	.	.	19 184	.	.
1953	444	+ 82	+ 22,7	22 841	+ 3 657	+ 19,1
1954	471	+ 27	+ 6,1	23 946	+ 1 105	+ 4,8
1955	528	+ 57	+ 12,1	26 843	+ 2 897	+ 12,1
1956	537	+ 9	+ 1,7	27 920	+ 1 077	+ 4,0
1957	553	+ 16	+ 3,0	29 003	+ 1 083	+ 3,9
1958	553	-	-	29 445	+ 442	+ 1,5
100 ha und darüber						
1952	127	.	.	15 309	.	.
1953	154	+ 27	+ 21,3	16 136	+ 827	+ 5,4
1954	171	+ 17	+ 11,0	18 979	+ 2 843	+ 17,6
1955	182	+ 11	+ 6,4	19 560	+ 581	+ 3,1
1956	180	- 2	- 1,1	19 600	+ 40	+ 0,2
1957	191	+ 11	+ 6,1	21 438	+ 1 838	+ 9,4
1958	195	+ 4	+ 2,1	21 556	+ 118	+ 0,6
Zusammen						
1952	25 489	.	.	287 917	.	.
1953	31 928	+ 6 439	+ 25,3	253 890	+ 45 973	+ 22,1
1954	36 757	+ 4 829	+ 15,1	294 737	+ 40 847	+ 16,1
1955	41 308	+ 4 551	+ 12,4	331 502	+ 36 765	+ 12,5
1956	43 921	+ 2 613	+ 6,3	351 668	+ 20 166	+ 6,1
1957	45 162	+ 1 241	+ 2,8	367 414	+ 15 746	+ 4,5
1958	46 069	+ 907	+ 2,0	380 445	+ 13 031	+ 3,5

1) Abweichungen in den Ergebnissen von 1956 gegenüber früheren Veröffentlichungen (Statistischer Bericht VIII/20/2B) infolge Berichtigung der Ergebnisse von Baden-Württemberg.

VI. Struktur der Wohnungen und Wohnparteien nach der 10. VI-Repräsentativumfrage am 25.9.1956

1. Normalwohnungen in Ländern des Bundesgebietes (ohne Saarland und Berlin)  
nach dem Termin der Beziehbareit

Wohnungen Räume	Bezugsfertige Wohnungen		Davon Wohnungen					
			vor dem 1.7.1918 bezugsfertig		vom 1.7.1918 bis 20.6.1948 bezugsfertig		nach dem 20.6.1948 bezugsfertig	
	ins- gesamt	darunter Wohnungen Vertriebener	ins- gesamt	darunter Wohnungen Vertriebener	ins- gesamt	darunter Wohnungen Vertriebener	ins- gesamt	darunter Wohnungen Vertriebener
<u>Schleswig-Holstein</u>								
Wohnungen .....	579 470	136 180	309 220	49 150	136 110	21 380	134 140	65 650
Räume .....	2 180 450	467 000	1 185 470	166 390	520 010	74 800	474 970	225 810
<u>Hamburg</u>								
Wohnungen .....	494 790	48 520	171 720	9 830	145 510	9 050	177 560	29 640
Räume .....	1 761 190	163 630	662 680	36 830	530 500	30 940	568 010	95 860
<u>Niedersachsen</u>								
Wohnungen .....	1 496 360	303 620	739 140	106 970	384 750	49 640	372 470	147 010
Räume .....	6 288 200	1 008 910	3 288 700	360 100	1 598 640	162 920	1 400 860	485 890
<u>Bremen</u>								
Wohnungen .....	179 460	17 560	62 220	3 830	52 210	2 640	65 030	11 090
Räume .....	669 450	61 670	237 580	13 500	201 350	9 130	230 520	39 040
<u>Nordrhein-Westfalen</u>								
Wohnungen .....	3 813 630	468 790	1 736 310	130 630	944 490	61 550	1 132 830	276 610
Räume .....	13 627 710	1 506 620	6 346 310	415 720	3 421 120	199 610	3 860 280	891 290
<u>Hessen</u>								
Wohnungen .....	1 157 260	166 890	619 100	58 850	253 720	22 170	284 440	85 870
Räume .....	4 597 050	579 770	2 537 010	206 610	1 015 540	75 990	1 044 500	297 170
<u>Rheinland-Pfalz</u>								
Wohnungen .....	859 450	58 370	500 210	23 090	190 870	7 600	168 370	27 680
Räume .....	3 362 740	198 770	1 984 350	79 040	754 350	26 060	624 040	93 670
<u>Baden-Württemberg</u>								
Wohnungen .....	1 921 880	249 890	1 000 160	83 650	444 490	30 060	477 230	136 180
Räume .....	7 613 640	864 630	4 017 190	279 440	1 790 490	102 350	1 805 960	482 840
<u>Bayern</u>								
Wohnungen .....	2 224 950	333 230	1 094 740	105 840	559 130	50 230	571 080	177 160
Räume .....	8 843 600	1 093 480	4 589 450	351 030	2 241 160	168 010	2 012 990	574 440
<u>Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)</u>								
Wohnungen .....	12 727 250	1 783 050	6 232 820	571 840	3 111 280	254 320	3 383 150	956 890
Räume .....	48 944 030	5 944 480	24 848 740	1 908 660	12 073 160	849 810	12 022 130	3 186 010
<u>Berlin (West)</u>								
Wohnungen .....	757 280	50 090	496 510	29 470	179 990	9 520	80 780	11 100
Räume .....	2 408 970	160 010	1 498 220	90 010	655 960	34 320	254 790	35 680

nach: VI. Struktur der Wohnungen und Wohnparteien nach der 10. VZ-Repräsentativhebung am 25.9.1956

2. Unterbringungsarten der Wohnparteien in Normalwohnungen in Ländern des Bundesgebietes  
(ohne Saarland und Berlin) nach Bevölkerungsgruppen

Bevölkerungsgruppe	Wohnparteien insgesamt	Davon		
		Eigentümerwohn- parteien	Hauptmietparteien	Untermietparteien
		allein und mit noch anderen Parteien in der Wohnung	allein und mit noch anderen Parteien in der Wohnung	in Eigentümer- und Mietwohnungen
<u>Schleswig-Holstein</u>				
Insgesamt	721 120	202 750	374 020	144 350
darunter:				
Vertriebene	200 210	32 340	103 840	64 030
Sowjetzonenflüchtlinge	12 820	2 210	7 810	2 800
Zugewanderte	15 590	1 870	8 110	5 610
<u>Hamburg</u>				
Insgesamt	659 630	98 310	394 720	166 600
darunter:				
Vertriebene	70 790	7 640	40 880	22 270
Sowjetzonenflüchtlinge	7 840	650	4 780	2 410
Zugewanderte	23 580	1 590	11 880	10 190
<u>Niedersachsen</u>				
Insgesamt	2 020 720	614 520	876 630	529 570
darunter:				
Vertriebene	523 470	60 960	242 660	219 850
Sowjetzonenflüchtlinge	27 930	3 880	15 410	8 640
Zugewanderte	57 590	4 270	29 380	23 940
<u>Bremen</u>				
Insgesamt	222 180	58 430	120 250	43 500
darunter:				
Vertriebene	23 670	3 410	14 150	6 110
Sowjetzonenflüchtlinge	2 200	280	1 500	420
Zugewanderte	6 920	530	3 670	2 720
<u>Nordrhein-Westfalen</u>				
Insgesamt	4 739 640	1 053 330	2 745 810	940 500
darunter:				
Vertriebene	642 140	50 630	418 160	173 350
Sowjetzonenflüchtlinge	40 150	2 840	28 300	9 010
Zugewanderte	136 570	6 690	76 310	53 570
<u>Hessen</u>				
Insgesamt	1 496 340	503 090	646 780	344 470
darunter:				
Vertriebene	261 850	34 760	132 130	94 960
Sowjetzonenflüchtlinge	16 620	1 570	10 530	4 520
Zugewanderte	52 790	4 390	26 280	22 120

nach: VI. Struktur der Wohnungen und Wohnparteien nach der 10. VI-Repräsentativhebung am 25.9.1956

nach: 2. Unterbringungsarten der Wohnparteien in Normalwohnungen in Ländern des Bundesgebietes  
(ohne Saarland und Berlin) nach Bevölkerungsgruppen

Bevölkerungsgruppe	Wohnparteien insgesamt	davon		
		Eigentümerwohn- parteien	Hauptmietparteien	Untermietparteien
		allein und mit noch anderen Parteien in der Wohnung	allein und mit noch anderen Parteien in der Wohnung	in Eigentümer- und Mietwohnungen
<u>Rheinland-Pfalz</u>				
Insgesamt	991 280	447 080	407 810	136 390
darunter:				
Vertriebene	75 560	11 010	47 360	17 190
Sowjetzonenflüchtlinge	6 340	780	4 310	1 250
Zugewanderte	19 470	1 960	10 740	6 770
<u>Baden-Württemberg</u>				
Insgesamt	2 304 080	832 390	1 075 810	395 880
darunter:				
Vertriebene	338 250	44 090	205 800	88 360
Sowjetzonenflüchtlinge	16 710	1 130	11 820	3 760
Zugewandert	65 950	3 530	33 350	29 070
<u>Bayern</u>				
Insgesamt	2 809 490	981 880	1 228 220	599 390
darunter:				
Vertriebene	525 110	58 110	275 120	191 880
Sowjetzonenflüchtlinge	15 700	1 940	9 530	4 230
Zugewanderte	48 820	4 330	24 910	19 580
<u>Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)</u>				
Insgesamt	15 964 480	4 791 780	7 872 050	3 300 650
darunter:				
Vertriebene	2 661 050	302 950	1 480 100	878 000
Sowjetzonenflüchtlinge	146 310	15 280	93 990	37 040
Zugewanderte	427 280	29 160	224 550	173 570
<u>Berlin (West)</u>				
Insgesamt	963 650	49 280	705 610	208 760
darunter:				
Vertriebene	77 390	2 460	47 630	27 300
Sowjetzonenflüchtlinge	13 480	220	8 400	4 860
Zugewanderte	102 700	2 780	60 890	39 030

nach: VI. Struktur der Wohnungen und Wohnparteien nach der 10. Vh-Repräsentativhebung am 25.9.1956

3. Unterbringungsarten der Wohnparteien in Normalwohnungen im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)  
nach Bevölkerungsgruppen und Gemeindegrößenklassen

Bevölkerungsgruppe	Wohnparteien insgesamt	Davon					
		Eigentümerwohnparteien		Hauptmietparteien		Untermietparteien	
		allein in der Wohnung	mit noch anderen Parteien in der Wohnung	allein in der Wohnung	mit noch anderen Parteien in der Wohnung	in Eigentümer- wohnungen	in Miet- wohnungen
in Gemeinden unter 2 000 Einwohnern							
Insgesamt	3 532 680	1 527 210	416 940	779 250	136 880	502 080	170 320
darunter:							
Vertriebene	675 140	76 420	26 010	229 580	47 130	208 300	87 700
Sowjetzonenflüchtlinge	18 320	2 780	740	8 420	1 350	3 650	1 380
Zugewanderte	44 150	5 530	1 450	17 470	2 920	11 630	5 150
in Gemeinden mit 2 000 bis unter 5 000 Einwohnern							
Insgesamt	1 859 510	611 170	194 880	602 950	98 020	238 780	114 610
darunter:							
Vertriebene	361 660	42 780	14 780	158 500	27 150	71 480	46 970
Sowjetzonenflüchtlinge	12 550	1 610	470	6 310	790	2 200	1 170
Zugewanderte	36 440	3 400	950	15 950	2 170	8 980	4 990
in Gemeinden mit 5 000 bis unter 10 000 Einwohnern							
Insgesamt	1 367 290	359 320	123 620	533 630	89 130	157 480	104 110
darunter:							
Vertriebene	268 880	29 070	10 320	128 790	20 560	42 620	37 520
Sowjetzonenflüchtlinge	12 690	1 290	580	6 950	910	1 860	1 100
Zugewanderte	35 630	2 390	870	16 680	2 220	8 120	5 350
in Gemeinden mit 10 000 bis unter 20 000 Einwohnern							
Insgesamt	1 107 600	241 940	89 220	476 720	84 350	115 710	99 660
darunter:							
Vertriebene	210 210	18 850	6 640	108 510	15 570	28 310	32 330
Sowjetzonenflüchtlinge	11 840	1 280	300	6 480	930	1 540	1 310
Zugewanderte	32 570	1 840	520	15 210	1 980	6 900	6 120



In Gemeinden mit 20 000 bis unter 50 000 Einwohnern

Insgesamt	1 570 330	240 630	102 350	744 040	159 610	133 980	189 720
darunter:							
Vertriebene	275 050	17 610	6 280	148 610	23 670	28 360	50 520
Sowjetzonenflüchtlinge	17 590	1 460	270	10 120	1 620	1 770	2 350
Zugewanderte	51 770	2 360	900	23 660	3 570	9 340	11 940

In Gemeinden mit 50 000 bis unter 100 000 Einwohnern

Insgesamt	1 036 390	114 890	56 040	514 960	124 950	75 470	150 080
darunter:							
Vertriebene	169 190	6 960	3 160	91 870	15 280	15 380	36 540
Sowjetzonenflüchtlinge	13 210	600	330	7 920	1 170	950	2 240
Zugewanderte	34 400	1 020	410	15 970	2 780	5 260	8 960

In Gemeinden mit 100 000 bis unter 500 000 Einwohnern

Insgesamt	2 681 550	234 780	110 870	1 403 510	357 090	146 690	428 610
darunter:							
Vertriebene	357 900	14 570	5 030	209 450	33 470	22 970	72 410
Sowjetzonenflüchtlinge	29 240	1 200	370	17 790	2 820	1 800	5 260
Zugewanderte	83 890	1 970	810	39 740	6 370	9 490	25 510

In Gemeinden mit 500 000 und mehr Einwohnern

Insgesamt	2 809 130	248 890	119 030	1 371 050	396 810	164 660	508 690
darunter:							
Vertriebene	343 020	18 260	6 210	191 050	30 910	23 020	73 570
Sowjetzonenflüchtlinge	30 870	1 370	630	17 520	2 890	2 130	6 330
Zugewanderte	108 430	3 490	1 250	49 460	8 400	12 820	33 010

Insgesamt

Insgesamt	15 964 480	3 578 830	1 212 950	6 425 210	1 446 840	1 534 850	1 765 800
darunter:							
Vertriebene	2 661 050	224 520	78 430	1 266 360	213 740	440 440	437 560
Sowjetzonenflüchtlinge	146 310	11 590	3 690	81 510	12 480	15 900	21 140
Zugewanderte	427 280	22 000	7 160	194 140	30 410	72 540	101 030

noch; VI. Struktur der Wohnungen und Wohnparteien nach der 10. V.M.-Repräsentativhebung am 25.9.1956

4. Normalwohnungen nach der Größe und dem Termin der Beziehbarkait im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)  
nach Gemeindegrößenklassen

Räume je Wohnung	Bezugsfertige Wohnungen		Davon Wohnungen					
			vor dem 1.7.1918 bezugsfertig		vom 1.7.1918 bis 20.6.1948 bezugsfertig		nach dem 20.6.1948 bezugsfertig	
	insgesamt	darunter Wohnungen Vertriebenen	insgesamt	darunter Wohnungen Vertriebenen	insgesamt	darunter Wohnungen Vertriebenen	insgesamt	darunter Wohnungen Vertriebenen
in Gemeinden unter 2 000 Einwohnern								
1	28 080	7 230	19 810	4 410	5 070	1 410	3 200	1 410
2	296 740	89 490	181 630	47 190	59 160	15 800	55 950	26 500
3	650 440	133 120	378 030	57 850	119 200	17 810	153 210	57 460
4	682 610	81 410	418 340	34 230	129 430	10 640	134 840	36 540
5	517 700	35 440	354 470	18 100	99 790	5 160	63 440	12 180
6	341 990	19 230	229 800	10 070	71 970	2 770	40 220	6 390
7 und mehr Wohnungen Räume	359 840	13 220	263 280	7 970	66 230	1 790	30 330	3 460
	2 897 130	106 250	2 129 560	65 050	529 100	14 430	238 470	26 770
Zusammen Wohnungen Räume	2 877 400	379 140	1 845 360	179 820	550 850	55 380	481 190	143 940
	12 840 890	1 310 040	8 471 230	625 230	2 458 580	185 850	1 911 080	498 960
in Gemeinden mit 2 000 bis unter 5 000 Einwohnern								
1	19 290	5 380	12 440	2 990	3 560	860	3 290	1 530
2	198 050	52 800	109 770	23 100	44 380	9 110	43 900	20 590
3	432 310	91 430	209 320	29 530	96 120	11 790	126 870	50 110
4	397 330	59 420	190 230	16 450	95 070	7 450	112 030	35 520
5	224 310	20 440	122 480	7 320	57 510	2 990	44 320	10 130
6	126 900	8 280	69 380	2 830	33 590	1 090	23 930	4 360
7 und mehr Wohnungen Räume	116 060	5 460	74 880	2 300	25 910	890	15 270	2 270
	933 060	43 090	609 890	18 660	203 820	7 060	119 350	17 370
Zusammen Wohnungen Räume	1 514 250	243 210	788 500	84 520	356 140	34 180	369 610	124 510
	6 117 650	817 920	3 259 430	275 820	1 453 870	112 800	1 404 350	429 300

in Gemeinden mit 5 000 bis unter 10 000 Einwohnern

1		16 690	4 020	10 120	2 120	3 580	700	2 990	1 200
2		154 370	37 860	82 970	15 130	34 560	6 310	36 840	16 420
3		334 530	72 710	150 440	19 240	78 400	9 540	105 690	43 930
4		305 050	49 360	133 720	11 850	81 110	6 780	90 220	30 730
5		155 710	15 850	77 710	5 160	45 950	2 840	32 050	7 850
6		77 520	5 170	39 050	1 590	23 090	770	15 380	2 810
7 und mehr	Wohnungen	67 640	3 770	40 800	1 640	16 730	520	10 110	1 610
	Räume	541 880	29 410	331 010	13 160	131 660	4 030	79 210	12 220
Zusammen		1 111 510	188 740	534 810	56 730	283 420	27 460	293 280	104 550
		4 334 770	634 990	2 116 120	186 000	1 132 290	91 910	1 086 360	357 080

in Gemeinden mit 10 000 bis unter 20 000 Einwohnern

1		16 460	4 390	9 700	2 120	3 780	810	2 980	1 460
2		133 490	29 310	68 610	11 490	31 090	4 630	33 790	13 190
3		282 710	57 600	118 490	14 450	70 330	7 110	93 890	36 040
4		246 370	39 560	102 670	10 000	65 710	4 580	77 990	24 980
5		119 770	12 360	56 990	3 970	35 610	2 090	27 170	6 300
6		55 820	3 800	26 460	1 350	17 170	500	12 190	1 950
7 und mehr	Wohnungen	43 200	2 550	24 580	940	10 990	540	7 630	1 070
	Räume	344 710	19 780	198 390	7 350	86 840	4 360	59 480	8 070
Zusammen		897 820	149 570	407 500	44 320	234 680	20 260	255 640	84 990
		3 395 530	498 430	1 555 170	143 750	907 700	67 530	932 660	287 150

in Gemeinden mit 20 000 bis unter 50 000 Einwohnern

1		26 290	5 670	15 430	2 710	5 560	1 030	5 300	1 930
2		192 430	38 940	97 930	13 760	43 420	5 770	51 080	19 410
3		401 040	73 510	168 730	18 680	101 730	9 090	130 580	45 740
4		364 760	54 720	155 730	12 860	100 060	6 740	108 970	35 120
5		156 800	15 630	73 360	5 170	48 020	2 340	35 420	8 120
6		65 490	5 020	32 870	1 830	19 430	920	13 190	2 270
7 und mehr	Wohnungen	46 630	2 680	26 830	1 160	10 750	490	9 050	1 030
	Räume	367 880	21 170	212 030	9 190	85 290	3 930	70 560	8 050
Zusammen		1 253 440	196 170	570 880	56 170	328 970	26 380	353 590	113 620
		4 618 130	652 400	2 116 450	183 730	1 239 800	87 950	1 261 880	380 720

nach: VI. Struktur der Wohnungen und Wohnparteien nach der 10. vi-Repräsentativerhebung am 25.9.1956

nach: 4. Normalwohnungen nach der Größe und dem Termin der Beziehbareit im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)  
nach Gemeindegrößenklassen

Räume je Wohnung		Bezugsfertige Wohnungen		Davon Wohnungen					
				vor dem 1.7.1918 bezugsfertig		vom 1.7.1918 bis 20.6.1948 bezugsfertig		nach dem 20.6.1948 bezugsfertig	
		insgesamt	darunter Wohnungen Vertriebener	insgesamt	darunter Wohnungen Vertriebener	insgesamt	darunter Wohnungen Vertriebener	insgesamt	darunter Wohnungen Vertriebener
in Gemeinden mit 50 000 bis unter 100 000 Einwohnern									
1		17 050	3 460	8 870	1 370	3 610	710	4 570	1 380
2		123 970	22 770	59 630	7 060	28 500	3 120	35 840	12 590
3		283 270	46 670	113 940	10 840	77 850	6 000	91 480	29 830
4		236 750	31 810	93 590	7 230	68 140	4 390	75 020	20 190
5		92 470	8 450	42 320	2 840	28 888	1 540	21 270	4 070
6		36 640	2 730	18 490	1 300	10 980	460	7 170	970
7 und mehr	Wohnungen Räume	24 830	1 380	13 960	600	6 350	290	4 520	490
		195 270	10 680	109 970	4 760	49 650	2 250	35 650	3 670
Zusammen	Wohnungen Räume	814 980	117 270	350 800	31 240	224 310	16 510	239 870	69 520
		2 939 260	385 560	1 276 820	103 690	826 650	55 220	835 790	226 650
in Gemeinden mit 100 000 bis unter 500 000 Einwohnern									
1		49 080	7 190	25 420	2 770	8 560	900	15 100	3 520
2		409 400	57 120	206 760	17 430	80 390	6 910	122 250	32 780
3		768 270	107 440	313 690	23 290	187 900	14 580	266 680	69 570
4		564 830	65 360	233 360	14 440	153 330	9 820	178 140	41 100
5		202 140	17 600	94 890	5 700	60 870	3 540	46 380	8 360
6		72 280	5 100	36 550	2 260	21 140	1 080	14 590	1 760
7 und mehr	Wohnungen Räume	47 640	2 710	25 510	1 100	12 620	480	9 510	1 130
		374 170	20 970	202 660	8 450	97 190	3 910	74 320	8 610
Zusammen	Wohnungen Räume	2 113 640	262 520	936 180	66 990	524 810	37 310	652 650	158 220
		7 250 560	844 760	3 209 860	215 770	1 874 740	125 830	2 165 960	583 160

in Gemeinden mit 500 000 und mehr Einwohnern

1		60 030	8 010	18 610	1 770	9 740	850	31 680	5 390
2		360 810	50 448	143 470	11 400	86 690	7 430	130 650	31 610
3		786 000	96 710	265 950	18 100	229 780	14 320	290 270	64 290
4		598 430	66 790	218 720	12 830	172 100	9 610	207 610	44 350
5		214 750	17 370	93 950	5 270	68 790	3 080	52 010	9 000
6		73 120	4 350	33 360	1 550	25 100	990	14 660	1 810
7 und mehr	Wohnungen Räume	51 070	2 780	24 730	1 130	15 900	560	10 440	1 090
		401 400	21 350	195 470	8 830	124 120	4 270	81 810	8 250
Zusammen									
	Wohnungen	2 144 210	246 430	798 790	52 050	608 100	36 840	737 320	157 540
	Räume	7 447 240	800 380	2 843 660	174 670	2 179 530	122 720	2 424 050	502 990
Insgesamt									
1		232 970	45 350	120 400	20 260	43 460	7 270	69 110	17 820
2		1 869 260	378 730	950 770	146 560	408 190	59 080	510 300	173 090
3		3 938 570	679 190	1 718 590	191 980	961 310	90 240	1 258 670	396 970
4		3 396 130	448 430	1 546 360	119 890	864 950	60 010	984 820	268 530
5		1 683 650	143 120	916 170	53 530	445 420	23 580	322 060	66 010
6		849 760	53 680	485 960	22 780	222 470	8 580	141 330	22 320
7 und mehr	Wohnungen	756 910	34 550	494 570	16 840	165 480	5 560	96 860	12 150
	Räume	6 055 500	272 700	3 988 980	135 450	1 307 670	44 240	758 850	93 010
Zusammen									
	Wohnungen	12 727 250	1 783 050	6 232 820	571 840	3 111 280	254 320	3 383 150	956 890
	Räume	48 944 030	5 944 480	24 848 740	1 908 660	12 073 160	849 810	12 022 130	3 186 010

VII. Wohnraumvergabe im Jahre 1958

1. Wohnraumvergabe an Vertriebene, Zugewanderte und zurückgeführte Evakuierte nach Ländern

Land Personengruppe	Erstvergaben					
	1. Halbjahr 1958		2. Halbjahr 1958		Jahr 1958	
	Eingewiesene Personen	Vergebene Räume	Eingewiesene Personen	Vergebene Räume	Eingewiesene Personen	Vergebene Räume
Schleswig-Holstein	9 765	11 087	16 358	18 617	26 123	29 704
davon						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	6 381	7 217	10 282	11 470	16 663	18 687
Umsiedelte Vertriebene	-	-	-	-	-	-
Zugewanderte	319	331	505	593	824	924
Zurückgeführte Evakuierte	136	180	267	239	403	419
Sonstige	2 929	3 359	5 304	6 315	8 233	9 674
Hamburg	11 489	14 353	28 678	34 606	40 167	48 959
davon						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	970	1 137	4 809	5 253	5 779	6 390
Umsiedelte Vertriebene	126	141	500	599	626	740
Zugewanderte	46	58	403	414	449	472
Zurückgeführte Evakuierte	548	665	1 901	2 167	2 449	2 832
Sonstige	9 799	12 352	21 065	26 173	30 864	38 525
Niedersachsen	33 034	37 400	55 931	63 503	88 965	100 903
davon						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	18 285	20 483	31 328	34 932	49 613	55 385
Umsiedelte Vertriebene	-	-	-	-	-	-
Zugewanderte	2 202	2 546	3 240	3 694	5 442	6 240
Zurückgeführte Evakuierte	429	511	608	694	1 037	1 205
Sonstige	12 118	13 860	20 755	24 213	32 873	38 073
Bremen	11 297	13 369	11 097	13 421	22 334	26 790
davon						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	2 844	3 377	2 181	2 629	5 025	6 006
Umsiedelte Vertriebene	266	256	292	299	558	555
Zugewanderte	928	1 046	1 200	1 304	2 128	2 350
Zurückgeführte Evakuierte	244	248	212	263	456	511
Sonstige	7 015	8 442	7 152	8 926	14 167	17 368
Nordrhein-Westfalen	167 392	162 797	218 336	213 822	385 728	376 619
davon						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	28 329	27 692	38 511	38 266	66 840	65 958
Umsiedelte Vertriebene	7 974	6 980	14 149	12 191	22 123	19 171
Zugewanderte	13 838	11 718	24 819	21 199	38 657	32 917
Zurückgeführte Evakuierte	3 639	3 302	4 173	3 898	7 812	7 200
Sonstige	113 612	113 105	136 684	138 268	250 296	251 373
Hessen	20 270	22 340	38 922	43 066	59 192	65 406
davon						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	7 524	8 112	14 926	16 198	22 450	24 310
Umsiedelte Vertriebene	713	714	983	1 072	1 696	1 786
Zugewanderte	1 581	1 689	2 968	3 190	4 549	4 879
Zurückgeführte Evakuierte	582	641	876	1 012	1 458	1 653
Sonstige	9 870	11 184	19 169	21 594	29 039	32 778

noch; VII. Wohnraumvergabe im Jahre 1958

noch; 1. Wohnraumvergabe an Vertriebene, Zugewanderte und zurückgeführte Evakuierte nach Ländern

Land Personengruppe	Erstvergaben					
	1. Halbjahr 1958		2. Halbjahr 1958		Jahr 1958	
	Eingewiesene Personen	Vergebene Räume	Eingewiesene Personen	Vergebene Räume	Eingewiesene Personen	Vergebene Räume
Rheinland-Pfalz	11 292	12 566	20 010	22 115	31 302	34 681
davon						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	1 349	1 398	2 801	2 859	4 150	4 257
Ungesiedelte Vertriebene	934	901	939	934	1 873	1 835
Zugewanderte	1 035	1 012	2 187	2 124	3 222	3 136
Zurückgeführte Evakuierte	215	232	227	240	442	472
Sonstige	7 759	9 023	13 896	15 958	21 615	24 981
Baden-Württemberg	33 792	36 821	68 214	72 824	102 006	109 645
davon						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	10 955	11 492	20 955	21 734	31 910	33 226
Ungesiedelte Vertriebene	3 040	2 946	6 136	5 945	9 176	8 891
Zugewanderte	4 048	3 906	7 981	7 682	12 029	11 588
Zurückgeführte Evakuierte	298	324	422	479	720	803
Sonstige	15 451	18 153	32 720	36 984	48 171	55 137
Bayern	30 111	30 655	57 515	59 632	87 626	90 287
davon						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	14 244	14 009	27 100	27 606	41 344	41 615
Ungesiedelte Vertriebene	-	-	-	-	-	-
Zugewanderte	1 056	1 087	2 360	2 186	3 416	3 273
Zurückgeführte Evakuierte	513	496	629	607	1 142	1 103
Sonstige	14 298	15 063	27 426	29 233	41 724	44 296
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	328 442	341 388	515 001	541 606	843 443	882 994
davon						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	90 881	94 917	152 893	160 917	243 774	255 834
Ungesiedelte Vertriebene	13 053	11 938	22 999	21 040	36 052	32 978
Zugewanderte	25 053	23 393	45 663	42 386	70 716	65 779
Zurückgeführte Evakuierte	6 604	6 599	9 315	9 599	15 919	16 198
Sonstige	192 851	204 541	284 131	307 664	476 982	512 205
Berlin (West)	20 297	25 843	27 494	34 212	47 791	60 055
davon						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	3 001	3 775	3 794	4 595	6 795	8 370
Ungesiedelte Vertriebene	-	-	-	-	-	-
Zugewanderte	3 023	3 719	5 242	6 025	8 265	9 744
Zurückgeführte Evakuierte	259	329	212	254	471	583
Sonstige	14 014	18 020	18 246	23 338	32 260	41 358

noch; VII. Wohnraumvergabe im Jahre 1958

2. Wohnraumvergabe an Vertriebene, Zugewanderte und zurückgeführte Evakuierte nach Ländern  
in regionaler Gliederung

Land  Personengruppe	Erstvergaben					
	insgesamt		davon			
			in Gemeinden mit weniger als 50 000 Einwohnern		in Gemeinden mit 50 000 und mehr Einwohnern	
	Eingewiesene Personen	Vergebene Räume	Eingewiesene Personen	Vergebene Räume	Eingewiesene Personen	Vergebene Räume
Schleswig-Holstein	26 123	29 704	14 651	16 434	11 472	13 270
davon						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	16 663	18 687	9 956	11 108	6 707	7 579
Umsiedelte Vertriebene	-	-	-	-	-	-
Zugewanderte	824	924	419	468	405	456
Zurückgeführte Evakuierte	403	419	209	266	194	153
Sonstige	8 233	9 674	4 067	4 592	4 166	5 082
Hamburg	40 167	48 959	-	-	40 167	48 959
davon						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	5 779	6 390	-	-	5 779	6 390
Umsiedelte Vertriebene	626	740	-	-	626	740
Zugewanderte	449	472	-	-	449	472
Zurückgeführte Evakuierte	2 449	2 832	-	-	2 449	2 832
Sonstige	30 864	38 525	-	-	30 864	38 525
Niedersachsen	88 965	100 903	60 867	67 954	28 098	32 949
davon						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	49 613	55 385	35 959	39 615	13 654	15 770
Umsiedelte Vertriebene	-	-	-	-	-	-
Zugewanderte	5 442	6 240	3 061	3 341	2 381	2 899
Zurückgeführte Evakuierte	1 037	1 205	184	208	853	997
Sonstige	32 873	38 073	21 663	24 790	11 210	13 283
Bremen	22 334	26 790	-	-	22 334	26 790
davon						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	5 025	6 006	-	-	5 025	6 006
Umsiedelte Vertriebene	558	555	-	-	558	555
Zugewanderte	2 128	2 350	-	-	2 128	2 350
Zurückgeführte Evakuierte	456	511	-	-	456	511
Sonstige	14 167	17 368	-	-	14 167	17 368
Nordrhein-Westfalen	385 728	376 619	165 620	168 633	220 108	207 986
davon						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	66 840	65 958	40 755	40 920	26 085	25 038
Umsiedelte Vertriebene	22 123	19 171	7 924	7 343	14 199	11 828
Zugewanderte	38 657	32 917	19 006	16 325	19 651	16 592
Zurückgeführte Evakuierte	7 812	7 200	839	1 115	6 973	6 085
Sonstige	250 296	251 373	97 096	102 930	153 200	148 443
Hessen	59 192	65 406	33 889	36 899	25 303	28 507
davon						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	22 450	24 310	14 718	15 782	7 732	8 528
Umsiedelte Vertriebene	1 696	1 766	998	1 066	698	720
Zugewanderte	4 549	4 879	2 456	2 566	2 093	2 313
Zurückgeführte Evakuierte	1 458	1 653	244	293	1 214	1 360
Sonstige	29 039	32 778	15 473	17 192	13 566	15 586



noch: VII. Wohnraumvergabe im Jahre 1958

noch: 2. Wohnraumvergabe an Vertriebene, Zugewanderte und zurückgeführte Evakuierte nach Ländern  
in regionaler Gliederung

Land  Personengruppe	Erstvergaben					
	insgesamt		davon			
			in Gemeinden mit weniger als 50 000 Einwohnern		in Gemeinden mit 50 000 und mehr Einwohnern	
	Eingewiesene Personen	Vergebene Räume	Eingewiesene Personen	Vergebene Räume	Eingewiesene Personen	Vergebene Räume
Rheinland-Pfalz	31 302	34 681	18 415	19 667	12 887	15 014
davon						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	4 150	4 257	3 092	3 091	1 058	1 166
Umsiedelte Vertriebene	1 873	1 835	1 230	1 171	643	664
Zugewanderte	3 222	3 136	1 904	1 771	1 318	1 365
Zurückgeführte Evakuierte	442	472	29	26	413	446
Sonstige	21 615	24 981	12 160	13 608	9 455	11 373
Baden-Württemberg	102 006	109 645	73 809	79 749	28 197	29 896
davon						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	31 910	33 226	27 105	28 102	4 805	5 124
Umsiedelte Vertriebene	9 176	8 891	5 379	5 208	3 797	3 683
Zugewanderte	12 029	11 588	7 331	7 086	4 698	4 502
Zurückgeführte Evakuierte	720	803	119	153	601	650
Sonstige	48 171	55 137	33 875	39 200	14 296	15 937
Bayern	87 626	90 287	50 110	50 796	37 516	39 491
davon						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	41 344	41 615	30 242	30 245	11 102	11 370
Umsiedelte Vertriebene	-	-	-	-	-	-
Zugewanderte	3 416	3 273	1 740	1 603	1 676	1 670
Zurückgeführte Evakuierte	1 142	1 103	120	97	1 022	1 006
Sonstige	41 724	44 296	18 008	18 851	23 716	25 445
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	843 443	882 994	417 361	440 132	426 082	442 862
davon						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	243 774	255 834	161 827	168 863	81 947	86 971
Umsiedelte Vertriebene	36 052	32 978	15 531	14 788	20 521	18 190
Zugewanderte	70 716	65 779	35 917	33 160	34 799	32 619
Zurückgeführte Evakuierte	15 919	16 198	1 744	2 158	14 175	14 040
Sonstige	476 982	512 205	202 342	221 163	274 640	291 042

noch: VII. Wohnraumvergabe im Jahre 1958

3. Wohnraumvergabe im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) an Vertriebene, Zugewanderte und zurückgeführte Evakuierte

Personengruppe	Erstvergaben					
	Anzahl der Fälle		Personen	Vergebene Räume		Personen je Raum
	Familien- haushalte	Einpersonen- haushalte		Anzahl	in % aller Gruppen	
in Gemeinden mit weniger als 50 000 Einwohnern						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	44 543	1 697	161 827	168 863	38,4	0,96
Umgesiedelte Vertriebene	4 181	98	15 531	14 788	3,4	1,05
Zugewanderte	9 602	309	35 917	33 160	7,5	1,08
Zurückgeführte Evakuierte	483	50	1 744	2 158	0,5	0,81
Sonstige	57 070	1 914	202 342	221 163	50,2	0,91
Insgesamt	115 879	4 068	417 361	440 132	100	0,95
darunter:						
Kinderreiche Familien	14 985	-	84 143	66 098	15,0	1,27
in Gemeinden mit 50 000 und mehr Einwohnern						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	23 745	1 008	81 947	86 971	19,6	0,94
Umgesiedelte Vertriebene	5 553	44	20 521	18 190	4,1	1,13
Zugewanderte	9 883	305	34 799	32 619	7,4	1,07
Zurückgeführte Evakuierte	4 270	394	14 175	14 040	3,2	1,01
Sonstige	82 100	4 462	274 640	291 042	65,7	0,94
Insgesamt	125 551	6 213	426 082	442 862	100	0,96
darunter:						
Kinderreiche Familien	11 428	-	64 301	47 711	10,8	1,35
Gemeinden insgesamt						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	68 288	2 705	243 774	255 834	29,0	0,95
Umgesiedelte Vertriebene	9 734	142	36 052	32 978	3,7	1,09
Zugewanderte	19 485	614	70 716	65 779	7,4	1,08
Zurückgeführte Evakuierte	4 753	444	15 919	16 198	1,8	0,98
Sonstige	139 170	6 376	476 982	512 205	58,0	0,93
Insgesamt	241 430	10 281	843 443	882 994	100	0,96
darunter:						
Kinderreiche Familien	26 413	-	148 444	113 809	12,9	1,30

nach: VII. Wohnraumvergabe im Jahre 1958

4. Vergebene Räume und Personen je Raum nach Personengruppen und Ländern

L a n d	Erstvergaben									
	Vergebene Räume in VH an					Personen je Raum				
	Ver- triebene (ohne Umsiedler)	Umge- siedelte Ver- triebene	Zuge- wanderte	Zurückge- führte Evaku- ierte	Sonstige	Ver- triebene (ohne Umsiedler)	Umge- siedelte Ver- triebene	Zuge- wanderte	Zurückge- führte Evaku- ierte	Sonstige
Schleswig-Holstein	62,9	-	3,1	1,4	32,6	0,89	-	0,89	0,96	0,85
Hamburg	13,1	1,5	1,0	5,8	78,7	0,90	0,85	0,95	0,86	0,80
Niedersachsen	54,9	-	6,2	1,2	37,7	0,90	-	0,87	0,86	0,86
Bremen	22,4	2,1	8,8	1,9	64,8	0,84	1,01	0,91	0,89	0,82
Nordrhein-Westfalen	17,5	5,1	8,7	1,9	66,7	1,01	1,15	1,17	1,09	1,00
Hessen	37,2	2,7	7,5	2,5	50,1	0,92	0,95	0,93	0,88	0,89
Rheinland-Pfalz	12,3	5,3	9,0	1,4	72,0	0,97	1,02	1,03	0,94	0,87
Baden-Württemberg	30,3	8,1	10,6	0,7	50,3	0,96	1,03	1,04	0,90	0,87
Bayern	46,1	-	3,6	1,2	49,1	0,99	-	1,04	1,04	0,94
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	29,0	3,7	7,4	1,8	58,0	0,95	1,09	1,08	0,98	0,93
Berlin (West)	13,9	-	16,2	1,0	68,9	0,81	-	0,85	0,81	0,78

VIII. Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau 1958

1. Vorbehalten und zweckgebundene Wohnungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau<sup>1)</sup>

Bauherr	Geför- derte Woh- nungen ins- gesamt	Darunter waren							
		vorbehalten für						vorgesehen für	
		LAG Berechtigte		darunter				Eva- kuierte	Zuge- wan- derte aus der SBZ
				Vertriebene		Kriegssach- geschädigte			
		ins- gesamt	darunter: Eigen- tümer- Woh- nungen <sup>2)</sup>	ins- gesamt	darunter: Eigen- tümer- Woh- nungen <sup>2)</sup>	ins- gesamt	darunter: Eigen- tümer- Woh- nungen <sup>2)</sup>		
Vollgeforderte reine Wohnbauten									
Alle Bauherren	210 452	64 651	21 353	32 451	13 904	11 447	3 155	751	35 068
darunter:									
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunter- nehmen	97 136	27 102	5 354	14 099	3 616	4 791	783	349	17 014
Freie Wohnungsunternehmen	6 277	2 071	330	584	117	454	152	31	797
Private Haushalte	99 703	33 770	15 478	17 015	10 077	5 790	2 154	310	15 929
dar.: Vertriebene	15 517	12 184	9 290	11 307	8 912	115	14	20	889
Kriegssachgeschädigte	8 471	5 291	2 249	1 294	306	3 343	1 932	43	774
Vollgeforderte reine Wohnbauten mit gewerblichen Räumen									
Alle Bauherren	25 723	8 786	703	2 854	429	2 337	114	144	3 687
darunter:									
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunter- nehmen	7 222	1 929	195	851	185	468	5	2	673
Freie Wohnungsunternehmen	593	213	-	55	-	85	-	-	39
Private Haushalte	17 022	6 446	508	1 903	244	1 716	109	142	2 897
dar.: Vertriebene	786	702	317	462	210	33	1	5	55
Kriegssachgeschädigte	3 015	1 778	118	515	17	889	99	36	305

1) Neu- und Wiederaufbau. - 2) Eigentümerwohnungen in Familienheimen.

noch; VIII. Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau 1958

2. Finanzierungsquellen der nur mit öffentlichen Baudarlehen vollgeforderten reinen Wohnbauten nach Bauherren (Neubau)

Bauherr  Gebäudeart	Ge- förder- te Woh- nungen insgesamt	Veran- schlagte Gesamther- stellungs- kosten	Davon sollten aufgebracht werden durch					
			die Öffentliche Hand		den Kapital- markt		eigene Mittel <sup>1)</sup>	
			Anzahl	Mill. DM	VH	Mill. DM	VH	Mill. DM
Alle Bauherren	150 976	3 946,5	1 818,5	46,1	914,9	23,2	1 213,1	30,7
Mehrfamilienhäuser	76 426	1 700,4	936,4	55,1	382,7	22,5	381,2	22,4
Einfamilienhäuser	74 039	2 223,0	873,0	39,3	527,0	23,7	823,0	37,0
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	64 833	1 537,8	795,5	51,7	360,6	23,5	381,6	24,8
Mehrfamilienhäuser	48 267	1 054,9	584,4	55,4	239,8	22,7	230,7	21,9
Einfamilienhäuser	16 410	478,4	209,2	43,7	120,0	25,1	149,2	31,2
Freie Wohnungsunternehmen	4 180	104,0	48,5	46,6	28,7	27,5	26,9	25,9
Mehrfamilienhäuser	3 163	69,1	37,4	54,1	14,8	21,5	16,8	24,4
Einfamilienhäuser	987	33,9	10,1	30,0	13,7	40,4	10,0	29,6
Private Haushalte zusammen	76 290	2 166,6	908,3	41,9	495,4	22,9	762,9	35,2
Mehrfamilienhäuser	20 636	483,9	267,9	55,4	108,7	22,4	107,3	22,2
Einfamilienhäuser	55 617	1 681,2	640,1	38,1	386,3	23,0	654,8	38,9
darunter:								
Vertriebene	14 213	392,5	137,8	35,1	87,1	22,2	167,6	42,7
Mehrfamilienhäuser	441	10,1	4,1	41,0	2,7	26,8	3,3	32,2
Einfamilienhäuser	13 772	382,4	133,7	34,9	84,4	22,1	164,3	43,0
Kriegssachgeschädigte	3 677	124,0	46,1	37,2	29,2	23,5	48,8	39,3
Mehrfamilienhäuser	667	15,9	7,5	47,1	4,3	26,9	4,1	26,0
Einfamilienhäuser	3 010	108,2	38,6	35,7	24,9	23,0	44,6	41,3

1) Dazu gehören: Echtes Eigenkapital, Eingliederungsdarlehen aus LAG-Mitteln, Arbeitgeber- und Niederdarlehen u.ä.

noch; VIII. Bewilligungen im öffentlich

3. Zweckbindung der Wohnungen in vollgeforderten reinen Wohnbauten insgesamt nach Bauherren  
(§ 42 (6) II, WoBauG<sup>1)</sup>) allein und durch öffentliche Bauland und

Bauherr	Wohnungen insgesamt	Eigentümerwohnungen in Familienheimen				Über son
		LAG Berechtigte insgesamt	darunter für			LAG Berechtigte insgesamt
			Ver- triebene	Kriegs- geschädigte	Mieterfö- derungs- berechtigta	
Schleswig-						
Alle Bauherren zusammen	9 551	1 322	1 172	83	25	805
dar.: Gemeinnützige Wohnungs- und ländl.						
Siedlungsunternehmen	4 684	125	100	8	1	295
Freie Wohnungsunternehmen	949	9	7	2	-	216
Private Haushalte	3 579	1 188	1 065	73	24	271
Hamburg						
Alle Bauherren zusammen	13 731	1 086	226	860	-	4 080
dar.: Gemeinnützige Wohnungs- und ländl.						
Siedlungsunternehmen	6 597	388	125	263	-	1 996
Freie Wohnungsunternehmen	1 006	206	64	142	-	213
Private Haushalte	5 620	437	19	418	-	1 709
Nieder						
Alle Bauherren zusammen	20 105	4 734	2 875	337	1 522	8 812
dar.: Gemeinnützige Wohnungs- und ländl.						
Siedlungsunternehmen	8 647	1 544	1 110	138	296	4 503
Freie Wohnungsunternehmen	1 149	40	5	-	35	790
Private Haushalte	9 886	3 146	1 760	199	1 187	3 262
Bren						
Alle Bauherren zusammen	10 002	158	100	58	-	581
dar.: Gemeinnützige Wohnungs- und ländl.						
Siedlungsunternehmen	6 485	64	49	15	-	388
Freie Wohnungsunternehmen	188	-	-	-	-	8
Private Haushalte	3 308	94	51	43	-	182
Nordrhein-						
Alle Bauherren zusammen	72 772	4 255	1 432	1 001	24	11 704
dar.: Gemeinnützige Wohnungs- und ländl.						
Siedlungsunternehmen	26 882	829	279	163	5	3 511
Freie Wohnungsunternehmen	1 780	32	7	1	-	285
Private Haushalte	41 887	3 341	1 116	826	19	7 564
Nes						
Alle Bauherren zusammen	19 507	2 031	1 766	191	-	6 794
dar.: Gemeinnützige Wohnungs- und ländl.						
Siedlungsunternehmen	11 439	73	65	7	-	5 159
Freie Wohnungsunternehmen	91	-	-	-	-	79
Private Haushalte	7 460	1 958	1 701	184	-	1 328

geforderten sozialen Wohnungsbau 1958

= Förderung durch öffentl. Bauland ( § 42 (1) II, WoBauG ) allein, durch Aufwendungsbeihilfen  
Aufwendungsbeihilfen<sup>1)</sup> gemischt - Erstbewilligungen - Neubau und Wiederaufbau

unter stige Wohnungen			Von den Wohnungen (Sp.1) waren vorgesehen für				Bauherr
darunter für			Eva- kuierte	Zuge- wanderte aus der SBZ	Wohnungen für die Land- wirtschaft	Werks- und werksgeför- derte Woh- nungen 2)	
Ver- triebene	Kriegsach- geschädigte	Mieterfonds- berechtigta					
Holstein							
487	27	3	7	354	670	341	Alle Bauherren zusammen
244	2	1	-	222	27	128	dar.: Gemeinnützige Wohnungs- u.
2	1	-	-	76	-	144	ländl.Siedlungsunternehmen
226	24	2	7	56	641	66	Freie Wohnungsunternehmen
							Private Haushalte
Burg							
1 658	1 541	881	58	175	-	34	Alle Bauherren zusammen
822	659	515	58	175	-	34	dar.: Gemeinnützige Wohnungs- u.
39	33	141	-	-	-	-	ländl.Siedlungsunternehmen
733	752	224	-	-	-	-	Freie Wohnungsunternehmen
							Private Haushalte
sachsen							
3 947	1 398	3 466	60	1 079	632	1	Alle Bauherren zusammen
2 357	483	1 663	4	196	23	-	dar.: Gemeinnützige Wohnungs- u.
154	203	433	11	29	-	-	ländl.Siedlungsunternehmen
1 330	688	1 243	45	804	601	1	Freie Wohnungsunternehmen
							Private Haushalte
men							
228	350	3	119	229	10	-	Alle Bauherren zusammen
156	232	-	8	220	10	-	dar.: Gemeinnützige Wohnungs- u.
2	6	-	15	6	-	-	ländl.Siedlungsunternehmen
69	110	3	91	3	-	-	Freie Wohnungsunternehmen
							Private Haushalte
Westfalen							
2 991	1 141	783	69	15 778	227	13 184	Alle Bauherren zusammen
931	200	112	14	5 123	7	7 997	dar.: Gemeinnützige Wohnungs- u.
168	14	-	5	389	-	716	ländl.Siedlungsunternehmen
1 816	896	663	48	9 930	220	4 082	Freie Wohnungsunternehmen
							Private Haushalte
sen							
4 173	1 365	-	42	2 467	261	117	Alle Bauherren zusammen
3 073	1 097	-	41	1 832	-	110	dar.: Gemeinnützige Wohnungs- u.
15	-	-	-	64	-	-	ländl.Siedlungsunternehmen
910	239	-	1	474	261	1	Freie Wohnungsunternehmen
							Private Haushalte

noch: VIII. Bewilligungen in öffentlich

noch: 3. Zweckbindung der Wohnungen in vollgeforderten reisen Wohnbauten insgesamt nach Bauherren  
(§ 42 (6) II, WoBauG) 1)allein und durch öffentliche Baudarlehen und

Bauherr	Wohnungen insgesamt	Eigentümerwohnungen in Familienheimen					Dar sen
		LAG Berechtigte insgesamt	darunter für			LAG Berechtigte insgesamt	
			Ver- triebene	Kriegssach- geschädigte	Märtefonds- berechtigte		
Rheinland-							
Alle Bauherren zusammen	14 525	936	342	161	11	2 507	
dar.: Gemeinnützige Wohnungs- und ländl.							
Siedlungsunternehmen	6 733	187	53	59	9	1 295	
Freie Wohnungsunternehmen	150	1	-	-	-	53	
Private Haushalte	6 615	731	289	85	2	973	
Baden-							
Alle Bauherren zusammen	23 966	2 783	2 387	212	184	2 840	
dar.: Gemeinnützige Wohnungs- und ländl.							
Siedlungsunternehmen	11 921	765	629	50	86	1 714	
Freie Wohnungsunternehmen	79	15	15	-	-	-	
Private Haushalte	11 132	2 003	1 743	162	98	1 082	
Bay							
Alle Bauherren zusammen	26 293	4 048	3 684	252	192	5 175	
dar.: Gemeinnützige Wohnungs- und ländl.							
Siedlungsunternehmen	13 748	1 379	1 206	80	93	2 887	
Freie Wohnungsunternehmen	885	27	19	7	1	97	
Private Haushalte	10 216	2 580	2 333	164	83	1 921	
Bundesgebiet (ohne							
Alle Bauherren zusammen	210 452	21 353	13 904	3 155	1 958	43 298	
dar.: Gemeinnützige Wohnungs- und ländl.							
Siedlungsunternehmen	97 136	5 354	3 616	783	490	21 748	
Freie Wohnungsunternehmen	6 277	330	117	152	36	1 741	
Private Haushalte	99 703	15 478	10 077	2 154	1 413	18 292	
Berlin							
Alle Bauherren zusammen	13 428	221	41	128	32	5 435	
dar.: Gemeinnützige Wohnungs- und ländl.							
Siedlungsunternehmen	3 911	-	-	-	-	1 369	
Freie Wohnungsunternehmen	546	-	-	-	-	166	
Private Haushalte	8 008	221	41	128	32	3 627	

1) D.s. Darlehen und/oder Zuschüsse zur Deckung der laufenden Aufwendungen, der für Finanzierungsmittel zu entrichtenden



geförderten sozialen Wohnungsbau 1958

= Förderung durch öffentl. Baudarlehen (§ 42 (1) II, WoBauG) allein, durch Aufwendungsbeihilfen (Aufwendungsbeihilfen<sup>1)</sup>) gemischt - Erstbewilligungen - Neubau und Wiederaufbau

unter			Von den Wohnungen (Sp.1) waren vorgesehen für				Bauherr
stige Wohnungen			Eva- kuierte	Zuge- wanderte aus der SBZ	Wohnungen für die Land- wirtschaft	Werke- und werkgefahr- derte Woh- nungen <sup>2)</sup>	
darunter für							
Ver- triebene	Kriegssach- geschädigte	Häufungs- berechtigte					
Pfalz							
466	975	450	65	7 113	-	178	Alle Bauherren zusammen dar.: Gemeinnützige Wohnungs- und ländl.Siedlungsunternehmen Freie Wohnungsunternehmen Private Haushalte
124	645	181	50	4 027	-	112	
9	36	8	-	90	-	-	
318	191	219	15	2 446	-	19	
Württemberg							
1 314	506	1 020	141	5 668	370	360	Alle Bauherren zusammen dar.: Gemeinnützige Wohnungs- und ländl.Siedlungsunternehmen Freie Wohnungsunternehmen Private Haushalte
814	260	640	84	3 600	206	243	
-	-	-	-	24	-	-	
478	233	371	53	1 810	158	77	
ern							
3 283	989	903	190	2 285	97	2 098	Alle Bauherren zusammen dar.: Gemeinnützige Wohnungs- und ländl.Siedlungsunternehmen Freie Wohnungsunternehmen Private Haushalte
1 962	430	495	90	1 619	49	1 504	
78	9	10	-	119	-	367	
1 058	503	360	50	406	48	117	
Saarland und Berlin)							
18 547	8 292	7 509	751	35 068	2 267	16 313	Alle Bauherren zusammen dar.: Gemeinnützige Wohnungs- und ländl.Siedlungsunternehmen Freie Wohnungsunternehmen Private Haushalte
10 483	4 008	3 607	349	17 014	322	10 128	
467	302	592	31	797	-	1 227	
6 938	3 636	3 085	310	15 929	1 929	4 363	
(West)							
-	4 469	-	2	1 899	6	690	Alle Bauherren zusammen dar.: Gemeinnützige Wohnungs- und ländl.Siedlungsunternehmen Freie Wohnungsunternehmen Private Haushalte
-	1 084	-	-	435	-	541	
-	144	-	-	39	-	-	
-	3 030	-	2	1 235	6	149	

Zinsen oder Tilgungen. - 2) Ohne Wohnungen für die Landwirtschaft.

IX. Durchschnittsbeträge und Anteil der Einkünfte der Vertriebenen und Sowjetzonenflüchtlinge aus selbständiger Arbeit in einigen freien Berufen  
am Gesamtbetrag der Einkünfte 1954

Beruf  Personenkreis	Steuerpflichtige insgesamt				Davon mit Einkünften Überwiegend aus							
					selbständiger Arbeit				anderen Einkunftsarten			
	Einkünfte aus selbst- ständiger Arbeit	Gesamt- betrag der Einkünfte	Ein- kommen	Anteil der Einkünfte aus selbst- ständiger Arbeit am Gesamt- betrag der Einkünfte	Einkünfte aus selbst- ständiger Arbeit	Gesamt- betrag der Einkünfte	Ein- kommen	Anteil der Einkünfte aus selbst- ständiger Arbeit am Gesamt- betrag der Einkünfte	Einkünfte aus selbst- ständiger Arbeit	Gesamt- betrag der Einkünfte	Ein- kommen	Anteil der Einkünfte aus selbst- ständiger Arbeit am Gesamt- betrag der Einkünfte
	DM je Steuerpflichtigen			vH	DM je Steuerpflichtigen			vH	DM je Steuerpflichtigen			vH
Rechtsanwälte und Notare darunter:	16 215	19 054	16 184	85,1	18 281	18 967	16 123	96,4	4 533	19 545	16 531	23,2
Vertriebene	12 391	13 838	11 785	89,5	13 502	13 760	11 715	98,1	3 005	14 500	12 382	20,7
Sowjetzonenflüchtlinge	12 921	14 706	12 633	87,9	14 103	14 503	12 404	97,2	4 220	16 195	14 317	26,1
Wirtschaftsprüfer u. Steuerberater darunter:	14 088	17 135	14 255	82,2	16 435	17 191	14 381	95,6	3 729	16 889	13 700	22,1
Vertriebene	11 084	12 868	10 536	86,1	12 725	12 943	10 543	98,3	3 000	12 500	10 500	24,0
Sowjetzonenflüchtlinge	11 455	12 703	10 277	90,2	13 023	13 256	10 663	98,2	2 467	9 533	8 067	25,9
Sonstige Wirtschaftsprüfung darunter:	8 436	13 581	11 517	62,1	10 793	11 538	9 828	93,5	3 124	18 184	15 323	17,2
Vertriebene	7 475	10 476	8 851	71,4	9 188	9 562	8 060	96,1	2 570	13 091	11 115	19,6
Sowjetzonenflüchtlinge	7 760	11 599	9 977	66,9	9 831	10 513	9 024	93,5	3 014	14 088	12 163	21,4
Ärzte darunter:	16 205	18 846	15 933	86,0	18 244	19 038	16 059	95,8	4 556	17 748	15 213	25,7
Vertriebene	15 010	16 479	13 981	91,1	16 494	16 668	14 081	99,0	4 176	15 095	13 247	27,7
Sowjetzonenflüchtlinge	14 978	17 089	14 554	87,6	16 844	17 408	14 748	96,8	4 063	15 222	13 421	26,7
Zahnärzte und Dentisten darunter:	11 154	11 548	9 792	96,6	11 465	11 528	9 772	99,5	3 872	12 004	10 247	32,3
Vertriebene	10 044	10 135	8 642	99,1	10 242	10 156	8 655	100,8	3 505	9 430	8 187	37,2
Sowjetzonenflüchtlinge	10 466	10 512	9 062	99,6	10 707	10 635	9 169	100,7	2 545	6 455	5 545	39,4
Tierärzte darunter:	7 913	10 032	8 255	78,9	8 962	9 157	7 493	97,9	2 995	14 134	11 828	21,2
Vertriebene	7 847	9 093	7 509	86,3	8 644	8 608	7 061	100,4	3 204	11 920	10 117	26,9
Sowjetzonenflüchtlinge	7 823	8 717	7 319	89,7	8 392	8 412	7 059	99,8	2 545	11 545	9 727	22,0

**X. Einkünfte, Einkommen und Steuerschuld der Vertriebenen und Sowjetzonenflüchtlinge  
in einigen freien Berufen 1954**

Beruf  Personenkreis	Insgesamt					Darunter mit Einkünften überwiegend aus selbständiger Arbeit						
	Steuer- pflich- tige	Einkünfte aus selb- ständiger Arbeit	Gesamt- betrag der Einkünfte	Einkommen	Steuer- schuld	Steuerpflichtige		Einkünfte aus selbständiger Arbeit	Gesamt- betrag der Einkünfte	Einkommen	Steuer- schuld	
	Anzahl	Mill. DM				Anzahl	VH der Spalte 1	Mill. DM	VH der Spalte 2	Mill. DM		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Rechtsanwälte und Notare	12 761	206,9	243,1	206,5	57,8	10 843	85,0	198,2	95,8	205,7	174,8	48,7
darunter:												
Vertriebene	1 928	23,9	26,7	22,7	4,6	1 724	89,4	23,3	97,4	23,7	20,2	4,1
Sowjetzonenflüchtlinge	343	4,4	5,0	4,3	0,9	302	88,0	4,3	96,1	4,4	3,7	0,8
Wirtschaftsprüfer u. Steuerberater	4 603	64,8	78,9	65,6	17,5	3 753	81,5	61,7	95,1	64,5	54,0	14,4
darunter:												
Vertriebene	569	6,3	7,3	6,0	1,2	473	83,1	6,0	95,4	6,1	5,0	1,0
Sowjetzonenflüchtlinge	101	1,2	1,3	1,0	0,2	86	85,1	1,1	96,8	1,1	0,9	0,2
Sonstige Wirtschaftsberatung	21 482	181,2	291,7	247,4	61,0	14 879	69,3	160,6	88,6	171,7	146,2	31,0
darunter:												
Vertriebene	2 495	18,6	26,1	22,1	3,6	1 849	74,1	17,0	91,1	17,7	14,9	2,3
Sowjetzonenflüchtlinge	484	3,8	5,6	4,8	0,9	337	69,6	3,3	88,2	3,5	3,0	0,5
Ärzte	39 967	647,7	753,2	636,8	162,3	34 013	85,1	620,5	95,8	647,6	546,2	139,4
darunter:												
Vertriebene	7 265	109,1	119,7	101,6	21,8	6 390	88,0	105,4	96,6	106,5	90,0	19,5
Sowjetzonenflüchtlinge	863	12,9	14,7	12,6	2,8	737	85,4	12,4	96,0	12,8	10,9	2,4
Zahnärzte und Dentisten	22 842	254,8	263,8	223,7	43,2	21 907	95,9	251,2	98,6	252,5	214,1	41,0
darunter:												
Vertriebene	3 646	36,6	37,0	31,5	4,8	3 539	97,1	36,2	99,0	35,9	30,6	4,7
Sowjetzonenflüchtlinge	373	3,9	3,9	3,4	0,5	362	97,1	3,9	99,3	3,9	3,3	0,5
Tierärzte	4 530	35,8	45,4	37,4	6,2	3 734	82,4	33,5	93,3	34,2	28,0	4,0
darunter:												
Vertriebene	935	7,3	8,5	7,0	0,9	798	85,3	6,9	94,0	6,9	5,6	0,6
Sowjetzonenflüchtlinge	113	0,9	1,0	0,8	0,1	102	90,3	0,9	96,8	0,9	0,7	0,1